THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 25. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 175

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 25. Juli. Die Geldreformbill war gestern Gegenstand heißer Debatten in einer Konferenz der demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses für Finanzwesen. Den ganzen Tag dauerte die stürmische Sitzung, und die Aussichten für die Vorlage scheinen schlechter zu sein als je! Selbst Vorsitzer Glaß, welcher die Vorlage in erster Linie befürwortet, hat die Hoffnung, seine Parteikollegen im Komite unter einen Hut zu bringen, aufgegeben. Präsident Wilson erachtet die Angelegenheit für so ernst, daß er am Abend eine Konferenz mit den Führern der Opposition, den Repräsentanten Henry und Ragsdale, abhielt, über deren Verlauf jedoch nichts bekannt gegeben wurde.

Die Opposition richtete sich auch diesmal wieder gegen die vom Präsidenten warm befürwortete Klausel, daß die Reservebehörde einzig und allein der Bundesregierung unterstellt werden soll. Ragsdale reichte darauf einen Zusatz ein, welcher die eigentliche Idee der ursprünglichen Vorlage vollständig umwerfen würde. Die Mehrheitsmitglieder des Komites wollen noch einen Versuch machen, eine Einigung zu erzielen; doch verspricht man sich im Allgemeinen wenig Erfolg davon. Vorsitzer Glaß empfiehlt, die unvollständige Vorlage dem vollen Komite zur Erledigung zu übergeben, oder die Differenzen in einem demokratischen Kaukus auszugleichen.

Washington, D. K., 25. Juli. Die Demokraten vom Finanzkomite des Abgeordnetenhauses nahmen die Erörterung der sogenannten Insurgentenzusätze zur Geldreformbill wieder auf, und der Komitevorsitzer Glaß bemühte sich, eine baldige Abstimmung herbeizuführen. Abg. Bulkley meinte, es werde noch drei Wochen dauern, ehe ein Versuch gemacht werden könnte, die Beratung der Vorlage zum Abschluß zu bringen.

Abg. Wingo hatte wieder eine zweistündige Besprechung mit Präs. Wilson und kehrte dann nach der Konferenz zurück, bereit, auf seinen Zusätzen zu bestehen. Die Abg. Henry und Ragsdale waren noch immer entschlossen, im Kaukus auf ihren Insurgentenzusätzen zu bestehen, wenn sie im Komite geschlagen würden.

Präs. Wilson bleibt hoffnungsvoll.

Washington, D. K., 25. Juli. Sen. Gallinger, der Führer der Senatsrepublikaner, konnte keine Senatoren seiner Partei heute bereit finden, über die Zolltarifvorlage zu sprechen, ausgenommen Works, der seine Angriffe auf die Vorlage fortsetzte. Works ist besonders böse auf die Ermäßigung des Zolles auf Zitronen und Orangen. Heute aber griff er auch die Zuckertabelle an und behauptete, zollfreier Zucker im Jahre 1916 würde die ganze amerikanische Industrie ruiniren. Noch mehrere der Republikaner wollen Tarifreden loslassen.

Washington, D. K., 25. Juli. Kahn von Kalifornien brachte abermals im Abgeordnetenhause eine Resolution ein, welche auf die Diggs-Caminetti'schen Mädchenhandelsfälle Bezug hat und vom Bundesgeneralanwalt McReynolds weitere Schriftstücke verlangt.

Die Resolution wurde an den Justizausschuß verwiesen.

Abg. Clark von Florida brachte eine gemeinsame Resolution ein, welche die Monroedoktrin auf's Neue bekräftigt.

Buckel nur „Schönheitsfehler".

New York, 25. Juli. Eine interessante Einwanderungsentscheidung traf vom Washingtoner Arbeitsdepartement auf Ellis Island ein.

Die 17jährige Maria Frank war von den Inquisitoren der „Tränen-insel" zur Abschiebung verurteilt worden, weil sie mit einem Buckel behaftet ist. Es wurde jedoch Berufung eingelegt, und die oberste Instanz trat der Ansicht der Oesterreichischen Gesellschaft bei, daß ein Buckel kein körperliches Gebrechen im Sinne des Gesetzes, sondern nur ein Schönheitsfehler sei. Daher wurde obiges Urteil umgestoßen.

Frl. Frank begibt sich zu Freunden nach Chicago, um eine Stellung als Gouvernante anzunehmen.

Mexiko und Ver. Staaten.

New York, 25. Juli. Harry Lane Wilson, der Botschafter der Ver. Staaten in Mexiko, ist mit dem Dampfer „Mexico" hier angelangt; und man erwartet, daß er heute Abend Washington erreicht, wohin er bekanntlich von Präs. Wilson und dem Staatsdepartement zur direkten Berichterstattung über die mexikanische Lage berufen wurde.

Washington, D. K., 25. Juli. Staatssekretär Bryan ist von seiner Vortragstour zurückgekehrt und begab sich sofort nach dem Weißen Hause, um mit Präsident Wilson über die mexikanische Lage zu konferiren und dann der Kabinetssitzung beizuwohnen. Allen Zeitungsleuten gegenüber, die ihn „auspumpen" wollten, verhielt er sich sehr zugeknöpft.

(Später:) Die Kabinetssitzung wurde verschoben, weil noch die meisten Kabinetsmitglieder nicht in der Stadt sind.

Miliz wirklich aufgeboten.

2400 Mann noch vor heute Abend in Nordmichigan in Dienst.

Lansing, Mich., 25. Juli. Da die Ruhestörungen im Kupferlande von Nordmichigan, wo 15,000 Bergleute (Mitglieder der Westlichen Grubenleuteföderation) streiken, durchaus kein Ende nehmen wollen, so hat Gouv. Ferris sich entschlossen, eine große Milizstreitmacht dorthin zu beordern, sowohl Artillerie, wie Kavallerie und Infanterie. Noch vor heute Abend dürften 2400 Mann Milizen in den Counties Houghton und Keweenaw in Dienst sein.

(Nach späterer Meldung wird es aber Samstag, bis alle da sind.)

Die Gewerkschaftler verwünschen sehr die vorgekommenen Gewalttaten.

Weder Personen, noch die Gruben selbst wurden von den Streikern angegriffen, doch ereigneten sich immerhin etliche Krawalle, in denen verschiedene Personen verletzt wurden. Die Sache nahm eine so bedenkliche Form an, daß Sheriff Crune sich veranlaßt sah, den Gouverneur um die Entsendung von Truppen zu ersuchen. Unter den schwer Verletzten befinden sich einige Beamte der Grubengesellschaften.

Springfield, Jll., 25. Juli. Auf Ersuchen Gouverneur Ferris' von Michigan hat Gouverneur Dunne von Illinois auf telegraphischem Wege die Erlaubniß erteilt, daß Miliztrupppen von Michigan auf der Fahrt nach der oberen Halbinsel Michigans durch den Staat Illinois gehen dürfen. Die Truppen werden wahrscheinlich von Lansing nach Chicago und von dort mittels der Eisenbahn nach Calumet geschafft.

Calumet, Mich., 25. Juli. 2000 marschirende Bergwerkstreiker trafen gegen 10 Uhr Vormittags hier ein, zogen aber ruhig durch die Straßen. Sie trugen eine große amerikanische Flagge an der Spitze und noch viele kleinere Flaggen solcher Art. Beständig lachten und scherzten sie.

Milizsoldaten sind am South Shore Bahnhof und warten auf das Eintreffen anderer Truppen von der Oberen Halbinsel.

Schiffszusammenstoß.

Vineyard Haven, Mass., 25. Juli. Der Frachtdampfer „Millinocket", von Stockton, Me., nach New York bestimmt, traf in sinkendem Zustande hier ein. Er war um Mitternacht während eines Nebels mit dem Passagierdampfer „Persian" (von Philadelphia nach Boston bestimmt) zusammengestoßen.

Der Bug des letzteren Dampfers wurde beschädigt, wie eine drahtlose Depesche von ihm meldet.

Familientragödie.

Detroit, 25. Juli. Der Pflasterervormann Dean Davidson, der vom Department der öffentlichen Arbeiten bedienstet war, erschoß seine Schwiegermutter Frau Karoline Bittner, verwundete seine Gattin und feuerte dann zwei Kugeln in seinen eigenen Kopf. Er starb nach einer Stunde. Seine Gattin dürfte mit dem Leben davonkommen; sie hatte kürzlich eine Scheidungsklage eingeleitet.

Ausland.

Die bösen Balkanwirren.

Ein griechischer Sieg mit schweren Opfern. — Das Eindringen der Türken in Bulgarien.

Saloniki, 25. Juli. Eine der hartnäckigsten Schlachten in der Geschichte moderner Kriegführung gipfelte in der Einnahme des Kresnapasses durch die Griechen. Die Bulgaren hatten mit einer überlegenen Streitmacht zu tun. Aber der griechische Verlust war furchtbar! Man schätzt, daß auf der rechten Flanke der Griechen 4000 Mann gefallen sind! Die Griechen mußten einen steilen Hügel nach dem anderen erstürmen.

Sofia, Bulgarien, 25. Juli. König Ferdinand berief die Vertreter der auswärtigen Mächte in den Palast und ersuchte sie, an ihre Regierungen den Protest gegen das Eindringen der Türken in Bulgarien zu übermitteln, sowie gegen die, von bulgarischer Seite behaupteten Greueltaten der Türken. „Ich bitte ganz Europa inständig," schloß er, „den Leiden eines Volkes ein Ende zu machen, welches vor der Rückkehr seiner alten Unterdrücker flieht."

(Türkische Truppen sollen u. A. die wichtige bulgarische Stadt Philippopel besetzt haben, und die ganze dortige Bevölkerung soll geflohen sein.)

Athen, Griechenland, 25. Juli. König Karl von Rumänien ersucht in einem Telegramm an König Konstantin darum, daß Griechenland in Einstellung der Feindseligkeiten mit Bulgarien willige; er versichert, die Verbündeten würden jede Garantie vom militärischen Gesichtspunkte während des Waffenstillstandes bieten, der so bald, wie irgend möglich, unterzeichnet werden sollte. Und er fügt hinzu, die Großmächte würden nicht gestatten, „daß Bulgarien übermäßig gerupft werde".

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York; Czar, von New York nach Libau.
Southampton: New York von New York.
Liverpool: Adriatic von New York; Virginian von Montreal.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York; Ascania, von Southampton nach Montreal.

Chinas Bürgerkrieg.

Sieben Provinzen jetzt offen gegen Pekinger Regierung!

Kanton, 25. Juli. Sieben der südlichen Provinzen Chinas — mit einer Bevölkerung, welche doppelt so groß ist, wie diejenige der Ver. Staaten! — haben sich jetzt auf gemeinschaftliches Vorgehen gegen den Präsidenten Juanschikai und die Pekinger Regierung geeinigt.

In einer achten Provinz, Kwangsi, sympathisiren Lungs Truppen ebenfalls mit der Rebellionsbewegung.

10,000 Mann irregulärer Truppen sind von hier, über den Hoangho, aufgebrochen, um in Eilmärschen über die Bergpässe der Provinz Kiangsi zu marschiren und den nördlichen Regierungstruppen entgegenzutreten.

Noch andere solche Armeen von Bauern und Hügelbewohnern werden organisirt, und trotz aller angeblichen Niederlagen werden die Rebellionsstreitkräfte immer größer

Im Arsenal dahier befinden sich 100 Gebirgsgeschütze, und Maschinengeschütze werden fabrizirt.

Auch versichert einer der Hauptbeamten dahier, daß Millionen von Dollars im Schatzamte seien, und die Revolutionäre imstande sein würden, einen energischen Feldzug auf lange hinaus zu führen.

Schanghai, 25. Juli. Die Regierungsstreitkräfte dahier, unterstützt von den Kanonen von Admiral Tsengs Kriegsschiffen, schlugen abermals einen heftigen Angriff der Rebellen ab, die während der Nacht Verstärkungen erhalten hatten. Die Rebellen begannen ihren wütenden Angriff um 5 Uhr Morgens, wurden aber nach längerem Kampfe zurückgetrieben.

Die ausländischen Konsuln erhoben bei Admiral Tseng Klage darüber, daß Granaten von den Kriegsschiffen in die ausländischen Konzessionsgebiete fielen.

Peru's Ex-Präsident verhaftet!

Nachdem es zu einem Krawall gekommen war.

Lima, Peru, 25. Juli. Augusto B. Lequia, früherer Präsident von Peru, und sein Sohn wurden, wie jetzt bekannt wird, um 2 Uhr Morgens verhaftet und nach dem Zuchthause gesandt.

Ihre Verhaftung folgte einem Krawall von gestern Nacht, bei welchem 6 Personen durch Schüsse verwundet wurden, die aus Fenstern und dem Dach des Lequia'schen Wohnhauses fielen. Die Menge hatte gedroht, das Haus anzugreifen.

Die Geschichte verursacht riesiges Aufsehen und wird wahrscheinlich zu einer Ministerkrise führen.

Frankreichs „Deckungsvorlage".

Regierung drückt dieselbe in der Kammer durch.

Paris, 25. Juli. Die französische Deputirtenkammer bewilligte heute mit 450 gegen 69 Stimmen das Milliardendollar-Budget für 1913. Es wird aber noch mehrere Tage dauern, bis die Kammer und der Senat sich über gewisse Einzelheiten der Vorlage verständigen.

Das Budget ist wegen der Deckung der Wehrvorlagekosten so stark angeschwollen.

Spanisches Königspaar reist.

Paris, 25. Juli. König Alfonso von Spanien und seine britische Gemahlin Viktoria trafen hier ein; sie reisen inkognito und sind auf dem Wege nach der Regatta von Cowes. Ein Volkshaufe erkannte sie aber, während sie verschiedene Läden besuchten, und gab ihnen einen enthusiastischen Empfang.

Später nahmen sie einen Imbiß beim französischen Präsidenten Poincaré.

„Berühmter" Anwalt verurteilt.

London, 25. Juli. Arthur Newton, einer der Anwälte in dem berühmten Crippenmordprozeß, wurde wegen Beschwindelung des Oesterreichers, resp. Wieners, Dr. Hans Thorsch um $115,000, durch falsche Vorspiegelungen sein Geld in schwindelhafte Unternehmungen anzulegen, zu 3 Jahren Gefängniß verurteilt. Newtons Teilhaber, Berkely Bernard Bennett, wurde zu 18 Monaten bei schwerer Arbeit verurteilt.

Lokalbericht.

Vom Eiswagen gestürzt.

Der sechsjährige Samuel Hill, Nr. 5318 Armour Ave., fiel heute an State und 53. Straße von einem Eiswagen, auf welchen er geklettert war, und trug mehrere schmerzhafte Verletzungen davon.

Das Wetter.

Für Chicago und Umgegend: Stärkere Bewölkung und vermutlich Regenschauer heute spät oder Samstag; steigende Temperatur; mäßiger Ostwind, welcher sich nach Süden dreht.

Für Illinois: Stärkere Bewölkung, wahrscheinlich Regenschauer spät heute Abend oder Samstag; steigende Temperatur.

Für Indiana: Schön und wärmer heute Abend; Samstag stärker werdende Bewölkung und wärmer mit Regenschauern am Nachmittag oder Abend.

Für das untere Michigan: Schön und wärmer heute Abend; Regen am Samstag oder Samstag Abend; wärmer am Samstag.

Für Wiskonsin: Stärkere Bewölkung, wahrscheinlich Regenschauer spät heute Abend oder morgen; steigende Temperatur.

Der Temperaturstand in Chicago stellte sich von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:27.
Sonnenaufgang, morgen: 4:46.

Dunne bedenkt Deutsche

Hy. v. Meeteren wird Mitglied der Wildschutz- und Fischereikommission

Die Stimmaschinenuntersuchung.

Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abg. Butts setzt Vernehmung Wahlkommissär Taylors fort. — Sondergrandjury wendet sich wieder der 1. Ward zu.

Daß das deutsche Element Chicagos bei der Verteilung der Staatsämter, die Gouverneur Dunne morgen oder am Montag vornehmen wird, nicht leer ausgehen wird, wurde heute aus Kreisen, die dem Staatsoberhaupt nahestehen, bekannt. Wenn auch vielleicht in dem ersten Bündel Ernennungen, die der Gouverneur morgen oder am Montag bekannt geben wird, sich nur ein oder zwei deutsche Namen finden werden, ist doch als sicher anzusehen, daß noch weitere Deutsche bei der Vergebung von Staatsämtern werden berücksichtigt werden. Als sicher ist soweit nur die Ernennung Henry von Meeterens anzusehen, der zum Mitglied der neugeschaffenen Wildschutz- und Fischereikommission ernannt werden wird.

Von Meeteren war Präsident des deutsch-amerikanischen Dunne-Klubs in der letzten Kampagne und gehört seit Jahren zu den getreuen Anhängern des Gouvernuers. Berücksichtigt werden wird auch Charles Christmann, der von seinen Freunden für das Amt des Versicherungssuperintendenten, eines der besten Posten, die der Gouverneur zu vergeben hat, vorgeschlagen worden ist. Es verlautet, daß er allerdings diesen Posten nicht erhalten, aber in anderer Weise berücksichtigt werden wird. Auch Christmann gehörte zu den Führern des deutsch-amerikanischen Dunne-Klubs. Anwalt D. B. Brillow, ebenfalls einer der Beamten dieses Klubs, ist für das Amt des Anwalts der Lincolnparkbehörde vorgeschlagen, das von den Mitgliedern der Lincolnparkbehörde besetzt wird, bei dessen Besetzung aber der Gouverneur ein Wörtchen mitzureden haben dürfte.

Ob Brillow den Posten erhalten wird, ist fraglich. Sicher aber ist, daß er ein juristisches Amt erhalten wird. In dieser Verbindung darf die Ernennung zum Nachlaßrichter als Nachfolger Richter Charles S. Cuttings nicht vergessen werden, auf die Gouverneur Dunne den Elementen, die hinter der Kandidatur Henry W. Huttmanns, Vizepräsidenten des Schulrats, stehen, Hoffnung gemacht hat. Es verlautet, daß die Ernennung Huttmanns als ziemlich sicher anzusehen ist, wenn er sie annehmen will.

Taylors Vernehmung fortgesetzt.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten L. J. Butts, dem die Untersuchung des Stimmmaschinenkaufs durch die Wahlbehörde anvertraut ist, setzte heute die Vernehmung Wahlkommissär Taylors fort. Der Anwalt des Ausschusses, Charles S. Deneen, suchte durch Befragung Taylors festzustellen, daß die Wahlbehörde vor Vergebung des Kontrakts an die „Empire Voting Machine Co." die Maschine, die schließlich angekauft wurde, nicht habe durch ihre eigenen Sachverständigen untersuchen lassen, konnte aber den Zeugen nicht zu einem derartigen Zugeständnisse bewegen. Im Gegenteil, Kommissär Taylor blieb dabei, daß die Sachverständigenkommission, die der Countyrichter und die Wahlbehörde ernannt habe, seiner Ansicht nach auch die schließlich angekaufte Maschine untersucht habe. Taylor erklärte, er sei der festen Ueberzeugung, daß die fragliche Maschine seit dem Februar oder März des Jahres 1911, d. h. fünf Monate vor Vergebung des Kontrakts, sich in den Räumen der Wahlbehörde befunden habe.

Fragen Anwalts Deneens, wer die Aktionäre der Empire Voting Machine Co. seien, und ob der bekannte „Gambler" John Condon und Thomas Williams, der in Rennsportkreisen bekannt ist, hinter der Gesellschaft ständen, beantwortete Kommissär Taylor dahin, daß er unbestimmte dahingehende Gerüchte gehört habe.

In der gestrigen Nachmittagssitzung gab Kommissär Taylor zu, daß die Mehrheit der Wahlbehörde abgelehnt habe, eine öffentliche Ausstellung der verschiedenen Maschinen abzuhalten. Es kam ferner an den Tag, daß ein Antrag Kommissär Czarneckis, eine Urabstimung über den Ankauf von 1000 Maschinen herbeizuführen, erfolglos geblieben sei, daß die Proteste anderer Firmen gegen Vergebung des Kontrakts unbeachtet geblieben seien, und daß die Person, der die Maschinen anvertraut sind, sie manipuliren könne. Außerdem gestand der Kommissär zu, daß die Bedingungen der Spezifikationen nicht dieselben seien wie die des schließlich abgeschlossenen Kontrakts mit der Empire Voting Machine Co.

Sondergrandjury ist rührig.

Mehr als 200 Zeugen aus der 1. Ward waren heute vor die Sondergrandjury vorgeladen, welche die angeblichen Wahlschwindeleien in der Novemberwahl untersucht. Sonderstaatsanwalt Northup, der in den letzten Tagen eingehend Stimmzettel und anderes Beweismaterial geprüft hat, vernahm heute selbst die vorgeladenen Zeugen. Gestern wurden ungefähr 100 Zeugen aus der 1. und 7. Ward vernommen.

Baranov stellt sich.

Charles Baranov, einer der vier Männer, die vor acht Tagen von der Sondergrandjury wegen Beteiligung an den angeblichen Wahlschwindeleien im 16. Wahlbezirk der 18. Ward in Anklagezustand versetzt worden sind, stellte sich heute und wurde gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die Bürgschaft wurde von Frl. Gladys und Frl. Mildred Smith, den Stieftöchtern des Anwalts J. W. Sutton, der Baranov vertritt, gestellt und von Oberrichter Brentano vom Kriminalgericht gutgeheißen. Ein Versuch Anwalt Suttons, eine Ermäßigung der Bürgschaft durchzusetzen, schlug fehl.

Will sich's überlegen.

Freunde dringen in Frau Ella E. Young, Rücktrittsgesuch zurückzuziehen.

Frau Ella Flagg Young, die Schulsuperintendentin, tündigte heute Mittag an, sie werde es sich drei Tage überlegen, ob sie ihr Rücktrittsgesuch zurückziehen solle. Freunde und Anhänger in großer Zahl appellirten an sie, ihren Entschluß rückgängig zu machen, und sie willigte schließlich ein.

Ein Strom von Besuchern, die alle gegen das Ausscheiden der Superintendentin aus dem Amt protestirten, ergoß sich heute in die Räume der Schulverwaltung. Telephonische Anfragen liefen in großer Zahl ein, und schließlich sah sich die Superintendentin veranlaßt, sich drei Tage Bedenkzeit auszubitten. Unter denen, die sie aufsuchten, befand sich Schulkommissär William A. Vincent, eines der älteren Mitglieder des Schulrats, der sie stets unterstützt hat, Frau Harriet Taylor Treadwell, Präsidentin der Chicago Political Equality League und Vorsteherin der West Pullman Schule, Frau Grace Wilbur Trout, Präsidentin der Illinois Equal Suffrage Association, Frau Charlotte C. Rhodus, Präsidentin der Frauenpartei von Cook County, und viele Bezirkssuperintendenten.

Präsident Peter Reinberg und die Schulkommissäre Julius F. Smietanka und Alfred Urion haben erklärt, sie würden nichts unversucht lassen, um Frau Young zu bewegen, ihren Entschluß rückgängig zu machen.

Mayor Harrison hat gestern Abend Chicago verlassen und sich nach Huron Mountain, seinem Sommersitz, begeben. Er wird nicht vor Montag zurückerwartet.

Schlimm zugerichtet.

Frau Christiana Grant aus Newark, N. J., verunglückt.

Ein von Charles Copp bedienter, der Beförderung von Fremden, die sich die Stadt ansehen wollen, dienender Kraftwagen stieß heute Nachmittag an 53. Straße und Woodlawn Ave. mit einem von Wallace Swedberg bedienten Schnauferl zusammen. Bei dieser Gelegenheit purzelte Frau Christiana Grant, Nr. 198 N. 7. Straße, Newark, N. J., Copps einziger Fahrgast, auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen. Sie befindet sich bei einer befreundeten Familie im Hause Nr. 1328 Ost 53. Straße in Behandlung. Die beiden Wagen wurden leicht beschädigt. Die Lenker sind unversehrt geblieben.

Kontrakt soll vergeben werden.

In einer Sondersitzung des Hospitalausschusses des Countyrates sollen heute Nachmittag Empfehlungen für Vergebung des Baukontraktes für die Schwindsuchtscottages in Oak Forest gemacht werden. Es sollen acht solcher Cottages errichtet werden, und die dafür bewilligte Summe beläuft sich auf über $100,000. Die Angebote wurden schon in letzter Woche eröffnet und dem Countyarchitekten Schmidt und dem Superintendenten des öffentlichen Dienstes R. E. Kenyon zur Begutachtung übergeben.

Sollen in Milwaukee sein.

Zwei hiesige Geheimpolizisten sind heute nach Milwaukee abgereist, weil Kunde eintraf, daß die Brüder Nikolaus und Antonio Desamone, sowie Leonard Carvelli, welche verdächtig sind, den Speisewirt James Acques ermordet zu haben, sich dort befinden.

* Henry Garber, Nr. 36 Gregory Straße, Blue Island, ist im dortigen St. Francishospital den gestern in der Anlage der Public Service Company in Thornton, Jll., erlittenen Verletzungen erlegen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bittere Pille.

Angeblicher Schürzenjäger auf der Straße niedergeschossen.

Der Liebe Lust und Leid.

Des biederen Landonkels John Pickett Herzensroman. — Hat Leidensgenossen. — Fahrlässiger Wagenführer des Mordes schuldig befunden.

Der 31jährige Arbeiter George Newbarn, Nr. 214 N. 48. Ave., liegt mit je einer Kugel in der rechten Seite und im linken Bein im Countyhospital. Anfänglich behauptete er, die Schußwunden im Kampfe mit Straßenräubern davongetragen zu haben. Inzwischen hat er aber zugegeben, daß er von zwei Männern angeschossen wurde, als er eine Frau, deren Bekanntschaft er gestern Abend im Union Park gemacht habe, nach Hause begleitete. Er glaube, daß einer der beiden Männer der Gatte der Frau war, mit der er sich eingelassen hatte. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

„Der Wahn ist kurz . . ."

Die Polizei fahndet auf eine verführerische Frau, die unter dem Namen Nellie Elizabeth Robertson den Landwirt John Pickett aus Janesville, Wis., betört und veranlaßt hat, sie zu heiraten, ihm dann $540 abschmeichelte und nach unbekannten Regionen verduftete. Außer Pickett ist, wie angeblich in den Händen der Polizei befindliche Briefe beweisen, eine ganze Anzahl anderer Gimpel der geriebenen Heiratsschwindlerin ins Garn gegangen, so daß die hohe Obrigkeit im Zweifel darüber ist, ob sie die hübsche Nellie wegen Betruges oder Doppelehe belangen soll.

Pickett, der gestern in Chicago weilte und zum Schutze gegen die Versuchungen des Sündenbabels seine Mutter und seine Schwester mitgebracht hatte, macht folgende Angaben zur Sache: „Ich lernte Nellie durch Vermittlung einer Zeitung kennen, in der sie eine Heiratsanzeige hatte einrücken lassen. Nach kurzem Briefwechsel versprach die „einsame und reiche Wittib", meine Frau zu werden, und vereinbarte mit mir ein Stelldichein auf dem Korridor vor dem Schalter des Heiratsclerks. Sie war pünktlich zur Stelle und bezauberte mich durch den Liebreiz ihrer Erscheinung. Sie selbst gab zu, 33 Jahre alt zu sein, sieht aber jünger aus. Ihr wundervolles Haar schimmert bald goldblond, bald kastanienbraun. Sie hat große, saphirblaue Augen, eine Figur, die einen Bildhauer begeistern könnte, und kleidet sich wie eine Modekönigin. Ich schwamm in Wonne, erwirkte sofort den Heiratsschein und ließ mich gleich darauf mit ihr im Reaper Block von Friedensrichter Polk in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Da ihre Schwester, mit der sie im Hause Nr. 717 Ost 35. Straße wohnt, angeblich schwer erkrankt war und ihrer Pflege bedurfte, mußte ich ohne sie heimfahren. Sie versprach aber, bald nachzukommen, und hielt auch Wort. Leider blieb sie nur kurze Zeit. Sie konnte doch die kranke Schwester nicht allein lassen. Am 4. Juni trafen wir uns im Windsor-Clifton Hotel. Dort erzählte sie mir, daß sie ein Zahlungsurteil über $7350 gegen die City Railways Company als Entschädigung für den Tod ihres ersten Mannes erwirkt habe, der Anwalt sich aber geweigert habe, es vollstrecken zu lassen, ehe sie ihm seine Gebühren im Betrage von $500 gezahlt habe. Außerdem brauche sie ein neues Kleid u. s. w." Der biedere John rückte mit dem Gelde heraus. Nellie ging, nachdem sie ihn eingeladen hatte, die kranke Schwester zu besuchen. Als er dort am nächsten Tage vorsprach, erfuhr er, daß die Bewohner der Kellerwohnung, eine Frau Wagley mit ihrem Baby und eine andere Frau, die der Beschreibung nach Nellie war, am Abend zuvor „gerückt" seien. Seither habe er jede Spur von Nellie verloren. Jetzt werde er, da eine gerichtliche Ungiltigkeitserklärung der Ehe mit Mühe und Kosten verknüpft sei, nach Janesville zurückreisen, seinen Kohl bauen und den schönen Traum von Liebe und Glück zu vergessen suchen.

Das dicke Ende.

Zwei angebliche Schürzenjäger, die gestern Abend um acht Uhr an Roscoe Straße und Lake Shore Drive verhaftet wurden, nachdem sie mit einer jungen Frau anzubändeln versucht hatten, entpuppten sich als verkleidete Frauenzimmer und gaben in der Townhallwache ihre Adressen an als Frau Anna Pierson, Nr. 751 Buckingham Place, und Frl. Hilda Lindgren, Nr. 2644 Sheffield Ave. Sie, die kurz zuvor Zigaretten geraucht hatten und keck und unternehmungslustig gewesen waren, vergossen jetzt ganze Tränenbächlein und baten inständigst, sie doch laufen zu lassen, da sie sich nur einen Scherz hätten leisten wollen. Die Polizei zeigte sich aber allen Bitten unzugänglich. Sie wurden gebucht und mußten die Nacht in der Zelle zubringen.

Der 42jährige E. M. Thomas, Abteilungsvorsteher der Firma Butler Brothers, Nr. 416 W. Randolph Str., wurde gestern dem Stadtrichter Fake unter der Anklage vorgeführt, seine Arbeitgeber um Frauenunterzeug bestohlen zu haben. Er gab das zu und erklärte, daß er das gestohlene Gut seiner Braut habe schenken wollen. Der Richter stellte ihn für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht.

Fiel unter die Räuber.

An Rokeby Str. und Waveland Ave. wurde gestern Abend Louis C. Freeman, Nr. 3420 Sheffield Avenue, von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um Uhr nebst Kette und $5 in Baar beraubt. Die Täter sind entkommen.

Der Landwirt Louis Tripp aus Rockford, Jll., wurde gestern Abend in einer Wirtschaft, deren Lage er nicht verraten will, von zwei räuberischen Strolchen überfallen und um Uhr nebst Kette und $2 in Baar erleichtert.

An Ost 98. Straße, nahe Commercial Ave., fiel gestern Abend der Schankwirt Frank Scollen, Nr. 9728 Exchange Ave., South Chicago, unter die Räuber. Die beiden mit Revolvern bewaffneten Schnapphähne erbeuteten $120 und sein Schießeisen.

Hrodek schuldig.

Der 23jährige Wagenführer Fred Hrodek, der Patrick J. Condon überfuhr und tötete, wurde gestern Nachmittag von einer Jury in Richter Coopers Abteilung des Kriminalgerichts des Mordes schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt, sein Mitangeklagter Fred Corbes aber freigesprochen.

Hrodek weinte, als der Wahrspruch verlesen wurde und erklärte schluchzend: „Ich hatte es doch nicht beabsichtigt. Die Bremse versagte. Es war ein unglücklicher Zufall."

Die Jury fällte nach zweistündiger Beratung ihren Wahrspruch. Von Anfang an waren zehn Mitglieder für „des Mordes schuldig", und nur zwei, die auf „fahrlässige Tötung" erkennen wollten. Seinen eigenen Angaben gemäß hatte der Angeklagte durch sein Verhalten nach dem Unglück die Geschworenen gegen sich eingenommen. Wie der Prozeß ergab, sträubte er sich dagegen, daß, um die Leiche hervorzuziehen, der Wagen umgekippt wurde. „Es hat ja doch keinen Zweck", sagte er. „Der Mann ist nun einmal tot, und wenn der Wagen umgekippt wird, könnte etwas an ihm entzwei gehen."

Hrodeks Verteidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, doch wurde die Verhandlung zur Begründung des Antrages nicht festgesetzt.

Vor etwa acht Wochen wurde der Wagenführer Lawrence Lindbloom, der den Zigarrenfabrikanten Joseph Weiß, Nr. 846 Ost 43. Straße, überfuhr und tötete, gleichfalls von einer Jury in Richter Coopers Abteilung des Kriminalgerichts des Mordes schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Stahl angeblich für seinen Sohn.

George W. Spanier, ein angesehener Beamter der National Auditing Company im Gebäude der Ersten Nationalbank, hat 50 Jahre seines Lebens hindurch sich eines tadellosen Rufes erfreut. Jetzt ist er verhaftet worden, weil er eine Bankanweisung auf die Continental Commercial National Bank, auf $100 lautend, gefälscht haben soll. Bei seiner Verhaftung gab Spanier, der Nr. 116 Ost Delaware Place wohnt, an, daß vor einiger Zeit sein Sohn, der Aelteste von sieben Kindern, sich durch einen Fall eine Rückgratsverletzung zugezogen habe, welche eine langwierige ärztliche Behandlung nötig machte. Diese habe des Vaters sämmtliche Ersparnisse verschlungen, und schließlich sei er durch die Not auf Abwege getrieben worden.

Des Friedensstifters übliches Loos.

Gestern Abend nahm Wm. Hunsy seinen Freund Thomas Jones mit sich nach seiner Wohnung, 3049 Ost 92. Straße, zum Abendessen. Aber während des Mahles gerieten Hunsy und seine Gattin in einen der nicht seltenen ehelichen Zwiste. Jones wollte natürlich Frieden stiften, erhielt aber von seinem Gastfreunde angeblich einen Schlag in den Nacken und wurde dann die Treppe heruntergeworfen. Hunsy wurde verhaftet.

Ordnet Sonderwahl an.

Ersatzwahl im fünften Obergerichtsbezirk findet am 13. September statt.

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, Jll., 24. Juli. Gouverneur Dunne setzte heute die Ersatzwahl im fünften Obergerichtsbezirk, die durch den Rücktritt Oberrichter Hands nötig geworden ist, auf den 20. Oktober an. Die Vorwahl wird am 13. September stattfinden.

Am selben Tage wird in Peoria County eine Ersatzwahl für das Kreis- und das Countygericht stattfinden, die durch den Rücktritt des Kreisrichters L. D. Puterbaugh und des Countyrichters A. M. Otman nötig geworden ist. Puterbaugh bewirbt sich um den Posten des Oberrichters.

Der Gouverneur ernannte heute zu Mitgliedern der Kommission, die ein Denkmal für den verstorbenen Gouverneur Altgeld errichten soll, die folgenden Herren: J. S. Martin, Chicago; Staatssenator Johann Waage, L. F. Post, Washington, D. L. Cruice und den Abgeordneten Charles A. Karch von Belleville.

Im Juli und August wird der Laden um 6 Uhr am Samstag Abend geschlossen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem eigenen Heim — Amerikas feinster Kleiderladen

Und jetzt kommt eine unbeschränkte Räumung aller feinen Anzüge im Laden, Blaue und Schwarze eingeschlossen, zu

$25

Die blauen und schwarzen sind unsere Anzüge des $35 und $40 Lagers, die fancy Anzüge sind unsere $40 bis $48 Modelle

Nur eine einzige Ausnahme wird gemacht und zwar im Falle der Gesellschafts-Anzüge. Es ist ein Verkauf ohne Gleichen, da die „Blauen und Schwarzen" den Hauptbestand in einem Kleiderladen bilden und niemals verschleudert werden. Feinste blaue Serges und schwarze unfinished leichte Kammgarne, 90 Prozent davon mit Seide gefüttert, englische oder konservative Modelle, Größen 33 bis 50. Die fancy Effekte sind in leichtem und mittelmäßigem Gewicht, feinste importirte und hiesige finished und unfinished Kammgarne, Vicunas und Homespuns—viele graue Stoffe, Shepherd Plaids und dunkle Mischungen — in allen Moden, einschließlich doppelknöpfige, viele davon sind mit Seide gefüttert, Größen 33 bis 50. Jeder Anzug ist von dem Atterbury System oder von einem Fabrikanten gemacht, der gleich vorzügliche herstellt — es sind Anzüge, die dem Erzeugniß der feinsten Kundenschneider gleichkommen. Sie gelangen jetzt zum Verkauf, ohne daß irgendwelche zurückbehalten werden, zu $25

$18 bis $22.50 Anzüge, Räumung zu $12.50

$25 bis $35 Anzüge, Räumung zu $18

Jede Größe für Männer und junge Leute—endlose Auswahl von Facons, eine riesige Auswahl von Mustern, ein endloses Sortiment von Farben. Zuverlässige Wollenstoffe, einschließend viele blaue Serges. Zwecks schneller Räumung offeriren wir diese $18 bis $22.50 Anzüge zu $12.50

Der Verkauf umfaßt nicht nur leichte, sondern auch ein Menge von mittelschweren Anzügen für den Herbst. Die Partie ist eine der anziehendsten, die wir seit langer Zeit offerirt haben, und zwar umfaßt dieselbe eine große Anzahl von Anzügen, die mit Seide gefüttert sind, zu $18

Ambros Endrodacher

Roman von Johann Georg Seeger.

(6. Fortsetzung.)

Nachdem er Lenz seine Meinung unverblümt ins Gesicht geschleudert hatte, trat er zu Aloisia, deren Gesicht vor Empörung bebte, heran und sagte freundlich: „Grüaß Di Gott, Loisl! Sell is recht, daß ihr wieder da seid. So, so, wegen die Koffer. Na, sell werd' i schon kriag'n." Und unbekannt mit den Höflichkeitsgesetzen der Welt, schritt er an ihr vorüber in den Hausflur und begrüßte die Schwester und Schwager, die eben ins Haus getreten waren.

Einige Stunden später — die Sonne stand schon tief und tauchte den Himmel hinter den Bäumen in flüssiges Gold — saß Aloisia neben Korbinian auf der Bank. Sie hatte Hellweger seine Rohheit noch nicht verziehen und wollte nicht bei den andern in der Bauernstube sich aufhalten. Hier außen bei dem Krüppel fühlte sie sich wohler; hier konnte sie aus ihrem frommen Gemüt Almosen verteilen, die dankbar aufgenommen wurden.

Der flachshaarige Seppl kam um die Ecke. Sie rief ihn zu sich, und langsam trottete er heran, im Stillen hoffend, die Tante werde ihm ein Geschenk aus der Stadt mitgebracht haben.

„Nun, Joseph," sprach sie und faßte ihn an der Hand, „wie steht es denn mit der Religion? Sag' mir einmal das Vaterunser auf!"

Das Gesicht des Jungen verriet Enttäuschung, und mit einem Male schnitt er eine Grimmasse, zog seine Hand aus jener der Tante und rief: „Jetzt ham mer Ferien und der liabe Gott hat auch welche. Da will er sei Ruah hab'n, hat der Xaverl g'sagt."

Und ohne sich um den Tadel der entrüsteten Tante zu bekümmern, sprang er davon und ließ wie zum Spott einen lauten Juchzer ertönen....

VIII. Kapitel.

„Grüaß Gott, Herr Kimmerlein!"

„Grüaß Gott, Ambros! Willst auf die Alm?"

Auf der Waldstraße hinter der Seeburg trafen sie an einem Septembermorgen zusammen.

„Ja, die Muatta meint, die Sennerin könnt' Mehl brauch'n, und wer soll's denn aufitrog'n, wenn i nit?" Ambros lupfte mit der Rechten den schweren Rucksack und blickte zum Himmel auf, der wie mit grauen Schleiern verhängt war. „Seit sechs Woch'n koa Tröpf'l Regen. Jetzt aber denk i, kimmt doch amoal was."

„Moanst? Na, mir koann's reacht sein. Jeden Tag bin i sechs Woch'n lang im Schweiße nach St. Johann hinunter und im Schweiße wieder herauf gepilgert, und es hat mir gut getan, viel mägern bin i g'worden...."

„Ja, sell is woahr, Enkere Hosen.."

Ambros betrachtete Kimmerlein, der sich den Schweiß von der Stirn wischte, fast belustigt.

„Sei still! Weiß schon, was Du sagen willst. Erst vorhin hat meine Loisl mir erklärt, es sei Zeit, daß wir heimreisen; denn mei Anblick in der schlotternden Montur sei unerträglich. Ich müßte entweder meine Entfettungskur durch eine Mastkur ersetzen, oder mir in München neue Kleider anmessen lassen. Also auf die Wändl-Alm willst?"

„Ja."

„Na, heuer kann's Vieh bis nach Michaeli drob'n bleib'n, wenn's Wetter so weiterhält."

„I fürcht' an Umschlag. Aber was schadt's? Seh' oans nur die Gräser an! Alles dürr... So ane Trockenheit koann i mir nit erinnern. Kaum, daß im Boach a bissel Wasser is. Himmel, Herrgott, wenn's da brenna tät! Da wär' alles hin."

„Sell sagt der Hellweger auch."

„A Froag, Herr Kimmerlein, wenn's erlaubt is." Treuherzig sah der Bursche in das rote Gesicht des Malers.

„Nur zu!"

„Sie wiassen, daß der Hellweger mi zürnt und daß er mi nit anhört, wenn i eahm mei Unschuld klarlegen will. Glauben S' nit, daß er, wenn Sie mit eahm reden..."

„Ich?" Kimmerlein blickte ganz erstaunt zu Ambros auf. „Naa, mei Lieber, das tuat mir leid. Aber meinem Schwager red' i nix in seine Privatsachen d'rein. Die Loisl hat's neulich versucht, wegen Deiner zu reden, und gleich fuchsteufelswild ist er worden. Laß ihm seine Wut! Dir kann's ja gleich sein."

„Schon, schon. Aber i denk' halt an die..."

„Ja, warum wirst denn rot, Ambros? He? Ei, i glaub gar... Na, bleib' noch a bissel! Sag' amal, gelt, wegen einer „Sie" möchtest Frieden haben mit meinem Schwager? Ja, warum schweigst denn? Magst sie gern?"

Er las in den Augen des Burschen die Antwort und mußte lächeln. Etwas wie Mitleid mit Ambros kam über ihn, und indem er seine erkaltete Zigarre anzündete, blickte er ihn so eigentümlich an, daß Endrodacher geduldig wartend stehen blieb.

„'s gibt Regen, glaub' ich," sagte Kimmerlein und blies einige Rauchwölkchen vor sich hin. „Hoffentlich wird die Maranndl nit eing'weicht, sie ist mit dem Seppel vor a halben Stund' auch auf die Wändl-Alm..."

„Pfüet Enk Gott, Herr Kimmerlein!" Mit Riesenschritten wollte Ambros sich entfernen.

„Halt a bissel, mei Lieber!" rief Kimmerlein, und der Bursche blieb ungeduldig stehen. „Woaßt, i will Dir reinen Wein einschänken. Das Pantschen is nix, weder im Keller noch im Leben. Die Maranndl will Abschied nehmen..."

„Abschied?" Ambros trat wieder näher.

„Uebermorgen geht sie mit uns nach München und bleibt in München. Pfüet Gott!"

„Himmel Herrgott! Ja, was soll's denn bei Enk in der Stadt? So wartet doch an Augenblick noch!"

Aber Kimmerlein schritt weiter und rief, ohne sich umzusehen:

„Schau, daß Du sie triffst. I red' nix weiter!"

Da starrte Ambros dem zu Tal Wandernden nach mit einem Ausdruck, als sei der Mond vor ihm zur Erde gefallen; dann aber machte er kehrt und marschirte mit großen Schritten weiter. In seinem Innern klang's unaufhörlich: Uebermorgen geht sie mit uns nach München und bleibt in München! Was sollte das heißen? Kam sie nie wieder heim? Sollte sie ein Stadtfräulein werden und einen Stadtfrack heiraten? Mußte denn alles Unglück über ihn hereinbrechen? Daheim ging die Wirtschaft zurück, und seine Hoffnungen, er könne Maranndl gewinnen und mit ihr gemeinsam den Stoffelhof in die Höhe bringen, schienen nun auch ernstlich gefährdet. Es war ihm so weh zumute, daß er fast geweint hätte, und zu seiner Stimmung paßte der graue Himmel und die einsame Stille des Waldes, den er durchschritt.

Auf einem Seitenpfade stieg er langsam bergan. Zu seiner Linken fiel der Hang steil ab, und bald schaute er auf die regungslosen Baumwipfel in der Tiefe nieder. So weit er blickte, breitete sich der Wald, der wie vor einem heranschleichenden Unglück unter dem grauen Wolkenschleier sich zu ducken schien. Kein Vogel sang; kein Eichhörnchen spielte im Geäst. Nur die Sorge schritt neben ihm und weckte düstere Ahnungen in seiner Brust. Was sollte aus ihm werden, wenn er Maranndl nicht erringen konnte? Hatte dann sein Leben noch einen Sinn? Sein Leben, das bis jetzt nur durch die Hoffnung erhellt worden war, und das er ohne diese nicht ertragen hätte. Denn seine Tagesarbeit war ihm bisher von den wechselnden Launen der armen Mutter zugewiesen worden, und oft, sehr oft war er der Verzweiflung nahe gewesen.

Plötzlich, so sehr es ihn trieb, Maranndl einzuholen, verließ er den Bergpfad und drang in den Wald zu seiner Rechten ein. Unter dem düsteren Geäst mächtiger Buchen und Fichten ging er dahin, bis er an eine Lichtung kam. Sein Blick spähte über den freien Platz, wo im Schutze einiger Fichten Jungholz aufwuchs, und er gedachte jenes Herbsttages, da er, ein sechsjähriger Bub, mit dem Essen für den Vater hier heraufgestiegen war und sich über die unheimliche Stille gewundert hatte. Damals waren die alten Bäume noch nicht durch Jungholz ersetzt gewesen. Sein Vater hatte erst vor einigen Tagen das Fällen begonnen. Und nun war es so ruhig, so unheimlich ruhig im Walde. Da war er zaghaft zu den gefällten Stämmen gegangen und hatte gerufen; aber der Forst war stumm geblieben. Und mit einem Male hatte er grell aufschreiend das Fürchterliche geschaut. Sein Vater lag mit dem Rücken über eine gefällte Buche, der Kopf hing herab, und eine riesige Fichte war über seine Brust gestürzt und hatte sie zerschmettert. Und wie des Vaters Augen rollten, wie der Schaum aus seinem Munde flog! Da kniete er weinend nieder und hob mit seinen Kinderhändchen den schweren, zuckenden Kopf des Verunglückten. Und der Vater blickte nicht mehr wild um sich; seine Augen wurden mild, und keuchend, leise, oft kaum verständlich, schwebten Worte über des Sterbenden Lippen: „Ambros, guates Kind... brav sein ... Muatta folgen... lernen, aushalten... unserm Herrgott vertrauen .... Halt nur noch a bissel den Kopf!... es geaht schon ans Hearz .... gleich is 's goar... Jesus Maria!" Ein Zucken war durch den Körper gegangen, und er hatte einen Toten gestützt. Da raffte er Moos zu einem Haufen zusammen, den Kopf weich zu betten, und dann lief er weinend und schreiend nach Hause. Ach, damals ahnte er nicht die Folgen seiner Botschaft. Der Mutter schrie er die Schreckenskunde zu. Die Frau sank ohnmächtig gegen die Stubentür; am Abend lag sie schwerkrank darnieder und die Wehmutter sagte zu Martl: „A tot's Madl." Und als um Weihnachten die Mutter das erste Mal taumelnd ihre Kammer verließ, da schien es, als habe sie ihren Verstand verloren, und fortan gab es keine Fröhlichkeit mehr im Stoffelhof und für ihn, den Ambros Endrodacher.

Jetzt stand er vor der verwitterten Denktafel seines Vaters, über die eine junge Fichte ihre grünen Zweige breitete; seine Hände falteten sich zusammen; aber er vermochte nicht zu beten, seine Gedanken irrten vom Tode des Vaters zu Maranndl, und ohne innere Stärkung, müde schritt er zwischen den Jungfichten auf taufrischem Grase dahin.

Da fiel ihm ein Gespräch ein, das er vor Jahren in der Kasernenwache gehört. Zwei Einjährige hatten vom Wert des Lebens sich unterhalten, und einer von ihnen, ein junger Student mit blassem Gesicht und traurigen Augen, hatte gesagt, ganz müde: „Laß mich aus mit Deinem Loblied aufs Leben. Weißt, was es ist, dies schöne Leben? Purer Schwindel und Selbsttäuschung ist's." Der andere aber, auch ein Student mit breiter Brust und fröhlichen Augen hatte erwidert: „Geschwätz! Wer gesund ist, freut sich des Lebens; denn es ist unser höchstes Gut. Nur Schwächlinge verdammen es." Und dann, wie war es doch gekommen? Den, der das Leben verteidigt hatte, den hatte ein Vierteljahr hernach eine Lawine in den Tod gerissen, und den Müden mit den traurigen Augen, den hatte Ambros als Mönch drunten in der Stadt gesehen.

Wer hatte recht gehabt?

Er sann und sann, dabei über die im taufrischen Gras verborgenen Wurzeln längst verschwundener Bäume stolpernd: Rinder und Kühe wachsen heran, uns zu nützen; ebenso wachsen Fichten und Buchen, weil wir sie brauchen, und Getreide und Kartoffeln aus demselben Grunde. Es gibt fruchtbaren Boden zu Feldern, weniger fruchtbaren zur Weide, Moor zur Torfbildung. Alles hat also einen Grund. Und der Mensch allein sollte ohne Zweck leben? Freilich von wegen dem Himmel. Schon, schon. Aber er muß doch auch zu einem andern, sichtbaren Zweck leben, und sein Leben muß was Wichtiges, was Wertvolles sein, noch viel wertvoller als das der Bäume. „Himmel, Herrgott! wie soll i 's doch nur glei' sag'n? Wann i vor so an mordsmäßigen Fichtenbaum steh', g'fallt er mir und i freu' mi über seinen Wuachs, über seine Aest und sein grünes Gewandl, und i moan immer, er müasset atmen und seah'n. I freu mi über ihn. Freut er sich über sich selber? Koann er sich überhaupt freu'n? Naa, naa, er hat ja koa lebendige Seele; der Herr Kaplan hat's erst neulich g'sagt. Wann sich aber so a Baum nicht über sich selbst freu'n kann, dann woaß er wohl auch nit, wozu er lebt. Und lebt doch so schön grüan in seinem Wald und lebt zu an Zweck in seinem Wald, ob er's gleich nit einsieht. Und wächst alle Joahr weiter nach Höh und Breiten, ohne daß er's weiß, warum er wächst .... Himmel, Herrgott! Und so an Mensch soll's wiassen, warum er lebt? Naa, naa, mitsamt seine unsterbliche Seel' und seinem Verstand und seine Augen koann er's nit wiassen. Niemals koann's er wissen, so wenig, wie die Waldbäum'. Aber daß er für an Zweck, für an besondere.. lebt, sell woaß er und sell muaß ihm genug sein. Und wie's kimmt, muaß er's neahme das Leben und muaß es neahma wie a Fichtbaum; ob's reagnet oder schneit oder ob die Sonne scheint, immer wächst er auffi..."

Ambros atmete schwer und hielt inne. Wie er sich aus dem Jungholz herausgearbeitet hatte auf den Bergpfad, so hatte er sich aus den Zweifeln und Skrupeln einen philosophischen Weg gebahnt. Er sah zum Himmel empor, der noch immer grau verschleiert war, und sagte, den Bergstock in den Boden steckend:

„Jetzt hoab i's, und tät der Teufel selbst kemma, nix tät er mir ei'read'n. Dies Leben is wirklich was Wertvolles, wann i's auch noch nit woaß, warum, und dös, was uns trifft, Unglück, Hearzloid und Sorg'n und Freud, sell is nötig zum Woachsen, und der woachst am schönsten in diesem Leben, der aus dem alle Nahrung zieht. So ist's und so bleibt's."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wässerige Blasen auf Kindes Gesicht

Kratzte sich, bis Backen feuerrot waren. Haut offen und voll Schuppen. Juckte und brannte. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Leiden kam nicht wieder.

Smithville, Ind.—„Vor sechs Monaten bekam unser kleines einjähriges Mädchen einige rote Pimples auf dem Gesichte, die sich allmählich ausbreiteten, sodaß ihr Gesicht entzündet und ganz feuerrot wurde. Die Pimples auf dem Gesicht des Mädchens waren zuerst kleine wässrige Blasen, nur ein kleiner Fleck auf der Haut. Sie kratzte aber daran, und in wenigen Tagen waren die ganzen Backen feuerrot, und statt der kleinen Blasen war die Haut offen und schuppig und schien sehr zu jucken und brennen.

„Wir gebrauchten verschiedene Mittel, die wohl für kürzere Zeit zu helfen schienen, aber schließlich das Gesicht schlimmer als vorher machten. Endlich kauften wir ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe. Ich wusch das Gesicht des Kindes mit sehr warmem Wasser und Cuticura Seife und beschmierte es dann leicht mit Cuticura Salbe. Nachdem ich dies etwa dreimal täglich getan, schien das Jucken und Brennen innerhalb zwei Tagen ganz fort zu sein, und in zwei Wochen schien ihr Gesicht gesund zu sein. Das war vor acht Monaten, und das Leiden ist nicht wiedergekommen." (Gez.) Mrs. A. E. Wooden, 4. Nov. 1912.

Cuticura Seife und Salbe sind so heilsam für schlechte Hautfarbe, rote rauhe Hände, und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es beinahe ein Verbrechen ist, wenn man sie nicht anwendet. Sind überall in der Welt erhältlich. Reichliche Probe von jedem portofrei mit 32seitigem Buch über die Haut und Kopfhaut. Man schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Große Preis-Reduzirung
für den endgiltigen Räumungs-Verkauf

Das „Geschäft, welches hinter den Bargains steht", bedeutet viel, wenn Ihr einen Anzug kauft—denn es ist nicht so sehr was Ihr bezahlt, als was Ihr erhaltet für den Preis, den Ihr bezahlt, welches wirkliche Ersparniß bedeutet. Anzüge in allen Styles und allen Stoffen sind in diesem Schluß-Räumungs-Verkauf vorhanden.

Anzüge für Männer und junge Männer, wert aufwärts bis $12.50, zu....... $8.50

Anzüge für Männer und junge Männer, wert aufwärts bis $16.50, zu..... $10.50

Anzüge für Männer und junge Männer, wert aufwärts bis zu $22.50..... $13.50

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Str. 2 Läden Milwaukee und Chicago Aves.
„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"
Offen Samstag Abend bis 10:30
Sonntags bis Mittag.

BANKEROTT!
Sullivan System
Clothes Shops
48 S. Clark Str. und 14 N. Clark Str.
In Händen der
Kreditoren!

Dieses $25,000 Waarenlager der feinsten fertiggemachten Kleidungsstücke gelangt zum Verkauf Nr.

14 North Clark Strasse (Nur)
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr und Sonntag Vormittag

Dieses ist der größte Schleuderverkauf von modernen Kleidungsstücken für Männer und junge Männer, den man jemals in Chicago gesehen hat. Ihr habt Gelegenheit, einen Anzug oder Ueberzieher zu weniger als der Hälfte des früheren Preises zu kaufen. Dieses Waarenlager muß sofort verkauft werden, um eine Schlußabrechnung mit den Gläubigern zu ermöglichen.

200 Anzüge, angebrochene Partien und Größen, wert bis zu $25 und $30, Bankerott-Preis.......... $5.50
250 Norfolk und englische Sack-Anzüge, alle Größen, $18 und $20 Werte; Bankerott-Preis.......... $8.25
300 Fitform und Ardmore seidene Case Anzüge, $30 Werte — Bankerott-Preis.......... $12.50
$30 und $35 Stratford-Anzüge, alle Größen, Bankerott-Preis.......... $15 u. $17.50
200 Anzüge von dem berühmten Washington-Fabrikat — $35, $40 und $45; Bankerott-Preis.......... $18.75
Frühjahr- und Herbst-Ueberzieher, ganz mit Seide gefüttert, früher für $35 verkauft; Bankerott-Preis.......... $12.50

SULLIVAN SYSTEM
Inc.
14 N. CLARK STR., nahe Madison.

Der kinamatographierte Gesang

Ueber eine geradezu sensationelle neuartige Verwendungsmöglichkeit der Kinematographie wird aus Hamburg geschrieben: Nach zahlreichen langen und schwierigen Versuchen ist es dem phonetischen Laboratorium des Seminars für Kolonialsprachen in Hamburg gelungen, den Kinematographen dazu zu verwenden, die Bewegung der Stimmbänder kinematographisch sichtbar zu machen. Die Versuche wurden von Professor Hegener und Dr. Panconelli-Calzia durchgeführt. Es ist dadurch möglich geworden, von den einzelnen Bewegungsphasen der Stimmlippenaktion ein genaues körperliches Bild zu erhalten. Besonders auffällig ist an den so erzielten Aufnahmen, wie sogar die kleinsten Tiefenunterschiede völlig klar und deutlich in die Erscheinung treten. An der Hand der kinematographischen Aufnahmen der Stimmbänder ist es ein Leichtes, die ganze Bewegung derselben beim Sprechen und beim Gesang zu analysiren, und, wie bei jeder anderen kinematographischen Aufnahme, das Bild auf die Leinwand zu reproduziren. Die ersten Versuche erstreckten sich, dem Zweck des Seminars für Kolonialsprache entsprechend, naturgemäß auf die Aufnahme und Wiedergabe von Bildern, welche die Tätigkeit der Stimmbänder beim Sprechen zeigen. Die beiden Gelehrten haben so die Tätigkeit der Stimmbänder bei der Atmung, bei dem harten und weichen Stimmeneinsatz, sowie bei der Phonation auf dem Film fixirt und auf der Leinwand wiedergegeben. Die Versuche sollen in weitem Umfange fortgesetzt werden, und man verspricht sich von ihrem Ergebniß in verschiedenster Hinsicht die wertvollsten Aufschlüsse. Mit Hilfe der von den genannten Gelehrten ersonnenen Vorrichtung wird man also auch den menschlichen Gesang gleichsam kinematographisch aufnehmen und zeigen können, wie bei den verschiedenen Individuen die Stimmbänder funktioniren. Durch die Aufnahme der Stimmbandtätigkeit bedeutender Sänger wird zweifellos der Gesangsunterricht wesentlich gewinnen.

— Unerwartete Frage.—Ein Geistlicher in einer vornehmen Diözese wollte in der Religionsstunde den Kindern die Bedeutung der weißen Farbe klarmachen und fragte: „Warum trägt eine Braut, wenn sie vor den Altar tritt, ein weißes Kleid?"—Als keine Antwort erfolgte, erklärte er: „Weiß ist die Farbe der Freude, und der Hochzeitstag ist der freudigste Tag im Leben einer Frau."—Sofort hob sich ein Finger, und ein kleiner Wißbegieriger fragte: „Bitte, Herr Pastor, warum trägt denn dann aber der Bräutigam schwarz?"

7.50 für diese $10
ALLWIN GO-CART

Stahlgestell, fein polirte Holzseiten, Reclining Back, Sitz-Sprungfeder, große Hood, schwere Gummireifen—dauerhaft und bequem, speziell für Samstag zu. $7.50

$1.50 zusammenlegbare Go-Cart, Gummireifen, zu... 1.19

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDTS

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier: "Kerl, wenn Sie so lang wären, wie Sie dumm sind, dann könnten Sie jetzt die Mumie vom Riesen Goliath bequem als Spazierstock benutzen."

UMI

Es ist von großem Wert

zu wissen, daß man ein erprobtes und zuverlässiges Mittel erlangen kann, das sich den Bedürfnissen anpaßt. Jede Frau, die an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit, große Nervosität und Mutlosigkeit leidet, sollte

Beecham's Pills

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

probiren und sehen, was sie bewirken. Durch Reinigung des Systems sichern sie sich bessere Verdauung, gesünderen Schlaf, ruhigere Nerven, außerdem werden die Augen glänzend, die Hautfarbe fleckenlos rosig und die Stimmung fröhlich. Tausende und Tausende von Damen haben erfahren, daß Beechams Pillen zuverlässig sind und das

Das unfehlbare Hausmittel

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen zeigen den Weg zur Gesundheit, und sind besonders wertvoll für Frauen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

In ganz andrer Darstellung.

Konstantinopel, 24. Juli. Die türkische Regierung sagte in ihrer Erwiderung auf den Protest Bulgariens gegen die angebliche Verletzung des Londoner Vertrages seitens der türkischen Truppen sei nur durch die bulgarischen Greueltaten veranlaßt worden. Sie spricht die Hoffnung aus, Bulgarien werde die türkische Wiederbesetzung Adrianopels als vernünftigerweise berechtigt anerkennen und durch Bekundung ebenso friedlicher Gesinnungen, wie die Türkei sie zeige, zur Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen beitragen.

Es bebt wieder.

St. Thomas, Dänischwestindien, 24. Juli. Diese Insel und die benachbarten Eilande verspürten frühmorgens ein ungewöhnlich heftiges und langanhaltendes Erdbeben.

Doch ist bis jetzt kein besonderer Schaden gemeldet.

Inland.

8 Jahre Zuchthaus.

Für Fahnenflucht und Landesverrat. — Hochwasser unterbricht Rheinschiffahrt. — Flugleistung, die Aufsehen erregt. — Schiffskartell gefährdet. — Explosion in einer österr. Munitionsfabrik. — Frauenrechtlerinnen beschließen Steuerverweigerung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Juli. Unteroffizier Tietz vom 21. Infanterieregiment in Thorn, Westpreußen, ist vom Kriegsgericht nach zweitägiger Verhandlung zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er wurde auf die Anklagen der Fahnenflucht, des Landesverrats und der Unterschlagung schuldig befunden. Der Prozeß wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt.

Trotz der vielfachen Ueberraschungen, die auf dem Gebiet der Aviatik in jüngster Zeit das deutsche Publikum und die Fachkreise einigermaßen verwöhnt haben, hat die vorzügliche Leistung des Leutnants Joly von der Fliegertruppe, der Flug von Köln nach Königsberg, ungemeines Aufsehen erregt.

Leutnant Joly, der mit dem Generalstäbler Hauptmann Osius als Passagier, bei strömendem Regen, heftigem Sturm und empfindlicher Kälte in vier Stunden von Köln nach Johannisthal gekommen war, hat auch den zweiten Teil des Flugs, Johannisthal-Königsberg, in der gleichen Zeit von vier Stunden zurückgelegt.

Abgesehen davon, daß die Witterungsverhältnisse überhaupt den Flug erschwerten, machten der Regen und Nebel es zum großen Teil dem Führer unmöglich, sich nach der Landkarte zu orientiren, und lange Zeit mußte der Kompaß allein als maßgebend für die einzuhaltende Richtung dienen. Und dabei hat Leutnant Joly die gesammte Strecke von 1200 Kilometern in acht Stunden durchflogen, während der schnellste Schnellzug nicht weniger, als 16 Stunden zu ihrer Durchmessung brauchte!

Die glänzende Leistung wird von allen Seiten aufs Freudigste anerkannt.

Die Hochwasserkalamität, besonders im Süden des Reichs, nimmt immer noch kein Ende, sondern scheint sich vielmehr noch schlimmer entwickeln zu wollen.

Wie aus Straßburg gemeldet wird, ist der Rhein, der in der Nähe der Festung die Ill aufnimmt, dermaßen geschwollen, daß die Schiffahrt eingestellt werden mußte.

Der Bodensee befindet sich in stetigem Steigen.

Zwischen den beiden großen deutschen Schiffsgesellschaften, der Hamburg-Amerikalinie und dem Norddeutschen Lloyd, haben sich Differenzen eingestellt, die vorläufig bereits eine sehr deutliche Wirkung auf die Börsenstimmung ausgeübt haben und, wenn ihre Beilegung nicht binnen kurzer Zeit gelingt, einen Ratenkrieg von außerordentlicher Tragweite herbeiführen dürften. Eine der wahrscheinlichsten Folgen wäre dann die Sprengung des sogenannten Atlantischen Pools, des Abkommens, laut welchem der Passagier- und Frachtverkehr auf dem Atlantischen Ozean unter den verschiedenen Schiffahrtsgesellschaften dem Tonnengehalt ihrer Flotten entsprechend verteilt ist.

Eine interessante Korrespondenz ist zwischen der Dortmunder Handelskammer und amerikanischen Schreibmaschinenindustriellen gepflogen worden. Die Handelskammer war von 13 amerikanischen Schreibmaschinenfirmen ersucht worden, in dem allgemeinen Kampf auf dem Gebiet der Typewriter-Produktion den Amerikanern zur Seite zu stehen, um ein verderbliches Unterbieten im Interesse der gesammten Industrie zu verhüten.

Die Dortmunder haben das amerikanische Ersuchen in einer nicht mißzuverstehenden Weise beantwortet. Die Antwort lautete, man wolle erst versuchen, amerikanische Handelskammern für die Unterstützung der Einfuhr deutscher Maschinen zu gewinnen.

Die Antwort war so abgefaßt, daß sie nach Ansicht der Dortmunder den Amerikanern wahrscheinlich deutlich genug ist.

Wien, 25. Juli. Eine verhängnißvolle Explosion hat sich in der Munitionsfabrik zu Wöllersdorf im Bezirk Wiener Neustadt ereignet.

Ein Arbeiter fand auf der Stelle seinen Tod. 16 andere haben schwere Verletzungen davongetragen.

Der österreichisch-ungarische Botschafter in St. Petersburg, Graf v. Thurn-Valsassina, wird demnächst von seinem Posten zurücktreten, und zwar „aus Gesundheitsrücksichten". Aus dem gleichen Grunde hatte er schon im vorigen Jahre um seine Abberufung ersucht, doch verblieb er angesichts der bedenklichen politischen Lage.

Als Nachfolger ist der Sektionschef Graf Esterhazy ausersehen.

Budapest, 25. Juli. Die hiesigen Frauenrechtlerinnen haben in einer stark besuchten Versammlung förmlich und feierlich beschlossen, der Regierung Daumschrauben anzusetzen, damit sie mürbe wird. Zu dem Ende sollen alle Steuerzahlungen verweigert werden.

Der Kampf soll fortdauern, bis den Frauen das Wahlrecht bewilligt wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Keine Baseballspiele der Hauptligen gestern.

— Ueber 12,000 Barbiergehilfen in New York streiken.

— Präs. Wilson ernannte L. E. Pinkham von Hawaii zum Gouverneur von Hawaii.

— Explosion und Brand an einer Gasquelle bei Tulsa, Okla. 1 Arbeiter getötet, 5 schwer verletzt.

— Sieben Dynamitpatronen, die er in einem Korbe trug, rissen John Everitt zu Honeoys bei Rochester, N. Y., durch Explosion in Fetzen.

— Ueblicher demokratischer Sieg bei der Gouverneurswahl in Arkansas; Geo. W. Hays gewählt. Weniger, als 50 Proz. der Stimmgeber beteiligten sich.

— Gestorben im Alter von etwa 78 Jahren Hr. Kaltenbach, Besitzer des berühmten „Hotel Kaltenbach" am Niagarafall, ein „alter Achtundvierziger" aus Baden.

— Bundesgeneralanwalt McReynolds strebt in einer, zu Portland, Oreg., anhängig gemachten Klage die Auflösung des Telephonmonopols an der Pazifikküste an.

— Bei Automobilunglück zwischen Iowa City und Des Moines, Ja., die 16jährige Mary Heinemann getötet. Ihre beiden Eltern und Frau Ed Schlitz schwer verletzt.

— Wm. Kern, Sohn des Bundessenators Kern von Indiana, stürzte zu Carvin Cove, Va., unfern des ländlichen Heims seines Vaters, vom Pferde und brach ein Bein.

— Gefecht zwischen streikenden Kohlengräbern und Aufsehern der „Wake Forest Coal Co." in Westvirginien. 2 Streiker und 1 Aufseher getötet! Ein zweiter Aufseher sehr schwer verletzt.

— In Milwaukee wurde der frühere wohlhabende Rechtsanwalt W. W. Riley, viele Jahre der leitende Geist der Prohibitionspartei in Wiskonsin, als gewöhnlicher Trunkenbold auf 60 Tage in's Korrektionshaus gesandt.

— Der „Wall Street Geier" David Lamar, welcher seiner eigenen Aussage nach die Rolle von Bundesbeamten oder Kongreßmitgliedern zu trügerischen Zwecken spielte, wurde in New York bundesgerichtlich in Anklagestand versetzt.

— Gouverneur Tener von Pennsylvanien unetrzeichnete die Bill betreffs Aufstellung aller Richter in diesem Staate durch parteilose Abstimmung. Dasselbe Gesetz bestimmt, daß in Städten zweiter Klase alle Munizipalbeamten in derselben Weise aufgestellt werden sollen.

— Sehr langsam schleppen sich die Schiedsverhandlungen zwischen Vertretern von 45 östlichen Bahnen und ihren Angestellten in New York hin. Letztere dringen auf Beschleunigung, da die Verhandlungen jeden Tag dem Verbande $8000 kosten. (1000 Gewerkschaftsdelegaten nehmen daran teil.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saxonia von Fiume, über Neapel; San Guglielmo von Neapel; Sant' Anna von Marseille; Caroline von Havre; Cedric von Liverpool.

Montreal: Victorian von Liverpool.

[illegible] New York.

Neapel: Taormina von New York.

Genua: Ibernia von New York.

Ausland.

— Das, aus Dänisch-Westindien gemeldete Erdbeben dehnte sich auch auf Portoriko aus.

— Die heurigen britischen Flottenmanöverpläne umgibt ungewöhnlich strenge Geheimnißtuerei.

— Bombe explodirte in der Stadt Lima, Peru, vor der Wohnung des Senatspräsidenten. Niemand verletzt.

— Das britische Oberhaus verwarf mit 166 gegen 42 Stimmen die Vorlage zur Abschaffung des Pluralstimmrechts.

— Sieben Arbeiter durch Explosion einer Tonne Pulver in den Anlagen der „Canadian Explosive Co." zu Montreal getötet.

— Eine ganze Abteilung der päpstlichen Schweizergarde gab den Dienst auf, nach der voraufgegangenen Meuterei, und manche drohen mit „unliebsamen Enthüllungen".

— Erregte Auftritte in der französischen Deputirtenkammer bei der Budgetberatung. Ex-Premier Caillaux griff das Kabinet scharf an, welches Deckung für die militärischen Mehrausgaben zu finden sucht.

— Zu Doncaster, England, wurde ein Versuch einer Kampfsuffragette, den Premier Asquith im Automobil anzugreifen, von Polizisten vereitelt, welche die Wütende wegzerrten. — Zwei „Suffragetten" zu Glasgow verhaftet, als sie im Begriff waren, ein großes Herrenhaus in Brand zu setzen.

— Der Korrespondent der Londoner „Morning Post" in Schanghai meint, die südchinesischen Rebellen würden den Angriff auf das Arsenal nicht mehr wiederholen, sondern die Stadt und Umgebung verlassen, und dann werde die Revolution rasch zu Ende kommen. Viele Bewohner von Schanghai sind geflohen oder fliehen noch; Plünderungen, Brände, und Verwundungen durch verirrte Geschosse.

Lokalbericht.

Nicht besteuert.

Anzeige gegen Aktionäre von Sears Roebuck & Co. eingereicht.

Die Illinois Tax Reform Association hat durch ihren Anwalt M. Edgar der Steuerrevisionsbehörde Beschwerde darüber eingereicht, daß 22 Aktieninhaber von Sears, Roebuck & Co. auf ihre Aktien keine Steuern, oder doch zu wenig davon zu bezahlen brauchen. Die Behörde nahm die Beschwerde ohne weiteren Kommentar entgegen und erklärte, daß sie die betreffenden Persönlichkeiten vorladen lassen würde. Darunter befindet sich Julius Rosenwald, welcher 147,701 solcher Aktien besitzt, Max Adler, der ihrer 7808 hat, Albert H. Loeb mit 11,664, O. C. Doering mit 7040 und Richard W. Sears mit 4140 solcher Anteilscheine.

Im Laufe des Vormittags wurden eine Anzahl Personen wegen ihrer Einschätzung vernommen. Die Schokoladenfabrikanten Gebrüder Runkel mußten die freudige Ueberraschung über sich ergehen lassen, daß die Einschätzung ihrer Fahrhabe von $1350 auf $25,500 erhöht wurde.

Auf nähere Bekanntschaft.

Weibliche Angestellte des County haben heute Abend eine Zusammenkunft.

In den Amtsräumlichkeiten der Countyzivildienstkommission werden sich heute Abend die weiblichen Angestellten der Countyverwaltung zu einer zwanglosen Zusammenkunft einfinden. Die Einladung dazu ist von der Sekretärin der Zivildienstbehörde, Frl. Anna Nicholes, ergangen, und die Absicht dabei ist, eine nähere Bekanntschaft zwischen den Amtsinhaberinnen zu vermitteln. Kurze Ansprachen werden gehalten werden von Präsident A. A. McCormick vom Countyrat, Präsident Robert Catherwood von der Countyzivildienstbehörde und Jane Addams vom Hull House.

Keine Einigung.

Nach fünfstündiger Beratung haben die Koronersgeschworenen, welche darüber entscheiden sollten, ob der Tod von Andre Klimchuk, einem Russen, welcher am 6. Juli mit zwei Landsleuten bei einer Prügelei verhaftet wurde und dann auf dem Wege nach dem Hospital starb, auf einen Zufall oder Mißhandlungen seitens des Polizisten Michael M. Egan von der Maxwell Str.-Wache zurückzuführen sei, erklärt, daß sie sich nicht auf einen Wahrspruch einigen könnten. In der Erklärung wurde angedeutet, daß meineidige Zeugenaussagen vorlägen.

Die Untersuchung fortgesetzt.

Die Großgeschworenen setzten heute die Untersuchung der Machenschaften des sogenannten Brandstiftertrusts fort. Es wurde eine Anzahl Personen vernommen, die angeblich zu dem Zwecke vorgeladen worden waren, die Aussagen schon früher verhörter Zeugen zu bestätigen. Unter Anderen hatten sich Ben Fink, der geständig ist, mehr als 100 Brände angelegt zu haben, sowie Joseph Gratz, Sidney Hoerner und Samuel Salomon, Angestellte des öffentlichen Brandschadenabschätzers Joseph Fish, eingefunden.

Peinliche Ueberraschung.

Frau Mary Shepherd stöberte heute früh, von Detektives begleitet, ihren von ihr getrennt lebenden Gatten Harold in dem Zimmer der Wittwe E. L. Goddard im Park Gate Hotel auf und konnte von den Beamten nur mit Mühe daran verhindert werden, sich tätlich an ihm zu vergreifen. Shepherd, der im Gladstone Hotel wohnt, und Frau Goddard wurden verhaftet. Frau Shepherd wohnt im La Strain Hotel.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Cabaret Programm

Täglich von 12 bis 2 Uhr, wird ein interessantes musikalisches Programm aufgeführt von talentirten Cabaret-Schauspielern in unserem Restaurant auf dem 8. Floor. Ferner erster Klasse Orchester-Musik.

Wir offeriren das Ueberschuß-Lager eines Glen Falls Hemden-Fabrikanten

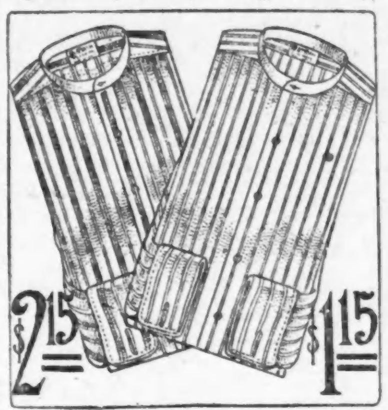
Ein Verkaufsereigniß von außergewöhnlichem Interesse für Leute, die sich gut kleiden

600 seidene Hemden, reguläre — $3.50 und $4.00 Werte — zu **$2.15**

Es ist sehr schwierig, diese Partie so zu beschreiben, wie es ihr gebührt. Die Muster sind hochelegant und gerade so gut wie sie in irgend einem erster Klasse Kleiderladen des Landes gezeigt werden. Darunter befindet sich ein vorzüglicher dünner reinseidener Stoff in prachtvollen corded Streifen, gewebten Effekten und Satin Streifen, seltene Farbenkombinationen; nur wenige von einem Muster, $3.50 u. $4.00 Qualität; einer der besten je in dieser Abteilung offerirten Bargains, zu $2.15.

Waschbare Halsbinden für Männer, 12½c

Waschbare Four-in-Hands, in Tub Seide und gewobenem Madras Shirting, schlichtweiß mit Panel Centers, gemusterte und farbige schräge Streifen, sepiezell, am Samstag, für nur **12½c**



2,400 Hemden, die zu $1.50 bis $2.50 verkauft werden, speziell zu **$1.15**

Die Nennung des Namens des Fabrikanten würde mit der ganzen Partie von 2400 Hemden aufräumen, ehe der Tag vorüber wäre, aber unser geschriebener Kontrakt verbietet uns dies. Sie sind unübertrefflich in Bezug auf Style, Passen oder Muster. Gebügelte Negligee Coat-Hemden, hübsche deutliche Streifen; weiche Negligee Coat Hemden, mit Neckband und franz. Cuffs, gewebtes sowie corded Madras, Pongee in scharfen, deutlichen Streifen oder weichen mercerized Streifen und Figuren, zu $1.15.

50c seidene Strümpfe für Männer 25c

Reinseidene Halbstrümpfe für Männer, feine Gauze baumwoll. Sohlen, schlichtschwarz, lohfarbig, marineblau und grau, auch Cadet, zur Hälfte des Preises; regulärer 50c Wt. Samstag, das Paar für **25c**

Spezial-Verkauf von Suit Cases

Japanische Matting Suitcases eignen sich vorzüglich für das Unterbringen von Artikeln für eine Vergnügungsreise. Leicht und nett, sind sie doch dauerhaft, haben geschützte Kanten, Schloß u. „Catches" und einen starken Henkel; 24 Zoll groß, zum Verkauf zu **89c**

Fibre Suit Cases, $1.50

Patentirtes unzerbrechliches Gestell, verstärkte Ecken, innere Tie Tapes, Straps ganz um den Case, zu $1.50.

Juvenile Cases, 49c

Von Fibre gemacht, gutes Schloß und Seiten Catches, starker Griff, 12 Zoll lang, ausgezeichneter Wert, 49c.

Schwere Keratol Juvenile Cases, 14- und 16zöllige Größen, $1.15.

Spielplatz für die Kinder

Bringt die Kinder nach dem Spielplatz in der Spielsachen-Abteilung auf unserem siebenten Stock. Mütter können Einkäufe besorgen, während die Kleinen sich auf dem Karussell, „Bump-the-Bumps" u. s. w. vergnügen. Ein „Moving Picture Teddy" frei für jedes Kind.

Zusammenlegbare Sulkies rot emaillirt, mit Gummi Tires, gut gemacht und leicht laufend, ein $2.50 Wert, morgiger Verkaufspreis, **$1.98**

Segelboote, ein großes Sortiment zur Auswahl, ein ideales Spielzeug für die lieben Kleinen, Preise rangiren von $2.00 herunter auf **10c**

Sandeimer, Sand Sets und Sandmühlen, morgen zum Verkauf zu 10c. Teddy Bären, gut gestopft, mit Plüsch überzogen, morgen, zu 79c.

Ein gutes Dinner für Sonntag

Frisch gerupfte junge Hennen, durchschnittl. 3½ bis 5 Pfd., Pfund 18½c.

Frisch gerupfte Spring-Hühner, durchschnitt. 1½ bis 2 Pfund, das Pfd. 28c.

Frisch gerupfte Spring-Enten, durchschn. 4 bis 5 Pfund, das Pfund 24c.

Pork und Fancy Veal

Frische Pork Tenderloins, das Pfund, 35c.

Schmale Pork Schulter, das Pfund, 14½c.

Short Leg Fancy Kalbfleisch, Pfd. 22c; Loin, das Pfund 20c.

Schulter, fancy Veal, d. Pfd. 18c; Brust, Pf. 15c.

Korn gefütt. Native Beef

Prime Rippen Roast, — das Pfund zu 22c und 16c.

Fancy Roll Roast, Pfund, 18c und 15c.

Zarter Pot Roast, Pfund 15c und 12½c.

Porterhouse oder Club-Steaks, spez. Pfd. 25c.

Lamm und Mutton

Hinterviertel Spring Lamm, Pfund 16½c.

Vorderviertel Spring Lamm, Pfd. 12½c.

Short Leg junges Mutton, Pfund 12½c.

Fancy Loin Mutton-Chops, Pfund 15c.

Extra Creamery Butter, mit Grocery Order von $1 oder darüber Fleisch und Gemüse nicht eingeschlossen), 2 Pfund für 58c.

Strikt frische Eier, das Dutzend 26c.

Log Cabin Breakfast Food, von ganzem Weizen gemacht, 10c.

Runkels Premium Chocolade, Pfund 33c.

Minute Gelatine, in allen Flavors, 3 Packete 25c.

Fancy Maine Corn oder frühe Juni Erbsen, 2 Büchsen für 25c.

Richelieu Salat Dressing, Flasche, 23c.

Runkels Kakoa, halbe Pfd. Büchse, 19c.

Armours Trauben Saft, Quart Flasche, 39c.

Feine Queen Oliven, 16 Unz. Flasche, 29c.

Emerys deviled Sardinen, 3 Büchsen, 25c.

Importirter Schweizerkäse (Sandwich Cut), Pfd. 35c.

Importirter Limburger Käse, Brick, 24c.

Gemüse.

Fancy Home Grown Süßkorn, Dutzend, 30c.

Fancy Home Grown Gurken, 3 für 10c.

Radieschen, grüne Zwiebeln, Rot- oder Gelbrüben, Bund, 2c.

Des Mordes bezichtigt.

Pano Noum den Großeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der Frau Flossie Woodruff, Nr. 2963 Groveland Ave., hat heute Pano Noum unter der auf Mord lautenden Anklage und ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Angeklagte äußerte nur: „Man übt nicht Gerechtigkeit gegen mich."

Frau Woodruff wurde bekanntlich am frühen Morgen des 1. Juli in der hinter dem Hause Nr. 733 W. Monroe Str. gelegenen Gasse erstochen aufgefunden. Gegen den Angeklagten liegen nur Umstandsbeweise vor.

Dannenberg Sitteninspektor.

Nur vier von den Bewerbern haben da die Prüfung für das Amt bestanden.

Wilhelm C. Dannenberg, Nr. 1411 Chase Avenue, erhielt heute seine Ernennung zum Sitteninspektor der Stadt Chicago. Er war früher ein Spezialangestellter des städtischen Justizdepartments, und verfügt trotz seines Alters von erst 27 Jahren doch schon über eine mehrjährige Erfahrung in Kriminaluntersuchungen.

Dannenberg stand an der Spitze auf der Liste derer, welche die Sonderprüfung für das neue Amt bestanden haben. Sein Prozentsatz betrug 77.7. Im Ganzen haben überhaupt nur vier Personen bei der Prüfung erträglich abgeschnitten, nämlich außer dem neuen Inspektor noch George B. Ackermann, Joseph A. Thoney und Frank D. Hanna.

Vom Hunde gebissen.

Auf dem Hofe der elterlichen Wohnung Nr. 12 Ost Erie Straße wurde heute die dreijährige Leona Yorky von einem fremden Hunde angefallen. Die Bestie, die ihr den linken Schenkel zerfleischte, befindet sich in Gewahrsam der Wache an der Chicago Ave., soll aber dem städtischen Pfandstall überwiesen werden.

Kurz und Neu.

* Polizist Patrick O'Connell mußte heute das Countyhospital, wo er als freier Patient Aufnahme gefunden hatte, verlassen und nachträglich Zahlung leisten, nachdem er zugegeben hatte, daß er rund $275 Miete monatlich von seinem Zinshause, 4833 Calumet Ave., einnehme.

* Der Wirt Richard Zerbst, dessen Lokal sich an der Archer Ave., nahe der 42. Str., befindet, hat einen Schadenersatzprozeß auf $774.76 gegen den früheren Senator Francis W. Parker angestrengt, welcher angeblich den Platz durch Hereinfahren mit seinem Kraftwagen um diesen Betrag beschädigt haben soll.

* Ein armer Teufel, der 30jährige Peter Hempel, hatte in einem der Parks genächtigt, und Stadtrichter Wade hatte ihn deshalb zu achttägiger Arbeit in der Polizeiwache an der Chicago Ave. verurteilt. Heute gestattete ihm der Richter, dort eine weitere Woche zu arbeiten. So hat er wenigstens zu essen und ein Nachtlager, in der Zelle.

— Seine Erklärung. — Neffe: Onkel, was ist denn ein Idiot? — Bierhuber: Na, zum Beispiel ein Mensch, der sich selbst das Trinken verbietet!

Das Ende der Angstkonditorei.

Aus Berlin schreibt man: Dem Umzug des Kammergerichts, dessen Aktenmassen die Spediteure Wochen über Wochen lang zu befördern haben, und den Neubauten in der Lindenstraße fällt nun auch die kleine Konditorei zum Opfer, die den preußischen Assessoren aus einer mehr oder minder — meistens minder — erfreulichen Stunde wohlbekannt ist. Hier nahm man in den Pausen des Assessorenexamens schnell einen Imbiß, ungewiß des Resultates und des Eindruckes der Antworten, von denen man sich gewöhnlich hier bei einer Tasse Bouillon und einer Pastete klar wurde, daß sie eigentlich außerordentlich verfehlt waren......

Durch die kleinen Fenster, vor denen so freundlich die weißen Mullgardinen hingen, konnte man die gegenüberliegende Stätte seiner Wirksamkeit, das königlich Preußische Kammergericht in seiner ganzen friderizianischen Grazie liegen sehen und dabei noch hübsch die alte Normaluhr im Auge behalten, die scheinbar so außerordentlich unnormal ging. Drei Räumchen enthielt das Untergeschoß des niedrigen Hauses. Ein richtiger, tüchtiger, altmodischer, weißer Kachelofen stand in der Ecke des Rauchzimmers und hätte so viel Behaglichkeit verbreiten können, wenn nicht die Stunde so gar nicht zur Behaglichkeit angetan gewesen wäre.

Es gab — und gibt noch für die kurze Zeit, bis die Spitzhacke anfängt zu arbeiten — sehr gute Verpflegung dort. Es heißt, daß sie trotzdem nie so recht gewürdigt worden sei, wenigstens von vielen. Es geht andererseits die Sage, daß ein angehender Assessor, tief in seine Gedanken versenkt, ein Dutzend Pasteten hintereinander gegessen und schließlich auch noch die dreizehnte verzehrt habe mit der Bemerkung: „Schlecht ist mir schon, nun bringen Sie noch eine!" Ein Stoßseufzer, der sich längere Zeit als geflügeltes Wort bei diesen Frühstücks- oder Schokoladengenüssen hielt. Ein anderes Mal standen auf einem Tisch die Verse von Rudolf Presber:

„Vater, sieh dein Filius,
Tat wie ihm befohlen;
Doch das ganze dumme Jus
Soll der Teufel holen!"

Nun holt der Teufel auch die kleine Angstkonditorei.

Die Pappschachtel.

König Gustav von Schweden hat kürzlich seinen Geburtstag gefeiert, und zwischen den zahlreichen Gaben, die seinen Geburtstagstisch schmückten, lag auch eine große Torte in einer riesigen Pappschachtel, die des Königs Interesse in hohem Maße erregte, besonders als er die in etwas unbeholfenen Zügen auf der Pappschachtel stehenden Worte sah: „Bitte, die Pappschachtel zurückzusenden!" Die schöne Torte war das Geschenk einer Arbeitersfrau, die dem Landesherrn eine unerwartete Geburtstagsfreude bereiten wollte. Da sie aber ganz richtig erwog, daß ein König unendlich viele Pappschachteln zu seiner Verfügung hat, so glaubte sie, ihn gut und gern um die Rücksendung der Schachtel bitten zu können, die ihr noch gute Dienste leisten konnte. Die Torte hat dem König trefflich gemundet, und die Pappschachtel hat die Spenderin zurückerhalten. Sie braucht sie für nächstes Jahr, — wenn wieder Geburtstag ist.

Ein sterbendes Volk und Land.

So nannte der Schweizer Forscher Dr. Paul Sarasin in der Juli-Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Neukaledonien. Er ist unlängst nach einem anderthalbjährigen Aufenthalt, der zoologischen und botanischen Studien gewidmet war, von diesem Eiland der Südsee nach Basel, wo er an der Universität als Lehrer wirkt, zurückgekehrt.

Neukaledonien, das erst seit dem Jahre 1843 durch katholische Missionare der Forschung erschlossen wurde, ist den meisten Europäern nur als Verbrecherinsel bekannt geworden. Wenn auch die Ausfuhr von Sträflingen nach Neukaledonien seit fünfzehn Jahren aufgehört hat, so hat doch die Insel dies Experiment der französischen Regierung schwer büßen müssen. Das Zuchthaus ist zum Fluch für die Kolonie geworden. Man hat für die Strafanstalt und die Sträflinge die besten Stücke Landes zurückbehalten, aber die Hoffnung, aus den Sträflingen brauchbare Kolonisten zu machen, hat sich nicht erfüllt. Dagegen sind die Eingeborenenstämme durch die Berührung mit den Sträflingen verdorben worden und haben alle Achtung vor den Weißen verloren. Noch gibt es 6000 Sträflinge unter den etwa 20,000 Weißen der Insel. Die Zahl der Eingeborenen, die vor einem Jahrzehnt noch über 25,000 betrug, nimmt ständig ab, obwohl das subtropische Klima der Insel gar nicht ungünstig ist. Malaria kommt gar nicht vor. Im Monat Februar, dem wärmsten des Jahres, beträgt die mittlere Temperatur 27 Gr. C., im August, dem kältesten Monat, 20 Gr. C. Der meiste Regen fällt in der warmen Jahreszeit.

Die in ihrer Gestalt an eine Spindel erinnernde Insel erstreckt sich in einer Länge von 400 Km. und in einer Breite von 50 Km. zwischen den 20. bis 23. Grad südlicher Breite und 164. bis 167. Grad östlicher Länge. Rechnet man die kleinen Nebeninseln, wie Fichten- und Loyalitätinseln hinzu, so beträgt der Flächeninhalt 16,712 Qkm., Neukaledonien reiht sich also, was seine Ausdehnung betrifft, zwischen Baden und Württemberg ein. Die Hauptmasse der Insel besteht aus einem nordwestlich streichenden Kettengebirge, das reich an verschiedenen Metallen, vor allem an Nickel-, Chrom- und Kobalterzen, ist. Im Norden treten alte Schiefer auf, im Westen Formationen der Trias. Im Süden begegnet man tertiären Bildungen mit Serpentin-Ergüssen. Junge Vulkane fehlen. Im Osten erheben sich verhältnißmäßig hohe Berge, die als steile Mauer ins Meer fallen. Der höchste Berg ist der Panié (1700 Mtr.), dem der Humboldt (1640 Mtr.) an Größe wenig nachgibt. Tiefe Fjords schneiden in die Ostküste ein, deren Kalkfelsen bei Mondenschein einen geradezu gespensterhaften Anblick gewähren. Von der fruchtbaren Westküste, wo auch Viehherden weiden, hat man die Eingeborenen verdrängt. In der unteren Region breitet sich die Niandi-Zone (eine Eukalyptusart) aus, darüber Farn- und Grassteppe, in 600 Mtr. Höhe der lückenlose Urwald, der eigentliche Wasserbehälter der Insel. Am Boden gedeihen hier Pilze in den verschiedensten Farben, von Blaßrosa bis Karminrot und Schwefelgelb, ein Sternenhimmel auf Erden. Kein Vogelsang ertönt in dieser Waldesstille, nur der Ruf der Goliathtaube, das Kreischen der Papageien. Gras- und Waldbrände sind hier an der Tagesordnung, seitdem der Eingeborene über moderne Feuerzeuge verfügt. Die Niandi-Natur erwacht schon nach dem nächsten Regen, aber anders ist es mit der Zerstörung des Hochwaldes.

Der eigenartigen Pflanzen- und Tierwelt dieser Insel, die 1700 Seemeilen von Neu-Guinea, 1400 Seemeilen von Australien entfernt liegt, droht wie den Eingeborenen der Untergang. Noch 1885 beherbergte Neukaledonien 26,000 Kanaken, heute ist ihre Zahl auf 17,000 gesunken. Tuberkulose, Alkohol und Lepra, der Zusammenbruch der alten Stammesorganisation, die stark veränderten neuen Verhältnisse, kurz alles, was man die Segnungen der Kultur nennt, hat das verschuldet. Die Kanaken haben einen kräftigen Körperbau, ihr Gesicht, das ein starker Bartwuchs umrahmt, mit der breiten Nase, dem stark hervorspringenden „Oberaugenschirm", unter dem die Augen weit zurücktreten, ist ganz charakteristisch. Die Kriege von Stamm zu Stamm, die eine gute Leibesübung waren, haben längst aufgehört, ebenso die Menschenfresserei, während es früher als selbstverständlich galt, daß der Sieger den besiegten Feind verspeiste. Die Kanaken bringen den Geistern der Verstorbenen, deren Schädel unter einem breiten Felsvorsprung liegen, Opfer dar. Neben dem Ahnenkult blüht der Sympathie-Zauber: Steine von der Form der Bananen helfen deren Wachstum fördern, Steine vom Aussehen eines Fisches sind dem Fischfang förderlich.

Kokospalmen und tannenschlank aufsteigende Araukarien umrahmen die Dörfer, in denen die Kanaken in Hütten von bienenkorbartiger Form und mit riesenhohen Kegeldächern wohnen. Sein Heim, in das nur die Tür Licht und Luft bringt, schmückt der Kanake mit vielen Skulpturen; aber diese wild-großartige Kultur ist sehr im Rückgange. Wie das Volk selber, das sehr tanzfreudig ist und förmliche Balletts aufführt — eine solche Aufführung fand dem Vortragenden zu Ehren im Innern der Insel statt —, verfällt, so auch seine Kunstfertigkeit. An die Stelle der Steinbeile ist die eiserne Axt getreten, die heimische Töpferei ist verschwunden. Fast wie ein Symbol dieses Sterbens ist der Untergang des prächtigen Charaktervogels Neukaledoniens, des Kukus. Wird er verfolgt, so spreizt er seine schillernd bunten Flügel über das Haupt und glaubt, in dieser Stellung sicher zu sein. Dann kommen die eingeführten Hunde und packen ihn. Diese Zuchthausinsel birgt manch poetischen Reiz einer unwiederbringlich schwindenden Eingeborenen-Kultur.

— Gemütlich. — Gast: „Aber Kellner, in meiner Suppe schwimmt ja ein graues Haar!" — „Und dabei donnert sich unsere Köchin immer auf, als wenn sie zwanzig wär'!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Bezeichnend.

Als der demokratische Kaukus des Senats der Zollvorlage die Klausel, welche alle Verkaufskontrakte für spätere Ablieferung von Baumwolle, die sogenannten Terminverkäufe, einer Steuer von ein Zehntel Cent das Pfund unterwirft, als „Reiter" aufhalste, glaubte er wahrscheinlich, damit eine recht volkstümliche Tat vollbracht zu haben. Denn es war doch „offensichtlich" und wurde auch nachdrücklichst betont, daß diese Steuer eigentlich gar keine Steuer auf den Baumwollhandel, sondern einzig und allein eine Maßnahme gegen das Börsenspiel, das „Gämbeln" in Baumwolle, sein soll. Wo die Baumwolle wirklich zur Ablieferung kommt, soll nach der Klausel ja keine Steuer erhoben werden. Die Senatoren, die sich auf diese Weise des Volkes Gunst gewinnen wollten, werden aber seither wohl die Ueberzeugung gewonnen haben, daß sie sich einigermaßen verrechneten, denn es liefen Proteste die schwere Menge ein, während verhältnißmäßig nur recht wenige Stimmen laut wurden, die der vorgeschlagenen Steuer Beifall spendeten. Gegen die Steuer scheinen ausnahmslos alle zu sein, die Baumwolle verbrauchen und verarbeiten; für die Klausel sind solche, die Organisationen angehören, deren ausgesprochener Zweck es ist, Baumwolle „zurückzuhalten" und den Preis künstlich möglichst hoch hinaufzutreiben. Also in erster Reihe Pflanzerorganisationen.

Der Wunsch, diesen gefällig zu sein, war jedenfalls mitbestimmend für die Einfügung der Klausel. Denn man nimmt an, daß die Steuer die Preistreiberei fördern würde, und der Vorschlag erscheint somit als eine Fortsetzung jener Politik, die die Farmerorganisationen, ebenfalls durch einen „Reiter", außerhalb des Antitrustgesetzes stellte. Das wird aber natürlich von den Urhebern und Freunden der Klausel nicht gesagt, oder zugegeben. Diese halten nach wie vor daran fest, daß die Maßnahme einzig und allein den Zweck habe, das „Gämbeln" in Baumwolle unprofitabel zu machen und damit zu unterdrücken, und erklären, daß die Steuer, soweit sie wirkliches Geschäft trifft, so gering ist, daß sie kaum fühlbar sein würde, während sie groß genug sei, das „Gämbeln" zu verhüten. Und darüber, über die Frage, ob dem so sein würde, oder nicht, ist nun ein recht lebhafter Meinungsaustausch im Gange. Das will aber so recht erscheinen, wie ein Streiten um des Kaisers Bart und, wie ein Streiten um etwa die Frage, ob gutem Zwecke dienstbar gemacht werden kann, was auf Schleichwegen und widerrechtlich gewonnen werden soll.

Der ganze Handel, die Baumwollesteuerklausel des Zollgesetzes und ihre Begründung, ist in Wirklichkeit ein Schulbeispiel der, geradeheraus gesagt, Unehrlichkeit im öffentlichen Denken und Tun, und Oberflächlichkeit und Gedächtnißschwäche der heutigen Politik. Es ist bewußt unehrlich, der Zollvorlage einen solchen „Reiter" aufzusetzen. Denn die Frage ob, oder nicht, sie ihren angeblichen Zweck erreichen kann, und ob sie überhaupt statthaft ist, hat mit der Zollfrage schlechterdings nichts zu tun, und man weiß, daß eine unabhängige Bill, die eine solche Steuer einführen wollte, keine Aussicht auf Erfolg haben würde. Man will der Mehrheit etwas, was sie für einen Fehler, oder ein Unrecht, hält aufzwingen, indem man es mit einer Sache verknüpft, auf die sie verpflichtet ist, und sie vor die Wahl stellt: entweder ihr nehmt das Unrecht mit in den Kauf, oder ihr gefährdet das gute Werk, das ihr dem Volke versprochen habt und das von euch erwartet wird. Das Unrecht wird noch größer dadurch, daß vor nicht langer Zeit erst eine unabhängige Bill, die eine solche Steuer einführen wollte, versagte, und die demokratische Partei zur Herrschaft gelangte auf ihr Versprechen hin, der Interessenwirtschaft, die sich unter der republikanischen Herrschaft breit machte, ein Ende zu bereiten, sie nun aber durch Einfügung jenes „Reiters", in eben die Gesetzgebung, die dies Versprechen gut machen soll, neue Interessengesetzgebung erlassen will.

Der Versuch, Terminkäufe und -verkäufe von Baumwolle einer Steuer zu unterwerfen, damit dem „Gämbeln" in Baumwolle ein Ende zu machen und die Preistreibereien zu fördern, zeugt von außerordentlicher Gedächtnißschwäche, weil dergleichen schon einmal versucht wurde—im Jahre 1892 — aber scheiterte, weil im Senate überzeugend dargetan wurde, daß es verfassungswidrig wäre. Damals handelte sich's allerdings um den Versuch, Weizen, Mais und Schweinefleisch zu besteuern; die Argumente, die dagegen vorgebracht wurden, sind aber genau so stichhaltig gegen die jetzt vorgeschlagene Baumwollesteuer, ja zum Teil noch kräftiger. Denn ein Einwand war, daß die Bill „diskriminire", indem sie nur „gewisse" Produkte besteuern wolle. Die Rede, in welcher damals die Verfassungswidrigkeit solcher Gesetzgebung überzeugend dargetan wurde, hielt aber der damalige Senator White von Louisiana, der jetzt — Oberrichter des Obergerichts der Ver. Staaten ist! Das scheint man in Washington und sonstwo völlig vergessen zu haben. Sonst würde man wohl kaum viel darüber streiten, ob die Steuer das Geschäft schädigen würde oder nicht. Oder weiß man es und ist die ganze Sache nur ein „Bluff", und bestimmt, gewisse südliche Senatoren bei ihren „Konstituenten" beliebt zu machen? — —

Von der Stirne heiß...

Die Zeitläufte sind derartige, daß es schwer fallen dürfte, einen Chor zusammenzubringen, der mit Lust und Liebe das Lied singen möchte: „O welche Lust, Diplomat zu sein." Auf keinen Fall könnte man einen derjenigen, deren bezahltes Handwerk die edle Kunst der Diplomatie ist, dazu bewegen, in jenen Gesang einzustimmen. In der Tat, sie sind zur Zeit die geplagtesten Menschenkinder auf dem weiten Erdboden. Nicht nur daß sich eine kritisch aufgeweckte und argwöhnische Oeffentlichkeit in alle ihre Geschäfte mischt, schon allein die Aufgaben, die sich vor ihnen auftürmen, sind geeignet, ihnen den Schopf vor Angst und Nöten grau zu färben. Es blitzt und wettert im Balkanwinkel schlimmer als zuvor, es wetterleuchtet aber noch sonst allerorten, sodaß auch die gewitzigsten Herren der hohen Diplomatie nicht mehr wissen können, wo sie anfangen sollen und wo ein Eingreifen am notwendigsten ist.

Hat schon der neu erwachte Bruderkrieg im Osten Europas schwere Köpfe gebracht, und ist man sich alles andere als klar, wohin das noch führen soll, so wurden durch das Auftreten Rumäniens und einer, wie es scheint, erholten Türkei wieder bedeutend erschwerende Momente erzeugt, die nicht dazu beitragen konnten, den einzuschlagenden Kurs für die Diplomatie leicht erkenntlich zu machen. Man tappt im großen und ganzen arg im Dunkeln, denn erstens möchte man doch nicht auf das radikale Mittel verfallen, die Brüder da unten sich erst in aller Ruhe abschlachten zu lassen, dann, wenn sie sich gegenseitig genügend vermöbelten, einzuschreiten und ihnen zu sagen, was nun geschehen soll, und zweitens muß ja immer so peinlich einer auf den anderen aufpassen, damit der einem nicht zuvorkommt oder gar im Trüben fischt. — Nicht genug aber damit, — für den Durchschnittsdiplomaten dürfte es schon mehr als genügen, — es ist das nicht die einzige internationale Frage auf der Tagesordnung. Da gibt es noch andere, die nicht weniger wichtig, interessant und deswegen schwieriger zu lösen sind. Die Einsprüche wegen des Panamakanals harren immer noch ihrer endgiltigen Erledigung, und unser Vetter wird nicht eher Ruhe geben, bis so oder so eine Einigung erzielt ist. Weiterhin ist die Nikaraguavertragsfrage äußerst interessant geworden, und die mexikanische Frage drängt zur Lösung. Und fügt man zu diesen Herzdrückern der internationalen Diplomatie noch die neuerliche, anscheinend recht starke Revolution in Südchina hinzu, so kann es schon dem bescheidenen Privatmann Angst und Bange werden, geschweige denn den Vertretern der Nationen, die die Welt regieren.

Also ein überreiches Arbeitsfeld für selbst geübte Diplomaten und für solche, die es werden wollen. Dabei brauchten die Herren noch nicht einmal beunruhigt zu sein, wenn sie sich ihrer unfehlbaren Geschicklichkeit bewußt sein könnten. Aber hier hapert es auch beträchtlich, so daß ihnen wohl buchstäblich der Schweiß von der Stirne rinnt, wenn sich jeden Tag nur mehr Arbeit auf ihrem an sich schon überladenen Pulte vorfindet. Der Rätsel werden immer mehr und die patentirten Rätsellöser werden immer seltener, Irrtümer u. Schnitzer Alltäglichkeiten. —Am unfähigsten aber, die ihr zukommende oder wenigstens zugesprochene Aufgabe zu bewältigen, zeigt sich die viel gepriesene Friedensbewegung, die ja eigentlich in allen solchen Fragen auch, und das entscheidend, mitreden sollte. Die krampfhaften Bemühungen, die Diplomatie in Einklang mit dem Friedensbedürfniß zu bringen, zeitigt ja gerade die meisten Schwierigkeiten, weil niemand mehr ein offenes Wort wagen kann, aus Angst, er könnte seinem lieben, sicher uneigennützigen Nachbar auf die Hühneraugen treten, und jener könnte das übelnehmen und als pöbelhafte Anrempelung auffassen.

Die Friedensbestrebungen sind ja schon alt. 1843—1853 fanden sechs internationale Kongresse statt. Die Folge war, daß die 50er und 60er Jahre eine ganze Reihe blutiger Kriege brachten. Von 1889—1908 fanden alljährlich ebensolche Kongresse statt. Resultat: die Kriege um 1900 und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts. Und das, nachdem als patentirte Erfindung des russischen Zaren und Kapitalsanlage des Friedensengels Carnegie der Haag eingerichtet worden war, das oberste und erste Institut der internationalen Friedenspflege. Man hat sich auch um den herrlichen Palast mit seinen Vertretern aller Nationen blutwenig gekümmert und getan, was man tun wollte, was man nicht lassen konnte. Und darum hat die Friedensbewegung immer da, wo sie wirklich in Erscheinung trat und nicht nur ein Phantasiegebilde blieb, in einzelnen Personen ihren Ausdruck gefunden, wie z. B. im Jubiläumskaiser Wilhelm dem Friedfertigen. Zu solchen Höhen können sich aber nur wirklich große Menschen aufschwingen, nicht kleine Gernegroße und jammervolle Dilettanten und wassersüchtige Klatschtanten. Die mögen sich als gewöhnliche Diplomaten mit den Geschehnissen der Weltgeschichte herumschlagen, und wenn ihnen das schwer fällt, schadets auch nichts,—ein paar Tropfen ehrlichen Schweißes sind ihnen zu gönnen! —

Der forsche Daniel.

Ein Präsident hat mancherlei Sorgen. Um aber nicht allzu schwer belastet zu sein, ist ihm ein Kabinett gegeben. Dem wird ein Teil der Staatssorgen aufgehalst. Wie muß es aber einem Präsidenten zu Mute sein, dem sein Kabinett so viel Grund zu Aerger und Unzufriedenheit gibt, wie das jetzige dem jetzigen? Und wieviel, welchen Aufwand an erfreulicher Weise vorhandener persönlicher Energie mag es ihn kosten, diese seine Energie nicht einmal schmetternd auf seine Getreuen niederprasseln zu lassen? Der Staatsanwalt hat sich fern im Westen eine böse Suppe eingebrockt, die noch lange nicht so kalt geworden ist, daß sie genießbar sei. Das war im Grunde genommen doch schon ein kleines Skandälchen. Und das Sorgenkind des ganzen Landes, Herr Bryan, hat sicher schon mehr als einmal das Blut Herrn Wilsons in Wallung gebracht. Dafür sorgt er auch schon für Skandale. Welche Willenskraft auf des obersten Beamten Seite, zu alledem zu schweigen. — Es ist nur verständlich, daß die parteigenössischen Volksvertreter ihren Freunden die Stange halten und sowohl den Caminettifall niederhalten als auch die freilich etwas sehr happige Resolution Bristows gegen den armen Schlucker William zurückweisen. Aber klug handeln sie damit keineswegs. Denn die vom Kabinett ausgehenden Gerüche und Gerüchte werden so nicht mundtot gemacht. Und man hätte sich wohl kaum retten können, wenn noch ein neuer Fall dazu gekommen wäre. Dieser Gefahr ist man knapp und mit eingeklemmten Flügeln entronnen, gerade noch so, daß ein weiteres Skandälchen vermieden wurde. Der Flottensekretär Josephus Daniels hat einmal aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht und öffentlich gegen die verhaßten „Roten" blank gezogen. Das war in Seattle, Wash. Gleichzeitig oder nachher oder vorher, genau scheint sich das nicht feststellen zu lassen, kam es zu wüsten Ausschreitungen. Ein Pöbelhaufe, in dem Seesoldaten das Hauptkontingent bildeten, demolirte die Quartiere der Sozialisten, der Industrial Workers of the World und versehentlich der Heilsarmee. Durch das Zusammentreffen der Geschehnisse und die starke Beteiligung der Flottenleute kam man auf den sicher naheliegenden Gedanken, daß da eine Beziehung bestehe zwischen der Brandrede des Herrn Daniels und der Aktion des Pöbels. Man war schon auf dem Sprunge, nun auch dem Flottensekretär eins am Zeuge zu flicken, aber es kam leider nicht dazu. Gerade noch rechtzeitig konnte man die Gemüter beruhigen und feststellen, daß da gar keine Beziehung bestand, daß der Herr Daniels unschuldig sei wie ein neugeborenes Kind und daß es sich einfach um Gewalttätigkeiten gehandelt habe, wie sie ja öfter vorzukommen pflegen. Die Angelegenheit scheint damit erledigt, aber eine Warnung enthält sie doch. —

Man kann es schließlich verstehen, wenn Herr Daniels die Sozialisten aus dem Grund seiner Seele haßt. Das ist Ansichtssache, und darum nicht weiter schlimm. Er steht auch damit nicht allein da. Aber das ist schon eher fraglich, ob sich seine Auslassungen auf ein gründliches Verständniß zurückführen lassen, und ob er überhaupt ein Recht hat, sich des Längeren und Breiteren darüber in der Oeffentlichkeit zu äußern.

Seine Rede war sicher nicht der Ausfluß einer momentanen Anregung oder Stimmung, denn er gab zu, daß er dieselbe Rede schon einmal wo anders gehalten habe. Also liegt ihr sozusagen eine feste persönliche Ueberzeugung zu Grunde. Wenn er damit ausschließlich und in sauberer Trennung die berüchtigten „J. W. W.'er" meint, so hat er sicher ganz Recht, denn diese bilden in ihrer Arbeitsweise eine öffentliche Gefahr und sind schließlich weiter nichts als verkappte Anarchisten. Eine kräftige Sprache gegen diese kann nur gebilligt werden. Aber sollte diese reinliche Trennung nicht vorliegen, und das scheint der Fall zu sein, da er einfach von den „Roten" zu sprechen beliebte, so ist er doch nicht ganz von Irrtum freizusprechen.

Er scheint vielmehr alles in einen Topf zu werfen, was sozialistisch angehaucht ist, also auch die Unionen mitzumeinen. Man mag nun über diese denken wie man will, gewiß ist, daß sie die Arbeiterschaft wesentlich förderten, notwendig und nur in ihren Auswüchsen zu verdammen sind. Und darum steht es vor allem einem Vertreter des Staates nicht gut an, darin aktiv, und so robust aktiv, auf den Plan zu treten. Herr Daniels wird hoffentlich vorsichtiger werden. Herr Wilson wirds ihm danken. —

Kommunale Fleischversorgung in Deutschland.

In den „Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin" faßt der Direktor dieses Amtes, Prof. Dr. Silbergleit, die Ergebnisse der bisherigen Versuche kommunaler Fleischversorgung in den größeren deutschen Städten in einer interessanten Studie zusammen. Die Grundlage seiner Untersuchungen bilden die Erhebungen, die er in den 62 deutschen Städten über 75,000 Einwohner angestellt hat. Ganz allgemein weist Prof. Dr. Silbergleit zunächst nach, eine wie große Rolle der Fleischkonsum in der deutschen Ernährung, namentlich bei den minderbemittelten Schichten, spielt und wie die Preise für das Fleisch und die Fleischwaren seit einer Reihe von Jahren dauernd gestiegen sind, sodaß es sich wirklich nicht um einen „Fleischnotrummel", sondern um eine bedrohliche dauernde Erscheinung handelt, wenn namentlich von der städtischen Bevölkerung über die Fleischteuerung geklagt wird. Durch Erhebungen in 26 Großstädten ist festgestellt worden, daß vom September 1907 bis zum August 1912 der Preis pro Pfund gestiegen ist: beim Rindfleisch von 86 auf 103 Pfennig, beim Kalbfleisch von 87 auf 104, beim Hammelfleisch von 85 auf 100 und beim Schweinefleisch von 84 auf 102 Pfennig. Unter Abrechnung des Konsums an Pferde- und Ziegenfleisch betrug nun der Fleischkonsum pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1911 53.38 Kilo. Er fiel im Jahre 1912 auf 52.51 Kilo und zwar wurden im Jahre 1912 pro Kopf verbraucht 16.06 Kilo Rindfleisch für 30.36 Mk., 30.88 Kilo Schweinefleisch für 51.57 Mk., 3.70 Kilo Kalbfleisch für 7.14 Mk. und 0.97 Kilo Hammelfleisch für 1.79 Mk., insgesammt also 52.51 Kilo für 90.85 Mk. Die Verteuerung pro Kopf der Bevölkerung gegen 1911 betrug für Rindfleisch 1.74, für Kalbfleisch 0.30, für Hammelfleisch 0.06 und für Schweinefleisch 4.80, das ist zusammen 6.90 Mk., was für die halbe Bevölkerung angenommen werden soll, weil nur die städtische Bevölkerung Fleisch zu kaufen braucht, die ländliche aber selbst produzirt, was sie verzehrt. In dieser Steigerung der Preise von 1911 bis 1912 sieht Prof. Silbergleit die Begründung für die Ergreifung besonderer Ausnahmeregeln und vor allem auch für das Eingreifen der Städte in die Fleischversorgung. Die 62 befragten Städte, die zusammen eine Bevölkerungszahl von 15.1 Millionen umfassen, haben von zwei Ausnahmen abgesehen, sämmtlich die Fleischversorgung in die Hand genommen; bei der einen der beiden Ausnahmen beschränkte man sich darauf, eine Anzahl von Schlächtern dazu zu bestimmen, Rinder unter Mitwirkung und Kontrole der Schlachthofdirektion einzukaufen und das Fleisch in der Markthalle mit einem mäßigen Aufschlag zu verkaufen. Die Städte unterschieden sich bei ihren Maßnahmen dadurch, daß sie entweder nur Fleisch oder nur lebendes Vieh bezogen oder beides zusammen. Von den Städten wurde an Fleisch im ganzen vom Herbst 1912 bis zum 31. März 1913 bezogen: 13,862,901 Kilo; davon kamen 6,913,612 Kilo aus Rußland, 4,172,902 aus Holland, 1,813,761 aus Dänemark, 699,005 aus Schweden, 50,633 aus Australien, 27,373 aus Frankreich, 10,796 aus Italien, 3315 aus England und 171,526 aus dem Inland, namentlich aus Schleswig. An lebendem Vieh wurden von 28 Städten 9901 Rinder bezogen, darunter 28 Kälber; fast die gesammte Menge, 9510 Kilo, kamen aus Holland, der Rest aus Dänemark, der Schweiz, Schweden und dem Inlande. Holland steht überhaupt mit 60.9 Prozent der gesammten Vieh- und Fleischeinfuhr an der Spitze, fast ebensoviel hat Rußland geliefert; in weitem Abstand folgt dann Dänemark. Die Städte hatten bei dem Einkauf im Ausland mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, und um das zu illustriren, gibt Prof. Silbergleit die Erfahrungen wieder, die speziell Berlin gemacht hat und die allgemein bezeichnend sind. Man hatte sich hier zunächst an Kommissionäre, Viehhändler und Fleischer gewandt, aber ohne Erfolg. Mit einem einzigen russischen Lieferanten abzuschließen war bei den Riesenmengen, die für Groß-Berlin in Betracht kamen, nicht ratsam, wollte man nicht eine Abhängigkeit auf sich nehmen, die nur zum Schaden der Stadt wirksam sein konnte. So bediente man sich eines einheimischen Aufkäufers, der das Fleisch zu einem bestimmten Preise, zuerst Rindfleisch zu 65 Pfg. und Schweinefleisch zu 71 Pfg., liefern mußte, worin alle Spesen (Fracht, Zoll und Untersuchungsgebühren) enthalten waren. Der Preis wurde übrigens schon nach der zweiten Abrechnung nicht unerheblich herabgesetzt; er betrug dann 62 Pfg. für Rindfleisch und 58 Pfg. für Kalbfleisch. Auch die Schlachtung der Schweine und Kälber erfolgte unter der Aufsicht des Aufkäufers. Welcher ausgedehnten Organisation er sich dabei bedienen mußte, geht schon aus der Angabe hervor, daß er etwa fünfzig Personen beschäftigen mußte, unter denen einige, Dank ihrer eingehenden Kenntniß der Verhältnisse, ihrer geschäftlichen Gewandtheit und ihrer Informationen über den Umfang des jeweils vorhandenen Auftriebes die Hauptstützen des ganzen Unternehmens waren, ganz außerordentlich hoch bezahlt werden mußten. Der Aufkäufer hatte aber auch ferner die Haftung in fleischbeschaulicher Hinsicht zu übernehmen und was etwa von der Abnahmekommission zurückgewiesen wurde, hatte er ohne jede Möglichkeit des Einspruchs nach dem bestehenden Vertrage auf sein eigenes Konto zu nehmen. In Berlin wurden zunächst nur die Standinhaber in Markthallen zum Vertrieb herangezogen; später, als ein Bedürfniß für die Vermehrung der Verkaufsstellen hervorgetreten war, wurde der Verkauf auch den Konsumvereinen und Fleischern übertragen, die dafür aber besondere Läden eröffnen mußten, in denen nur das russische Fleisch verkauft wurde. Von Anfang an erfolgte der Verkauf unmittelbar durch die Stadt in Bonn, Darmstadt, Mülhausen i. E. und in Posen, wobei von den dortigen Fleischerinnungen vorgeschlagene Fleischer die Zuteilung des Fleisches unter städtischer Regie und eingehender Kontrole in insgesammt vierzehn verschiedenen Verkaufsstellen vornahmen. Was die Qualität des Viehes und des Fleisches anlangt, so waren durchweg geringwertige Sorten ausgeschlossen; waren es nicht gute oder recht gute, so waren es doch wenigstens mittelgute Qualitäten. — Die Kardinalfrage, ob der ausländische Fleischbezug einen Einfluß auf die Fleischpreise gehabt hat, läßt sich in bestimmter Weise zahlenmäßig nicht beantworten, da man die Entwicklung nicht kennt, die die Dinge ohne die städtischen Maßregeln genommen hätten. Vielfach ist aber der Ueberzeugung Ausdruck gegeben worden, daß die Preise ohne die städtischen Maßnahmen eine ungünstigere Entwicklung genommen hätten. Mehrere Städte sprechen von einem Zurückweichen des allgemeinen Preisstandes um 10 bis 15 Pfg. pro Pfund, andere Städte haben weniger gute Erfahrungen gemacht; Breslau z. B. leugnet jeden Erfolg. Fast sämmtliche Städte haben mittlerweile den Bezug ausländischen Fleisches wieder eingestellt.

Aus dem Notstande, der die Städte zu dem Eingreifen veranlaßte, haben manche Kommunen auch für die Zukunft Maßnahmen vorgesehen. So sind von einigen Kommunen Lieferungsverträge mit landwirtschaftlichen Organisationen abgeschlossen worden. So ist von Saarbrücken mit der Landwirtschaftskammer und mit landwirtschaftlichen Genossenschaften wegen Lieferung von Schweinen verhandelt worden. Das gleiche ist von Köln geschehen, ein ähnliches Vorgehen wird von Plauen geplant und ein Zustandekommen solcher Lieferungsverträge steht in Krefeld in sicherer Aussicht. Einrichtungen von Schweinemästereien nach Ulmer Muster bilden den Gegenstand von Erörterungen in Altona, Elberfeld und Leipzig. Auch in Karlsruhe, Mannheim, Straßburg und Essen ist die Errichtung von Schweinemästereien in Aussicht genommen; in Freiburg i. B. war sie bereits vom Stadtrat beschlossen, aber wegen der ablehnenden Haltung des Bürgerausschusses ist sie nicht zustandegekommen. In Darmstadt schweben gleichfalls Erwägungen über die Förderung der Schweinezucht wie über die Mittel zur Schwächung des Einflusses des Zwischenhandels mit Schweinen und die Preisbildung. In Augsburg plant man die Unterstützung von Genossenschaften, die zum Betrieb von Schweinezucht- und -Mastanstalten gebildet werden sollen. Offenbach hat auf Vorschlag der Teuerungskommission die Einrichtung einer städtischen Metzgerei mit Wurstfabrikation beschlossen, worauf die dortigen Schweinemetzger mit dem Boykott des städtischen Schlachthofs antworteten; es steht nunmehr eine Einigung auf der Grundlage einer paritätischen Preisfestsetzungskommission bevor. In Breslau denkt man an die Förderung der Zucht und Mast von Schlachtkaninchen und in Schöneberg ist eine Kaninchenfarm bereits eröffnet worden.

Zusammenfassend stellt Prof. Dr. Silbergleit fest, daß die Städte der neuen ihnen aufgelegten Aufgabe, als Vieh- und Fleischhändler aufzutreten, in einer Weise entsprochen haben, die ihrer geschäftlichen Tüchtigkeit und Fähigkeit der Anpassung an denkbar fremdeste Schaffensgebiete das allerbeste Zeugniß ausstellt. Sie haben getan, was sie innerhalb der engen Grenzen, die ihnen durch die Bundesregierungen gesteckt waren, nur immer tun konnten. Das zeigt sich am besten in den durch einen Umsatz von 7½ Millionen Mark gekennzeichneten Riesenverhältnissen der Berliner Aktion, das zeigt sich u. a. auch in den bis zur Erschöpfung des Möglichen durchgehaltenen Vieh- und Fleischbezügen der großen Städte des Westens, denen jede weitere Ausnutzung durch das Anziehen der Viehpreise, später durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Holland unmöglich wurde. Jedenfalls aber muß man sich bei der Beurteilung des Gesammteffekts vor Uebertreibungen hüten: Die Wirkung blieb im ganzen doch in mäßigen Grenzen und bedenkt man, daß das Eingreifen in die geschäftliche Sphäre eines alten städtischen Gewerbes nicht zu den Annehmlichkeiten der städtischen Verwaltung gehören kann, so wird man diesem ausländischen Fleischbezuge mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen und man wird wohl im ganzen nunmehr als durch die Erfahrung bestätigt feststellen können, was der Vorstand des Deutschen Städtetages in seiner bekannten Eingabe ausgesprochen hat: daß es nicht als die Aufgabe deutscher Stadtverwaltungen angesehen werden könne, dauernd in die Preisgestaltung von Lebensmitteln einzugreifen und Mängel der Wirtschaftspolitik durch kommunale Maßnahmen auszugleichen. Das soll freilich nicht verhindern, daß auch die Kommunen aus freiem Entschluß hier und da ihren örtlichen Verhältnissen entsprechende Maßnahmen wie Anlegung von Schweinemästereien usw. treffen; derartige Versuche sind nur mit Freuden zu begrüßen, zumal die bei ihnen gemachten Erfahrungen allen andern Städten zugute kommen. Doch werden diese Maßnahmen sich hauptsächlich nur auf Schweine beschränken können. „Beachten wir demgegenüber", so schließt die Studie, „daß auf den Kopf der Bevölkerung an Rindern entfallen: in Deutschland 0.33, Dänemark 0.82, Schweden 0.50, Holland 0.35, Rußland 0.31, Serbien 0.33, Rumänien 0.43, in Australien aber 2.43, in Argentinien gar 5.28; beachten wir ferner, daß die nachhaltigster Förderung bedürftige innere Kolonisation sich nicht von heute auf morgen durchführen läßt und daß bei alledem die beständige Volksvermehrung noch auf unabsehbare Zeit eine Steigerung des Bedarfes herbeiführen muß, so zeigt das deutlicher als alles andere, welches die eigentlichen Mittel eines wirksamen Vorgehens sind."

Eigentümliche Verwandtschaft.

Angebliche Erbin für die Hinterlassenschaft des Buchhändlers Lee.

Einen merkwürdigen Erbanspruch, welcher sich auf ein ebenso merkwürdiges „Verwandtschaftsverhältniß" gründet, machte eine Frau Barbara Cluff aus Minnesota auf die Hinterlassenschaft des Buchhändlers William Henry Lee geltend. Die Frau behauptet nämlich, daß sie seit dreißig Jahren eine enge Freundin des Verstorbenen gewesen sei. Freundin sei eigentlich nicht das richtige Wort, denn Lee und sie hätten schon vor Jahren abgemacht, daß sie sich gegenseitig als Geschwister betrachten wollten. Beide seien gänzlich alleinstehend in der Welt gewesen. Das klingt auch etwas merkwürdig, da die gute Dame zugestandenermaßen eine Tochter hat. Immerhin sei zwischen ihnen abgemacht, daß sie einander in jeder Not beistehen würden. Tatsache ist, daß Lee keine Angehörigen hat, wenigstens soweit sich bisher nachweisen ließ. Seine Vergangenheit vor seinem 35. Jahre — er war siebzig Jahre alt zur Zeit seines Todes — ist ohne jede Frage ein Buch mit sieben Siegeln. Was die Gerichte zu dem Erbschaftsanspruche und der „Verwandtschaft" sagen werden, bleibt abzuwarten. Der Nachlaß beträgt rund $150,000.

* Am nächsten Donnerstag dürfte die Zeugenvernehmung in der Untersuchung des Zusammenstoßes der Dampfer „Iowa" und „Sheboygan" an der Flußmündung abgeschlossen werden. Das Protokoll wird nach Washington gesandt werden.

„Roter Zettel" Verkauf
Samstag, den 26. Juli

2500—2510 West North Ave. | **Ed. Ahlswede Co.** 2 Blocks westlich von Western Avenue. | 2500—2510 West North Ave.

Große Preis-Herabsetzungen — Wir müssen mit sämmtlichen Sommer-Waaren aufräumen

Departement für Damen, Mädchen, Kinder und Babies Zweiter Floor

Die Zunahme in diesem Departement hat es notwendig gemacht, den ganzen zweiten Floor den Putzwaaren und den Damen-Kleidungsstücken einzuräumen, ehe neue Ladentische und Counters installirt wurden. Wir haben uns entschlossen, eine durchgreifende Räumung unseres an Hand befindlichen Lagers vorzunehmen.

Waschkleider für Damen und Misses — zu Räumungspreisen — für
1.98, 2.50, 3.50, 5.00 und 6.48
Die Kleider sind aus Leinen, Voile, Tissue, Gingham, Lawn und Chambray hergestellt; die Modelle sind äußerst zahlreich und vollkommen erstklassig.

Lingerie Shirt Waists für Damen — Preise für eine schnelle Räumung angesetzt, zu
48c, 75c, 98c, 1.35 und 1.48
Die in diesen Waists verarbeiteten Stoffe sind India Linon, Voile, Crepe und Lawn, volle Größen-Auswahl.

Wasch Dreß Skirts für Damen, aus Bedford Cord, Duck, Leinen gemacht, mit Pique, um eine schnelle Räumung zu erzielen, markirt von 48c aufwärts bis... **$5**

Sechshundert Sommerkleider, für Mädchen und Kinder, von 43c aufwärts bis **1.00**

Wir haben diese Kleider so niedrig markirt, um eine sofortige Räumung zu bewirken. Alle die besten Waschstoffe sind darunter vertreten.

200 Haus- oder Waschkleider für Damen und Kinder, zum Räumungspreise von nur **73c**
Aus gestreiftem Percale und Chambray Gingham gemacht. Vergeßt nicht, nur 200 Stück davon an Hand.

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Karoline Koch

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 26. Juli, Nachmittags 1 Uhr, von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankoui, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Rika Schurmann

am 24. Juli entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Juli, um 10 Uhr Vorm., von Hamburgs Kapelle, 4649 Prairie Ave., mit Automobiles nach dem New Light Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Meyer Schurmann, Gatte.
Frau E. M. Glick, Frau Theresa Schurmann, Gussie u. Max Schurmann, Kinder.

Todesanzeige.

Liquor Dealers Protective Association, Local Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Hans Peters

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 442 Hannah Ave., Forest Park, nach dem Forest Home Friedhof.

Hermann Dittmar, Präsident.
Lorenz Meisterheim, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Friedericka Klogg

am 24. Juli im Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1044 N. Lincoln Str., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort mit Automobiles nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Klogg, Gatte.
Johann Klogg, Sohn.
Hannah Klogg, Alvina Klogg, Schwiegertöchter.
Edna Klogg, Enkelkind.
Maria Lohn, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Wiese

am 23. Juli im Alter von 64 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1633 N. Albany Ave., nach der St. John's Evangel. Luth. Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort mit Automobiles nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Wiese geb. Schwahn, Gattin.
Mathilda Sharek, Elizabeth Rakow, Minnie Quinn und Anton Sharek, Kinder.
Albert Rakow und Samuel Quinn, Schwiegersöhne.
Augusta Thied, Minnie Reese und Fred Wiese, Schwestern und Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser Bruder

Joseph Kohn

am Donnerstag, den 24. Juli, im Alter von 20 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5012 N. Clark Str., nach der St. Gregorkirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John P. und Barbara Kohn, Eltern.
Frank, John und Jennie Kohn, und Frau Margaret Leider, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hans Peters

am Mittwoch Morgen nach langem Leiden im Alter von 75 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 442 Hannah Str., Forest Park, nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Peters, Gattin.
John, Frau Mary Maurer, Frau Annie Liey, Frau Lizzie Krump, Kinder, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Martha Washington deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Karoline Koch

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 26. Juli, Nachmittags 1 Uhr, von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, punkt 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred C. Milling

am 23. Juli 1913 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5302 Bishop Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Milling, Mutter.
Hermann, Willie und Frau J. B. Lauderback, von LaSalle, Ill., Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Theodore Adams

(Sohn des verstorbenen Gustav Adams) am 23. Juli 1913 im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 26. Juli, vom Trauerhause, 2821 N. Maplewood Ave., um 1:30 Nachm., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Adams, Mutter.
Frau Koch, Ida, Frank, Frieda, William, Elsie und Walter, Geschwister.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch alle Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es ein reizenderes Vergnügungsort im Freien. Chicago's!
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Aehnliches in ganz Chicago?
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus.

White City CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT
Auf der Höhe der Kunst stehendes Große Oper-BALLET „Eine Nacht in Spanien" „Ein Tag in Rußland"
Unser neues Theaterdrome ist die Sensation des Parks!
Der große Raymond in neuen Illusionen. Die Gesellschaft tanzt in Kasino.

Juli-Räumungs-Verkauf

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Oxfords

Für Samstag—eine spezielle Sammlung von $2 bis $2.50 Oxfords für Männer zu $1.57, einschließlich

$2½ Patent Blucher Männer-Oxfords
$2½ Patent Knöpf Männer-Oxfords
$2 Gunmetal Blucher Männer-Oxfords
$2 Gunmetal Knöpf Männer-Oxfords

Alles hochmoderne Styles, Heels in allen Facons, alle Größen in der Partie, jedoch nicht von jeder Sorte — Samstag, speziell zu

1.57

$19 Anzüge $4.77

Die letzte Partie von jenen Anzügen, welche letzten Samstag eine so große Aufregung verursachten; ein gutes Sortiment, Größen für Jünglinge, 31 bis 36 in Norfolk und 2- und 3-knöpfigen Sack-Facons und Männergrößen 35 bis zu 42 — in 3-knöpfigen Sack Coat Modellen, dauerhaft geschneidert; die Coats sind gut gefüttert, — aus reinwollenen Cassimeres und fancy Kammgarnen, in grau, lohfarbig, blau und braun-gestreifte, karrirte und Plaid Effekte — Gemacht, um für $10 verkauft zu werden — zu

4.77

Waschbare Coats

Spez. Räumung von Damen- und Misses waschechten Coats, in einer endlosen Auswahl von Facons und Modellen — aus guten dauerhaften mercerized Poplins und seid. Pongees gemacht; in einfachen Tan und Tan mit abstechenden Farben, Kragen u. Manchetten — elegant passende Coats, gemacht, um für $6.00 verkauft zu werden— Samstag nur

$2.97

$4 Knaben-Anzüge $2.77

Yoke Norfolk-Anzüge für Knaben — viele mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen; aus ausgezeichneten Cassimeres und Cheviots gemacht, in den wünschenswertesten Schattirungen; waren stets $4.00; speziell für Samstag zu nur 2.77

Unterzeug

Baumwoll. Vests für Damen, niedriger Hals und ärmellos, in allen Größen— zu......... 4c

UnionSuits für Kinder, niedriger Hals, ärmellos, Knielänge; in allen Größen.. 19c

Blusen, 97c

Middy- und Balkan-Blusen für die Ferien und jeden Gebrauch im Freien; lassen sich ausgezeichnet waschen; — von weißem Galatea und schwerem Linene gemacht; — schlichtweiß garnirt mit kontrastirenden Farben. Nicht viele von einer Größe oder einer Facon. — $1.50 Blusen — solange der Vorrat reicht,

97c

Männer-Halstrachten

25c Tubular waschechte Four-in-Hand Halstrachten für Männer — viele elegant und nett gestreift — alle frisch und rein; speziell für morgen zu nur 12½c

75c Outing-Hemden für Männer — Creamfarbig, befestigter Kragen, alle Größen, für....... 42c

Kleine Läden werden bald zu großen Läden durch den Gebrauch von

Tungsten Elektrischen Schildern

um das Geschäft anzuziehen.

Für eine niedrige wöchentliche Miete liefern wir und errichten wir Euch ein elektrisches Tungsten Schild und sorgen für das Licht. Schreibt heute um Näheres oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Dept.

COMMONWEALTH EDISON CO.

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1926

Frau Young geht.

Die Schulsuperintendentin legt ihre Stellung nieder.

Ihre Gründe.

Ist des Kampfes im Schulrat müde. — Kommissär Smietanka macht feindliche Klique in der Körperschaft für den Schritt verantwortlich.—Ihr Nachfolger.

Frau Ella Flagg Young legte gestern ihre Stelle als Schulsuperintendin nieder, die sie vier Jahre lang bekleidet hat. „Ich bin des Kampfes müde", erklärte sie auf die Frage nach den Gründen. „Um des lieben Friedens willen lege ich meine Stellung nieder." Das Rücktrittsgesuch soll am 13. August in Kraft treten. Es wurde gestern bekannt, daß sie es bereits am Mittwoch Präsident Peter Reinberg übergeben und ihn ersucht hatte, es in der Sitzung an diesem Tage vorzulegen. Reinberg aber gab es ihr zurück und drang in sie, es zurückzunehmen. Er erklärte ihr, ihre Freunde im Schulrat seien in der Mehrheit, und Mayor Harison werde sie in jedem Kampf unterstützen, den sie zu bestehen habe. Sie überlegte sich die Sache, kam aber trotz der Versicherungen Präsident Reinbergs zu dem Entschluß, ihre Stellung niederzulegen. Ihre Amtszeit läuft erst im Dezember ab. In ihrem Rücktrittsgesuch aber weist sie darauf hin, daß die Pläne für das neue Schuljahr im August gemacht werden, und daß ihr Nachfolger die Gelegenheit haben solle, sie selbst zu entwerfen.

Feindliche Klique im Schulrat.

Mitglieder des Schulrats führten den Schritt der Frau Young offen auf die feindselige Haltung gewisser neuer, von Mayor Harrison ernannter Schulkommissäre zurück, und die Schulsuperintendentin bestätigte diese Ansicht in einer Erklärung, die sie abgab. „Ich habe meine Stellung niedergelegt, um den Frieden im Schulrat zu wahren," erklärte sie gestern, als sie ihr Rücktrittsgesuch bekannt gab. Vor drei Wochen teilte mir ein Mitglied des Schulrats, der zu meinen Freunden zählt, mit, daß ich nicht offen für eine gewisse Maßregel, die später angenommen wurde, eintreten dürfe, oder sie würde abgelehnt werden. Ich wurde mir bewußt, daß es weit gekommen sei, wenn die Schulsuperintendentin nicht gute Maßnahmen befürworten dürfe, ohne befürchten zu müssen, daß die Opposition im Schulrat sie ablehnen würde. Ich bin stets für Frieden im öffentlichen Schulsystem gewesen. Ich bin stets der Ansicht gewesen, daß die Schulen die wichtigste Einrichtung im Land seien. Ich weiß, daß die Leistungsfähigkeit des Schulsystems beeinträchtigt werden würde, wenn ich Hand in Hand mit einem Schulrat arbeiten müßte, der mir zum Teil feindlich ist. Daher hielt ich es für angemessen, meine Stellung niederzulegen, mich selbst statt der Schulen zu opfern. Ich teilte dem Mayor mein Rücktrittsgesuch nicht mit, da ich nicht den Anschein erwecken wollte, als suchte ich um seine Unterstützung nach. Er hat mich gerecht behandelt und ich weiß, daß ich mich seiner Mitwirkung und Unterstützung erfreut habe."

Politische Gründe maßgebend?

Mitglieder des Schulrats, die Frau Young freundlich gegenübergestanden haben, sind sich seit längerer Zeit bewußt gewesen, daß Feindschaft politischer Natur gegen einige ihrer Vorschläge sich geltend machte. Sie erklären, daß sie alle Anordnungen des Schulrats getreulich ausgeführt habe, daß sie sich aber bewußt gewesen sei, daß sie mehr und mehr zum Kanzleichef des Schulrats gemacht werde, statt das vollziehende Haupt der Unterrichtsabteilung des Schulsystems zu sein. Julius F. Smietanka, ein älteres demokratisches Mitglied des Schulrats, hielt mit seiner Ansicht nicht hinter dem Berg. „Mangel an Verständniß und Unterstützung auf Seiten mehrerer, jüngst von Mayor Harrison ernannter Schulratsmitglieder ist meiner Ansicht nach für den Schritt verantwortlich," erklärte er. „Diese Elemente haben alle ihre Pläne beständig zu verhindern gesucht. Ich erwarte, daß der Schulrat ihr Rücktrittsgesuch annehmen wird. Von den alten Mitgliedern, die sie unterstützt haben, sind nur Dechant Sumner, Kommissär Vincent und ich selbst übrig."

Als Nachfolger genannt.

Der Rücktritt Frau Youngs veranlaßte naturgemäß sofort allerhand Vermutungen, wer ihr Nachfolger werden würde. Genannt werden in dieser Beziehung Hilfssuperintendent John D. Shoop, Vorsteher James Armstrong von der Englewood Hochschule, Vorsteher Charles S. Bartholf von der Goetheschule, Edward L. C. Morse von der Philip Sheridan Schule und W. A. McAndrew, Vorsteher der Washington Irving Hochschule in New York und eine Zeit lang Direktor des Pratt Instituts. Präsident Reinberg vom Schulrat wollte gestern nichts von dem Gerede von einem Nachfolger der Superintendentin noch von ihrem Rücktritt wissen.

Unwillen in Frauenkreisen.

In Frauenkreisen rief die Nachricht von dem Rücktrittsgesuch der Frau Young und der Gründe, die dazu geführt haben, einen Sturm des Unwillens hervor. Bekannte Frauen der Stadt wie Frl. Jane Addams, Frau Charles Henrotin, Frau Gertrud Howe Britton, Frau Grace Wilbur Trout, Dr. Cornelia De Bey, Frl. Margaret Haley und Frl. Mary Bartelme erklärten sich dafür, einen Druck auf Mayor Harrison auszuüben und die Annahme des Rücktrittsgesuchs durch den Schulrat zu verhindern. Frauenklubs der Stadt brachten sofort eine Bewegung in Gang, um eine Protestversammlung abzuhalten.

Copyright applied for 1913—Peter Schoenhofen Brewing Co., Chicago, Ill.

Zusammenkunft der Mooseritter.

Morgen Nachmittag findet ihr großer Umzug statt.

Im Laufe des heutigen Tages werden in Chicago Hunderte von Mitgliedern des Ordens der Mooseritter eintreffen, welche sich morgen an dem großartigen Umzug, der sich durch die Hauptstraßen des Geschäftsviertels bewegen soll, zu beteiligen gedenken. Am Sonntag soll dann die feierliche Einweihung der Gewerbeschule, welche bei Aurora auf einem tausend Acres großen Gelände für Kinder und Waisen von Mitgliedern erbaut werden soll, stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird Vizepräsident Marshall die Weiherede halten, der auch morgen Abend durch ein Festmahl im Hotel LaSalle geehrt werden soll. Die Aufsicht über alle Festlichkeiten hat James J. Davis. Die neue Siedelung soll den Namen „Mooseheart" tragen.

Reich im Testamente bedacht.

Weil er vor sechs Jahren in einer Lasterhöhle an der State und Harrison Straße durch sein Gebet ein auf Abwege geratenes Mädchen, Lucy Byrne aus Baltimore, veranlaßte, zu ihrem Vater zurückzukehren, ist der Evangelist David S. Kidd, welcher seitdem auf Veranlassung des Vaters dieses Mädchens den Namen Byrne angenommen hat, von dem Vater in seinem Testamente mit einem reichen Legate bedacht worden. Das gerettete Mädchen ist vor drei Jahren gestorben. Byrne-Kidd ist jetzt eifrig daran, hier in Chicago seine Identität feststellen zu lassen.

Von einem Kellner tätlich beleidigt.

Als der hiesige Gummihändler Louis Alpheus W. Smith, Nr. 5712 Monroe Ave., gestern in New York in der neuen Speisewirtschaft von Louis Martin zu Abend gegessen, beschwerte er sich bei der Betriebsleitung darüber, daß ihn der Kellner Viktor Marcelin schlecht bedient hätte. Als Smith das Lokal dann verlassen wollte, sprang der Kellner auf ihn zu und versetzte ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Eigentümer und Kassirer eilten hinzu, ehe der wütende Ganymed seinen Angriff fortsetzen konnte, und Marcelin wurde eingelocht.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Reicher Kindersegen.

Bei dem gestern von den Geschäftsleuten von Oak Park veranstalteten großen Piknik in Aurora gewann das Ehepaar Georg Calow den ersten Preis für reichen Kindersegen, da es zehn Sprößlinge, neun Söhne und eine Tochter, ins Feld stellen konnte. Sieben Kinder erwarben den zweiten Preis für das Ehepar William Dean. Im Ganzen wurden über $1000 in Preisen verausgabt, und mehr, als 4000 Menschen wohnten dem Piknik bei.

— Die Schwäche des Weibes ist oft nichts als eine Kraftprobe.

Großartige Entdeckungen.

Die Studentenklasse der sogenannten „Mental Efficiency League" hielt gestern im La Salle Hotel ihre regelmäßige Sitzung ab, bei welcher nachstehende unvergängliche Wahrheiten festgestellt wurden: Erstens, daß Preisklopfereien die Lösung der mexikanischen Frage herbeiführen würden. Zweitens, daß unbedingt etwas geschehen müsse, um die Abiturientinnen von Universitäten zum Heiraten zu veranlassen. Und drittens, daß die Baseballschwärmer sehr minderwertige Bürger abgeben. Denn, meinte der leitende Geist der Liga, Parker H. Seacombe, diese Leute verschwenden 95 Prozent ihrer Geisteskräfte auf das Studium der Sportausgaben der Tageszeitungen und das Auswendiglernen der Leistungen der einzelnen Größen unter den Prellenschwingern, und so bleibe ihnen nur wenig übrig; um sich als gute Familienväter und Bürger zu betätigen.

Ehegelübde verdolmetscht.

In Crown Point, dem Gretna Green von Indiana, fand gestern wieder einmal eine merkwürdige Hochzeit statt. Das Brautpaar bestand aus dem 28 Jahre alten Griechen Manuel Courtitis und der 16jährigen Ungarin Julia Gatyas. Da keines der beiden das Andere verstand, so mußte ein Dolmetscher die Ehegelübde in beide Sprachen übersetzen. Richter H. B. Nicholson amtirte. Und nach der Zeremonie wurde der glückliche Ehemann auf Veranlassung seines Schwiegervaters auch noch wegen Entführung eingesperrt, nach einer Stunde aber wieder freigelassen.

— Empfindlich. — Dichter: „Ich schreibe erst an meinem Stück, und das Gas in meinem Zimmer zischt schon!"

Wertvoller Fund.

Gestern Nachmittag fand der Gerichtsdiener im Saale des Richters Cooper ein anscheinend sehr wertvolles Perlenhalsband. Wie sich kurze Zeit darauf herausstellte, hatte es Frau Franziska Spang, Nr. 1411 N. Hamlin Ave., welche in dem Saale einem Prozesse beiwohnte, verloren. Als ihr das Schmuckstück von dem Richter zurückgegeben wurde, erklärte sie, es habe einen Wert von $6000.

Die Nickel Plate Eisenbahn

verkauft Fahrkarten von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück für $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Auch über verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt Ticket Office: 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.

Neue Poliklinik.

Am nächsten Montag wird die freie Poliklinik im Maimonides Hospital, an der California und Ogden Avenue gelegen, eröffnet werden. Es ist dies die einzige orthodox-jüdische Anstalt dieser Art im ganzen Westen.

Können nicht Bürger werden.

Richter Petit hat entschieden, daß Männer, welche ihre Frauen im Stiche gelassen haben, nicht Bürger der Vereinigten Staaten werden können. Die beiden Bewerber um das Bürgerrecht, welche zuerst unter dieser Bestimmung zu leiden hatten, waren Louis Hermann Karp und Jakob Lamazoff.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfd. 26c; Juli-Preis............ 24c
30c Santos Kaffee, Juli-Preis, Pfd.......................... 21c
25c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd.......................... 18c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen, Juli-Preis, Pfd...................... 16c

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1882 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1610 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Beamte für das Familiengericht.

John W. Houston, Vorsteher des „Probation Department", hat dem Familiengerichte vier seiner Beamten zugewiesen, da der eigentümliche Karakter der von diesem Gerichte kommenden Fälle eine besondere Behandlung nötig macht. Es befinden sich gegenwärtig 1681 Personen unter der Jurisdiktion dieses Zweiges der Gerichte, welche einen durchschnittlichen Monatsverdienst von $44.33 haben. Die angegebene Zahl ist um 230 höher, als sie es sonst seit Einführung des betreffenden Gesetzes war.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Das neue Adreßbuch

der

Chicago Telephone Company

ist das vollständigste und am meisten in Anspruch genommene Nachschlagebuch, das in der Stadt Chicago publizirt wird.

Subskribenten können ihren Dienst durch das Studium und die Befolgung der Anweisungen und Vorschläge auf den Seiten I bis X einschließlich, verbessern. Diese beziehen sich auf das Folgende:

Wie man den Dienst benutzt
Wie man Fernanrufe macht
Wie man Abmachungen für den Telephondienst macht
Vorschriften, die zu befolgen, die Subskribenten versprochen haben

Auch befindet sich darin eine vollständige Liste **der revidirten Raten für Telephondienst innerhalb der Stadtgrenzen von Chicago,** Raten für verschiedene Dienste, einige Fernsprechraten von Chicago nach nahebei gelegenen Ortschaften.

Alle diese Dinge sind von größter Bedeutung für Telephonsubskribenten, mögen sie es schon sein oder erst werden wollen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Kritik. — In Süddeutschland wird das große deutsche „K" nach Vorlage Nr. 2, in Norddeutschland nach Vorlage Nr. 3 geschrieben.

A. F. — Sie müssen auf alle Fälle erst die Scheidung erwirken. — Jenes Büro befindet sich im Gebäude 30 N. LaSalle Str.

L. Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, in welchem Bezirk von Wien jene Straße gelegen ist.

M. N. — Eine derartige Schule gibt es in jener Gegend nicht. — Jene Bahn hat Werkstätten in Burnside.

L. N. — Uns sind Mittel zur Entfernung solcher Flecke nicht bekannt.

Nick G. — Führen Sie darüber Beschwerde im „Bureau of Sanitary Inspection" in der Stadthalle.

Anton. — Sie müssen zu diesem Zweck auf dem Postamt einen besonderen Kouvon erstehen, der 5 Cents kostet und auf den Brief zu kleben ist.

Mobell. — Wenden Sie sich an die Malschule im Kunstinstitut, Adams Str. und Michigan Blvd.

M., Mohawk Str. — Chicago bedeckt einen Flächenraum von etwas über 191 Geviertmeilen und hatte im Jahre 1912 schätzungsweise 2,-301,700 Einwohner. Seine längste Straße, die Western Ave., ist 23½ Meilen lang.

Lola. — Die Leiche kann verschickt werden, wenn die Person nicht an einer ansteckenden Krankheit starb; es ist dies aber mit großen Unkosten verbunden. Die Kosten sind doppeltes Fahrgeld erster Klasse; dafür kann ein Begleiter mitfahren.

Geo. L. — Wir sind über den Stand jener Pittsburger Bank nicht unterrichtet.

Henry G. — Tara ist das Gewicht der Umhüllung (Kiste, Faß u. s. w.) verpackter Waaren. Der Unterschied zwischen dem Gesammt (Brutto-)gewicht und Tara ist das reine oder Nettogewicht der Waare. — Wirklich weiße Elephanten gibt es nicht, die sog. siamesischen weißen Elephanten sind zwar etwas heller gefärbt, als die gewöhnlichen, aber noch lange nicht weiß.

N. — Die „National Pinkerton Detective Agency", 137 5. Ave., ist das größte derartige Institut.

Otto Sch. — Wie Sie am besten und billigsten eine Tätowirung loswerden können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

A. B. — Die Mauser sollte jährlich nur ein Mal eintreten.

Alte treue Leserin der Südseite. — Jemand kann wegen Unterschlagung nach Deutschland ausgeliefert werden. — Ein Mann der in Deutschland Frau und Kinder hat, wird hier auf Anzeige hin bestraft, wenn er hier eine Andere heiratet, also sich der Doppelehe schuldig macht, oder mit ihr zusammenlebt.

A. B. — Ein Zimmermieter, der seine Miete schuldig bleibt, kann hinausgewiesen und sein Koffer von der Vermieterin zurückbehalten werden.

Ein Abonnent der Abendpost. — Feuerwehrmann können Sie nur werden, wenn Sie Bürger sind, doch mögen Sie, wenn sonst tauglich, in der Waarenbergungsmannschaft, die von der Feuerversicherungsbörse unterhalten wird, Anstellung finden, da dies ein Privatunternehmen ist.

Wilh. Krack. — Auf Pelzwerk der Art steht Zoll. — Auf Seite 1655 des diesjährigen Wohnungswegweisers finden Sie unter „Furrier" eine Menge Händler, die Pelzwaaren kaufen. — Einen New Yorker Wohnungswegweiser werden Sie in der Crerar Library, im Marshall Field Gebäude und in der öffentlichen Bibliothek zur Einsicht aufliegen finden.

K. K. — Natürlich darf ein katholischer Geistlicher geschiedene Eheleute, welche sich versöhnt haben, von neuem trauen, wenigstens unter dem Staatsgesetz; die katholische Kirche erkennt keine Scheidung, außer unter Dispens des Papstes, an, mag daher ihren Geistlichen auch nicht die Vornahme von Trauungen geschiedener Eheleute gestatten. — Ob Ihre in Cleveland wohnende Gattin sich dort hat scheiden lassen, erfahren Sie durch eine Anfrage beim „Clerk of Court of Common Pleas" in Cleveland.

H. Biehler. — In der Kanzlei des Kreisgerichts im oberen Stockwerk des Countygebäudes, neben der Stadthalle, können Sie Ihr erstes Papier erhalten, wenigstens dort Auskunft bekommen. Die Kanzlei ist Samstags bis Mittag offen.

Steiger Leser. — Das Mädchen, welches Ihnen nicht nach hier folgen will, kann Sie nicht verhindern, eine andere zu heiraten, doch mögen Sie gezwungen werden, für das gemeinsame Kind zu sorgen.

Henry Meyer. — Chicago hat mehr Flächenraum, als das alte New York, die Insel Manhattan, aber nicht so viel, wie Groß New York.

Alter Leser. — Ob der am Sonntag beim Baden ertrunkene Harry Eckert mit dem Ihnen bekannten Charles Eckert oder, laut Tauf- und Konfirmationsschein, Karl Kreß identisch ist, können Sie vielleicht im Leichenschauamt erfahren.

A. O., Wentworth Ave. — Wenden Sie sich mit Ihrer Lohnforderung an den Rechtsschutzverein, Legal Aid Society, Zimmer 230, 31 West Lake Str.

Frau Helen K. — Vielleicht gibt man Ihnen auf der nächsten Polizeiwache einen Rat, die „Abendpost" glaubt nicht, daß für Sie etwas anderes als Aerger und Scherereien dabei herausspringt.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

B. P. — Wenn Jemand einem Anderen Geld für geleistete Dienste oder sonst etwas schuldet, dann ist es des Gläubigers erste Pflicht, ein Zahlungsurteil in einem Gerichte zu erwirken und dann kann man jeden Betrag, welchen er zu bekommen hat, mit Beschlag belegen lassen.

Frau J. P. S. — Die Dienste eines Arztes müssen immer bezahlt werden, selbst dann, wenn der Arzt bei der Diagnose einen Fehler gemacht hat; es sei denn, daß die Behandlung seitens des Arztes völlige Nachlässigkeit aufwies, in welchem Falle er wegen falscher Behandlung verklagt werden kann. Immerhin sind wir der Ansicht, daß $25.00 für zwei Besuche bei dem Arzte höher, als die übliche Berechnung ist, und wir raten Ihnen deshalb, diesen Betrag nicht zu bezahlen.

Alte Leserin. — Es ist die Pflicht der Frau, ihrem Manne nach irgendwelchem Orte zu folgen, den er sich mit gutem Grunde auswählen mag, sei er in einem anderen Staate oder auch im Auslande gelegen, wenn er glaubt, sich dort besser seinen Lebensunterhalt verdienen zu können. Wenn sich die Frau weigert, ihm zu folgen, vorausgesetzt, daß der Mann ihr ein gutes und anständiges Heim verschafft, wie es ihrer Lebenslage angepaßt ist, so ist das ein Scheidungsgrund in unserem Staate.

L. N. — Der Hausherr ist nicht für den Diebstahl von persönlichem Eigentum des Mieters verantwortlich, selbst wenn die Türen und Fenster von dem Hausbesitzer offengelassen wurden.

W. K. — Wenn Jemand als Zeuge vor Gericht kommt und seine Aussagen macht, so ist er zu einem Dollar den Tag und Meilengelder für diese Dienste berechtigt. Die Partei, welche ihn vorladen ließ, braucht nicht mehr, als diesen Betrag zu bezahlen, selbst wenn sie versprochen hat, ihm alle seine Auslagen zu bezahlen.

E. G. — Wenn ein junger Mann verspricht, ein junges Mädchen heiraten zu wollen, ihr die nötigen Gelder schickt, damit sie aus dem Auslande nach den Ver. Staaten kommen kann, sich aber schließlich weigert, den Heiratskontrakt zu erfüllen, weil das Mädchen kränklich ist, dann hat sie unseres Erachtens einen Grund zu einem Prozeß gegen den jungen Mann wegen gebrochenen Heiratsversprechens, selbst wenn sie kränklich ist. Wie weit sie damit aber Erfolg haben wird, hängt von den Begleitumständen ab, über die wir uns kein Urteil erlauben können.

Alter Leser. — Der Hausbesitzer hat das Recht, die Wohnung seines Mieters zum Zwecke des Wiedervermietens beim oder nahe dem Ablaufen des Mietskontraktes zu betreten, aus dem einfachen Grunde, daß alle Mietskontrakte die Bestimmung enthalten, daß „Zu vermieten" Schilder von dem Hausbesitzer aufgehängt werden dürfen. Ist aber ein derartiger schriftlicher Kontrakt nicht vorhanden, so hat der Mieter das Recht, ihm dies zu verbieten.

— — Sollte gegen ein Familienoberhaupt ein Zahlungsurteil erwirkt werden, so ist sein persönliches Eigentum bis zum Werte von $400 nicht pfändbar, und nur die Summe, welche sein Lohn über $15 die Woche beträgt, kann beschlagnahmt werden.

3651. — Die Eltern sind zu dem Lohne eines minderjährigen Kindes, bis dieses die Volljährigkeit erreicht, berechtigt, und deshalb sind auch die Eltern für alle zum Leben nötigen Dinge für das Kind verantwortlich. Uns ist aber keine Gerichtsentscheidung bekannt, laut welcher das Kind seinen ganzen Verdienst an die Eltern abgeben muß.

Fleißiger Abendpostleser. — Die Verjährungsfrist für ein „Offenes Konto" beträgt in unserem Staate fünf Jahre. Unter „Offenem Konto" versteht man Rechnungen für verkaufte und gelieferte Waaren, Darleben in baarem Gelde etc. Auf eine schriftliche Urkunde hin kann man binnen zehn Jahren nach dem Fälligkeitstermine noch eine Klage anstrengen.

A. B. — 1) Ein Wirt kann unter der Entscheidung des Staatsobergerichtes in unserem Staate nicht Bürger werden, wenn er seine Wirtschaft in Widerspruch zu den Staatsgesetzen am Sonntag offen hält. — 2) Wenn man seine endgiltigen Bürgerpapiere haben will, so muß der Bewerber darum fünf Jahre lang im Lande ansässig sein, und zwischen dem Gesuche um die ersten und dem um die zweiten Papiere müssen drei Jahre verflossen sein.

B. B. — Das Zusammenleben als Mann und Frau, ohne daß man gesetzlich verheiratet ist, ist wider die Gesetze unseres Staates und kann mit Haft bestraft werden, und zwar sind beide Seiten strafbar. Die Klage kann von irgend einer Person, ob verwandt oder nicht, eingereicht werden.

Alter Mann. — Wenn eine Arbeit von Jemand getan, und eine Rechnung auf einen bestimmten Betrag für diese Arbeit eingereicht worden ist, dann kann diese Rechnung später abgeändert werden, wenn sich nachweisen läßt, daß ein Versehen vorliegt.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— Die Musiker des Thomas-Orchesters tragen sich mit der Absicht, ein Gedächtnißkonzert für die gestern eingeäscherte Frau Hugh T. Birch, welche zu den regelmäßigsten Besuchern der Thomas-Konzerte gehörte, zu veranstalten.

— Eine Feier zur Einweihung ihres neuen Gebäudes an der Randolph und Canal Straße hielt gestern die Firma Butler Brothers ab. Mehrere Hunderte von Geschäftsleuten aller Branchen besichtigten die neue Anlage.

— Frau Julia S. Ebersold, Wittwe des ehemaligen Polizeichefs Fritz Ebersold, ist gestern in ihrer Wohnung Nr. 4411 Lake Avenue gestorben. Sie war im Jahre 1844 in der französischen Hauptstadt geboren, kam aber bereits in ihrem sechsten Lebensjahre nach Chicago, wo sie seitdem ansässig gewesen ist. Drei Söhne und drei Töchter überleben sie.

— In der Wohnung ihres Enkels Hermann Weber, Nr. 742 Marquette Terrace, ist gestern im Alter von 90 Jahren Frau Elisabeth Frary Clarke gestorben. Sie war seit über 50 Jahren in Chicago wohnhaft.

— Alfred Szendrei, welcher während der beiden letzten Saisons Hilfskapellmeister der Großen Oper in Chicago gewesen ist, ist von den Aborns als Kapellmeister für die Century Operngesellschaft engagirt worden. Zuletzt war Szendrei, der Ungar von Geburt und erst 29 Jahre alt ist, im Stadtheater in Hamburg engagirt.

Ansturm beendet.

Einleger der Kenwood Bank gewinnen das Vertrauen wieder.

Der Ansturm auf die Kenwood Trust und Savings Bank, welcher am Dienstag Dank einigen gänzlich unbegründeten Gerüchten begann, ist jetzt vorbei. Es haben etwa die Hälfte der 11,000 Einleger ihre Guthaben in Höhe von $300,000 herausgezogen, aber viele von ihnen haben sich wieder eines Besseren besonnen und ihr Geld zurückgebracht, nachdem sie den Präsidenten A. K. Brown wegen ihres Mangels an Vertrauen um Entschuldigung gebeten hatten.

Im Keime erstickt.

In dem im ersten Stock des Manhattangebäudes, Nr. 430 Plymouth Court, gelegenen Laden der Peerleß Art Lamp Company gerieten heute Morgen sechs mit Holzwolle gefüllte Kisten in Brand. Dieser wurde gelöscht, nachdem er etwa $25 Schaden angerichtet hatte. Charles Lepka, Geschäftsführer der Owen H. Fay Livery Company, der das Feuer entdeckte und die Feuerwehr alarmirte, mußte angeblich vier Minuten warten, ehe er Telephonanschluß erlangte.

Jäh dahingerafft.

Auf dem Heimweg von der Kirche begriffen, brach gestern Abend die 57-jährige Frau Julia Frankowski, Nr. 1751 W. 38. Straße, an W. 39. Str. und S. Campbell Ave. zusammen. Man mutmaßt, daß Herzlähmung den Tod verursacht habe.

Treibt zur Eile.

Automatic Telephone Co. sucht Verkauf ihres Systems zu beschleunigen.

Stößt auf Hindernisse.

Ald. Merriam macht Schwierigkeiten und Stadtratsausschuß erzwingt Aufschub. — Forest Park ermöglicht Wideraufnahme des Straßenbahnbetriebs.

Ein Versuch, den Verkauf der „Automatic Telephone Co." an die „Chicago Telephone Co.", ihre Mitbewerberin, zu beschleunigen, wurde in der gestrigen Sitzung des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht gemacht. Er schlug fehl. Ald. Merriam vereitelte einen überstürzten Beschluß des Ausschusses, Daniel J. Schuyler und David W. Fairleigh, Vertreter der automatischen Telephongesellschaft, drangen in den Ausschuß, sich dahin zu erklären, ob der Stadtrat das Bestehen zweier oder einer Telephongesellschaft befürworte. Anwalt Schuyler verlas ein Schreiben des Präsidenten der Gesellschaft, C. W. Hotchkiß, daß die Gesellschaft seit Ernennung des Masseverwalters, in dessen Händen sie sich befindet, $5,541,000 für Verbesserungen und Erweiterungen ihres Systems ausgegeben habe. Zusammen mit dem Kapital von zwei Millionen ergebe das eine Ausgabe von $7,541,000. Die „American Telegraph and Telephone Co.", welche die „Chicago Telephone Co." kontrolirt, habe sich erboten, die „Automatic Telephone Co." für $6,300,000 anzukaufen. Diese Gesellschaft sei bereit, zu verkaufen, wenn der Stadtrat seine Zustimmung gebe.

Ald. Merriam verlangte, daß die Gesellschaft eine Uebersicht ihrer Bestände liefere, so daß der Ausschuß und der Stadtrat wisse, was sie zu verkaufen suche, und was die „Chicago Telephone Co." vorteilhaft benutzen könne. Anwalt Schuyler wollte nichts davon wissen und erwiderte, es handele sich nur um die Entscheidung, ob die Stadt ein oder zwei Telephonsysteme wünsche. Es wurde vorgeschlagen, eine Uebersicht über den Besitz und die Bestände der „Automatic Telephone Co." durch den städtischen Elektriker Ray Palmer herstellen zu lassen, der erklärte, das werde zwei Monate in Anspruch nehmen. Ald. Bowler beantragte, eine weitere Sitzung des Ausschusses auf Montag einzuberufen, und Ald. Twigg unterstützte den Antrag. Ald. Merriam wandte ein, daß dies nur ein Versuch sei, die Sache in aller Eile vor den Sommerferien des Stadtrats zu erledigen. Er werde dagegen Einspruch erheben und sich etwas mit der Geschichte der „Automatic Telephone Co." befassen. Ald. Sitts, der Vorsitzende des Ausschusses, brachte den Antrag Ald. Bowlers nicht zur Abstimmung, so daß die Frage bis nach den Sommerferien verschoben ist.

Abg. Kleeman protestirt.

Der Abgeordnete Benton F. Kleeman von South Chicago richtete gestern an jedes Mitglied des Stadtrats ein Schreiben, in dem er gegen die Zahlung von $300,000 an die „Chicago Canal and Dock Co." für Land auf der Höhe der Illinois und Indiana Straße am Seeufer protestirt, wo die Stadt mit dem Bau eines Außenhafens beginnen will. Der Abgeordnete schlägt vor, das Land mit Beschlag zu belegen und die Arbeiten zu beginnen und es der Gesellschaft zu überlassen, im Gericht nachzuweisen, daß sie Ansprüche auf den fraglichen Landstrich habe. Er habe ein Gesetz zur Annahme gebracht, das der Stadt das Besitzrecht auf die dem See abgerungenen Ländereien am Seeufer zuspreche. Die Haltung der städtischen Behörden stehe in direktem Widerspruch zu den Versprechungen, die sie ihm gemacht hätten, als sie seine Unterstützung für die Hafenvorlage Senator O'Connors zu erlangen gesucht hätten.

Die Abwasserbehörde nahm gestern das Angebot der „Great Lakes Dredging and Dock Co." für den Bau eines Docks auf der Nordseite des Flusses östlich von der Kedzie Avenue an. Das Dock soll 5000 Fuß lang werden. Der Preis für die Arbeiten beträgt $151,-750. Die beiden republikanischen Mitglieder der Behörde protestirten dagegen.

Entscheidung verschoben.

Die Assessorenbehörde ist geteilter Ansicht hinsichtlich der Frage, ob eine Untersuchung darüber vorgenommen werden soll, ob die Angestellten der Behörde leistungsfähig sind oder nicht. Der Finanzausschuß des Countyrats hat die Frage angeregt, veranlaßt durch die Anschuldigungen, die Assessor Pfaelzer erhoben hat. Eine Entscheidung wurde verschoben, bis Sekretär Koraleski nach Chicago zurückkehrt. Er wird nächste Woche erwartet.

Straßenbahn verlangt Ermäßigung.

Die Chicago Railways Co. ersuchte gestern die Revisionsbehörde um Ermäßigung der Einschätzung ihrer Fahrhabe in Chicago um $2,020,281 und um Ermäßigung ihrer Fahrhabe in Evanston um $550,000. Außerdem verlangte die Gesellschaft, daß die überwiegende Mehrheit ihrer Fahrhabe auf der Südseite versteuert werde, was in Anbetracht der niedrigen Steuerrate der Südseite eine beträchtliche Ermäßigung der Steuer mit sich bringen würde.

Forest Park erzwingt Zugeständnisse.

Der Gemeinderat von Forest Park erteilte gestern der neuen County Traction Co. zeitweilig die Erlaubniß, Wagen im Weichbild der Gemeinde laufen zu lassen. Der Betrieb wurde heute aufgenommen. Die Beamten der neuen Gesellschaft gestanden die Forderungen des Gemeinderats zu, lehnten aber ab, Umsteigekarten für die Linie nach La Grange auszugeben, bis der Direktorenrat ihrer Gesellschaft dazu Stellung genommen hat.

Verschmelzung nicht geplant.

Das gleichzeitige Steigen der Aktien der Peoples Gas Light & Coke Co. und der Commonwealth Edison Co. brachte das Gerücht wieder zum Aufleben, daß beide Gesellschaften verschmolzen werden würden. Direktoren der letzteren Gesellschaft erklärten, ein derartiger Schritt sei nicht beabsichtigt. Es wurde von anderer Seite behauptet, daß das Ableben des New Yorker Finanziers Anthony N. Brady, Vorsitzenden des Direktorenrats der Gasgesellschaft, die Verschmelzung erleichtern würde. Brady und Cornelius Billings haben die Gasgesellschaft seit Jahren kontrolirt, obwohl sie nicht eine Mehrheit der Aktien besitzen. Kleinere Aktionäre haben ihnen ihre Aktien zur Abstimmung überlassen. Es wird angenommen, daß die Verschmelzung beider Gesellschaften nur eine Frage der Zeit ist.

„Buhmen" McCormick.

Eine Bewegung, Präsident A. A. McCormick vom Countyrat als republikanischen Mayorskandidaten im Jahre 1915 herauszubringen, wurde gestern von Republikanern im 5. und 6. Kongreßbezirk in Fluß gebracht. Sie gründeten einen Klub, der die Nomination Präsident McCormicks herbeiführen soll. Paul W. Rothenberg, Charles Stern, Dr. S. S. Winner, A. Callner, Robert Schavk Edward Sager und J. W. Schulman stehen an der Spitze der Bewegung.

Wenn der Appetit gering ist und Ihr Magen und Ihre Leber der Nachhilfe bedürfen, versucht es mit

HOSTETTER'S MAGENBITTERS

Seit über 60 Jahren hat es Anerkennung als ein gutes „Hausmittel".

Milwaukee Ave. und Paulina Str. | **MOELLER BROS.** | Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 26. Juli:

Juli-Räumungs-Verkauf

Herren-Ausstattungs-Dept. 2. Floor.
Hosen für Männer — einfach oder mit fancy Streifen — 32 bis 44 — $1.50 Wert, für ... 98c
$2.00 bis $2.50 Wert, für ... $1.29

Droguen-Dept. Main Floor.
75c Triners Bitter Wine ... 49c
35c Pfd. Rolle Absorbent Cotton, für 19c
25c Syrup of Figs oder Orangeine Kopfschmerzenpulver ... 12½c
50c Doans Kidney Pills oder Sal Hepatica ... 34c
75c garantirte 2 Qt. Fountain Syringe ... 39c

Eisenwaaren-Dept. 4. Floor.
Grau emaillirte Berlin Kessel, mit Blech-Deckel, 30c Wert, für ... 17c
Familien-Waage, 24 Pfund Kapazität, $1.25 Wert, für ... 95c
4 Quart gerade Pots — 45c wert, für ... 29c

Haarwaaren-Dept.
Gewellte Haarflechten — 24 Zoll lang — $3.00 Wert; speziell, zu ... $1.79
32zöllige gewellte Haarflechten; $8.00 Wert, — für ... $5.00
Carmen Haarnetze — speziell, das Stck. 2c, und Bandeaux und Aigrettes für das Haar — ein 39c Wert, für ... 19c

Schmucksachen-Dept.
Silberplattirte Plateaux, 12zöllig, ein $1.98 Wert, für ... $1.48
Weck-Uhren — 79c-Wert, für ... 48c
Wasser Service von geschliffenem Glas; regulär $12.98, für ... $8.98

Putzwaaren-Dept.
Damen Shapes — speziell, zu ... 39c
Seidene Blumen; — in allen Farben; per Bund; zu ... 10c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
36zöllige schwarzseidene Messalines — $1.00 Wert, die Yard, zu nur ... 59c

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.
Schwarze reinseidene Messaline Waists für Damen, weiße Piping und Netz-Front, Größen 36—44; $3.00 Wert, für ... $1.95
Reinwollene Skirts für Damen — von schwarzen, marineblauen und braunen Stoffen gemacht — ein $4.00-Wert, für ... $2.95
Weiße Galatine Cloth Waists für Damen; mit blauem oder rotem Piping, Robespearre Kragen; $1.50 Wert; — für ... 79c
Muster-Partie von Damen-Waists — angebrochene Größen; elegante Muster; $1.50 und $2.00 Wert; speziell in diesem Verkauf zu ... 69c

Schuh-Bargains — 2. Floor.
Weiße Canvas Knöpf-Schuhe für Damen — neueste Facons; — in allen Größen bis zu 7; $2.50 Werte, für $1.98 und ... $1.75
Gunmetal Schnür- oder Knöpfschuhe für Männer; solides Leder; Größen bis zu 11; $2.50 Wert, zum Preise von nur ... 69c
Speziell Crystall Domino Zucker—2 Pfund Packet für 11c 5 Pfund Packet ... 27c

Fancywaaren-Dept.
Battenberg Scarfs — 1½ Yds. lang; 75c Qualität, für ... 49c
Weiße gestempelte Babykleider; regulär 39c; für ... 25c

Departement für Geldtaschen und Spitzen.
Leder-Geldtaschen, mit Metall-Gestell; $1.00 Wert, für ... 69c
Torchon Spitzen, 3 bis 4 Zoll breit; 5c Qualität — per Yard ... 3c

Departement für Handschuhe und Halstrachten.
Lange, weißseidene Handschuhe, 16 Knöpfe; 1.25 Wert, für ... 89c
Windsor Halsbinden — in allen Farben — regulärer Preis ist 25c — Speziell zu ... 15c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder New Century Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30; halbes Faß ... $2.60
Fancy Kopf Reis ... 7½c
5 Stücke Fels Naptha Seife ... 19c
Feiner Santos Kaffee, für ... 24c
3 Pfund für ... 65c
2 15c Büchsen Sniders Bohnen ... 25c
3 Stücke Palm Olive Seife ... 25c
Pint Sniders Catsup ... 16c
2 11c Büchsen Erbsen ... 19c
Großes Glas Senf ... 15c
9 Habit Zigarren ... 25c
8 Spec. Moose Zigarren ... 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Merrimac Club Sour Mash Whiskey oder alter Underoof, volle Qt. Flasche, für ... 89c
Extra feiner Gilka Style Getreide-Kümmel, Quart-Flasche ... 69c
Green Brook Whiskey, im Zollamt gelagert, 100 Proof, regulär $3.50; per Gallone ... $2.09
Monogram Whiskey oder California Kognak Brandy; per Flasche ... 51c
Milwaukee Export Bier per Kiste mit 2 Dutzend ... $1.00

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Magere Frische Pork Loins ... 16¾c
Magere frische Pork Butts ... 16c
Prima Chuck Roast ... 13½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ... 11½c
Frischer Hamburger ... 11c
Vorderviertel Lamm ... 14c
Mageres frisches Lamm Stew ... 12½c
Frisches Veal Stew ... 15½c
Magere sugar cured kalifornische Schinken, zu ... 14½c
Magerer sugar cured Frühstück Speck ... 24½c

Unser Laden schließt Dienstags um 6 Uhr Abends.

Zur Beachtung für Männer!

Leset diese wundervolle Bargain-Offerte

Nur für eine Woche

Um Platz für unser Herbst- und Winter-Waarenlager zu machen, welches jetzt einzutreffen beginnt, verkaufen wir morgen und täglich eine Woche hindurch alle Anzüge für Männer und junge Männer in unserem ganzen Waarenlager, und zwar Werte aufwärts bis zu $28.00, zu ... **$12.85**

Hier bietet sich Euch die Gelegenheit einer Lebenszeit zu einer Ersparniß an Euerm Anzug für den Sommer.

Unsere sämmtlichen Anzüge führen das Union Label

Angebrochene Partie von Westen

Diese Westen sind aus den besten Stoffen gemacht, und sind früher bis zu $3 verkauft worden; sie gelangen morgen zum Verkauf zu ... **19c**

Alle unsere Männer-Hemden, -Unterzeug, -Strümpfe und -Strohhüte werden während dieses Verkaufs unter dem Kostenpreise verkauft.

BARROW CLOTHING CO.
1548—1550 Milwaukee Ave.
Nahe Robey Strasse und North Ave.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gestern abgeschlossener Pachtkontrakt bedingt eine Mietszahlung von $800,000.

Ein Mietskontrakt, welcher 95 Jahre läuft und eine Mietszahlung von achthunderttausend Dollars in sich schließt, ist gestern abgeschlossen worden. Charles W. Tegtmeyer hat nämlich an die Tegtmeyer Box & Lumber Company um die erwähnte Summe auf den langen Termin das Grundstück, Südwestecke der Canal und 18. Str., verpachtet, mit einer Ostfront von 326x175 Fuß, 48 Fuß an der Canalport Ave. und 246 Fuß an der Seward Straße. Die Miete verteilt sich, wie folgt: $7,000 jährlich auf 20 Jahre, dann $8,000 auf 30, $9,000 wieder auf dreißig und $10,000 auf die letzten 15 Jahre. Der Pächter hat die Steuern zu bezahlen.

Ein neues Theater ist für die Westseite, nämlich an der Nordwestecke von Madison Str. und Ashland Boulevard, geplant. Eine aus George Lomax, A. P. Gazzolo und Robert E. Ricksen bestehende Gesellschaft hat das 119x86 Fuß große Grundstück auf 15 Jahre für eine Jahrespacht von $10,-000 gemietet und wird dort einen Musentempel, welcher $125,000 kosten soll, errichten lassen.

Für einen angeblich sehr hohen Preis, der aber nicht genannt wird, hat John Miller von Belden D. Jones und George C. Murray 120 Fuß an Sheridan Road zwischen Addison und Waveland Ave. erworben. Miller besitzt bereits das anstoßende Gelände.

Für eine Jahresmiete von $2,400 hat William Meyer an John W. Stafford und Salomon Klee die Südwestecke von Lincoln und Southport Ave., welche auf $40,000 bewertet wird, vermietet. Es soll ein neues Geschäftsgebäude dort hingestellt werden.

Für einen Preis in der Nähe von $40,000 sind von der Frankfurterschen Nachlassenschaft 12⅔ Acres an Lawrence und California Ave. und dem Abwasserkanal an Francis Hardy verkauft worden. Die Südwestecke der Western und Warren Ave., 50x127 Fuß mit Laden- und Wohngebäude, ist um $20,000 von Thomas F. Brett an M. S. Hyland übertragen worden.

Keine Anklage.

Den Buchmachern wird noch eine Gnadenfrist gewährt.

Die für gestern erwarteten Anklagen gegen mindestens acht angebliche Buchmacher, welche der Erste Hilfssuperintendent der Polizei Hermann Schuettler unlängst verhaften ließ, sind nicht erhoben worden. Staatsanwalt Hoyne hat erklärt, daß er alles Beweismaterial gegen solche, welche das Gesetz über das Spielen übertreten haben sollen, den Großgeschworenen unterbreiten wird. Man erwartet nun, daß dies wirklich in der nächsten Woche geschehen wird.

Tatsächlich sind schon fünfunddreißig Buchmacher in Anklagezustand versetzt worden. Um ihre Ueberführung zu sichern, ist jedesmal, wenn die Polizei davon Kunde bekam, daß in irgend einer Spielbude Wetten auf Pferderennen abgeschlossen worden seien, ein Geheimpolizist nach dem betreffenden Rennplatz geschickt worden, um festzustellen, ob das Rennen auch wirklich vom Stapel gelassen wurde. Denn früher sind wiederholt Angeklagte freigesprochen worden, weil sich dies nicht zur Genüge nachweisen ließ.

Gestern wurden in dem Zigarrenladen Nr. 757 Ost 39. Straße zwölf Personen wegen Spielens verhaftet. Sie wurden sämmtlich gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Jll.,
Telephon: North 2163.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abend b. 9 Uhr, Samstag Abend bis 10 Uhr.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

Die wunderbaren Vor-Inventur-Preisherabsetzungen, welche Samstag durchweg in dem großen Laden vorherrschen werden

Die unvergleichlichen Vor-Inventur-Werte, welche riesige Mengen von Käufern während der letzten Woche nach dem größten Department-Ladens Lake Views brachten, werden auch während des Samstag vorherrschen, wozu sich eine große Anzahl anderer riesiger Bargains gesellen wird. — Unsere Garment- und Schuh-Abteilungen auf unserm großen 2. Floor sind mit bemerkenswerten Herabsetzungen für morgen geradezu überfüllt — Der Laden ist bis um 10 Uhr Abends offen.

Handschuhe

Chamoisette-Handschuhe für Damen, in Weiß oder schwarz, reg. 50c Qualität, das Paar... 39c

Kurze seidene Handschuhe für Damen, schwarz oder weiß, doppelte Tips, mit zwei Clasps, das Paar zu... 39c

Strümpfe

Feine Gauze Halbstrümpfe für Männer, in Grau, Blau oder Lavender, mit doppelten Fersen und Sohlen, Paar... 12½c

Feine Seide Lisle Strümpfe für Babies, in Pink und Blau, regul. 15c Qualität, Paar... 9c

Gauze Lisle Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, reg. 12½c Qual. Paar... 8½c

Halstrachten

Eine vorzügliche Partie, umfaßt eine Auswahl in reg. 25c tailored leinenen Kragen, Stück... 10c

Chiffon Hals Ruffs, alle Farben, finished mit Satin Bandschleife, zu... 45c

Kleider, Suits und Coats weit unter den Herstellungskosten

Waschbare Kleider einschließlich Werte bis zu $4.00 **$1.98**

Diese Partie umfaßt Ratines, Linines, Ginghams und Chambrays, in Lohfarbe, Lavender, Rosa und Blau, bequeme niedrige Hals Facons, ohne Kragen und in spitzenbesetzten Matrosenkragen Effekten, ein ausgezeichneter Vor-Inventur Spezial... 1.98

Eine Partie Serge und Seide Kleider, in Goldbraun, Lohfarbe, Navy und Copen, einschließlich Werte bis zu $6.00, Samstag... 2.95

Moderne Waschkleider in rosa, blauem und weißem Pique, Ratine und Lingerie, viele früher zu 7.50 verkauft, Samstag zu... 3.48

Eine Partie waschbare Ratine Suits, schön besetzt in Uebereinstimmung mit den neuesten Moden, eine gute Varietät zur Auswahl, herabgesetzt für Samstag auf... 3.95

Sommer Coats in einer Varietät von populären Facons in Serges und fancy Mischungen, viele $20.00 Werte darunter, für den Verkauf am Samstag markirt zu... 4.95

Teure Suits für Damen, die Sorte, welche wir während der ganzen Saison bis zu $30.00 verkauft haben, mit Satin gefütterte Serges, Eponges und fancy Mischungen, zwecks schneller Räumung Samstag herabgesetzt auf 9.95

Schmucksachen

Silbernes La Vallieres Set in Topaz, Saphiren und Amethist, die Auswahl zu... 50c

Haar Barrettes für Damen, in Schildplat und Bernstein Effekten, die Auswahl zu... 19c

Unterzeug

Extra große Union Suits für Damen, zu 49c

Gauze Union Suits für Damen, kurze Aermel und ohne Aermel, Umbrella oder enge Knie, Größen 40, 42 und 44. Vor-Inventur-preis, jeder... 49c

Mittelschwere Union Suits für Männer, in Weiß und Cream, reguläre $1 Kleidungsstücke, zu... 69c

Union Suits für Knaben, in Cream oder Weiß, unvollst. Größen, gute 50c Werte, spez. Samstag... 39c

Handtaschen

Fancy perlenbesetzte Taschen, glänzende goldplattirte Rahmen, sie sind in dieser Saison sehr modern, markirt zu... 69c

Oxfords und Pumps

Wert $2.50, $3.00 und $3.50 **$1.98**

Hochfeine Fußbekleidung f. Damen, von den hervorragendsten Fabrikanten — jedes Paar zeichnet sich aus im Style und Qualität und umfassen Werte bis zu $2.50, jedoch lieber als sie für nächste Saison aufzubewahren, verschleudern wir sie morgen das Paar zu... $1.98

Patent Colt oder Dull Calf Oxfords für Damen, zum Knöpfen oder Schnüren, sowie 2 Strap Slippers mit leichten Sohlen, Größen 2½ bis 8, das Paar... $1.49

Weiße Waists für Damen

Prächtige $1.00 Werte, zu **48c**

Eine Partie prachtvoller gestickter und mit Spitzen besetzter Effekte, gemacht aus dünnem weißem Lawn, mehrere wirklich prachtvolle Styles zur Auswahl, zu... 48c

Garnirte Hüte für Damen

einschließlich Werte bis zu $3.00 **98c**

Alles was übrig geblieben ist von jenen eleganten Styles in garnirten Hüten für Damen, welche wir während der ganzen Saison für bis zu $3.00 verkauften, werden nun ausverkauft zu... 98c

Weiße Lawn Bonnets für Babies, hübsche Spitzen- und Stickerei-Effekte, um damit zu räumen, zu. 10c

Droguen

1.00 Flasche Listerine—für... 69c

25c Flasche Danderine, für... 15c

Sherman's Egg Shampoo, für... 10c

Chas. H. Fletcher's Castoria... 20c

50c Büchse Graves' Zahnpulver... 29c

Von unserer Männer- und Knaben-Abteilung

Negligeehemden 37½c — Populär gestreifte Effekte—wert 50c; für Samstag, markirt zu... 37½c

Knabenhosen, 19c — Knickerbockers für Knaben, eine große Auswahl von prachtvollen dunklen Mustern — in Größen für Knaben im Alter von 5 bis zu 14 Jahren, für Samstag zu... 19c

Candies

Caramel Croquettes—Pfund... 15c

Fruit Flavored Beans, Pfund... 10c

Peerleß Jelly Drops—Pfund... 14c

Sour Ball Lemon Drops Pfund... 9c

Tutti Frutti Nougets—Pfund... 12c

Lokalbericht.

Kein Entrinnen.

Neunjähriger Knabe überfahren und tötlich verletzt.

Wagenführer in Haft.

Beteuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte. — Das Opfer war, um einer Elektrischen auszuweichen, in den Pfad des Schnauferls gesprungen.

Um einer Elektrischen auszuweichen, sprang heute der neunjährige C. Michalski, Nr. 1256 W. Erie Straße, an Chicago Ave. und Noble Straße zur Seite und in den Pfad eines von Samuel Sefalo, Nr. 112 W. Indiana Straße, bedienten Kraftwagens. Er wurde überfahren und erlitt Verletzungen, denen er im St. Marienhospital erlegen ist. Sefalo befindet sich in Haft. Er beteuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte.

Gewaltsamer Tod.

Im Lokomotivschuppen der Illinois Zentralbahn an der 26. Straße fiel gestern dem 22jährigen John Cogan, Nr. 2915 Vernon Ave., als er mit der Säuberung einer Lokomotive beschäftigt war, der Teil eines Rades auf den Kopf und tötete ihn auf der Stelle.

Auf dem Holzhof der Hines Lumber Co. fielen gestern dem Arbeiter Chas. Caicherick mehrere Bretter auf den Leib. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, Nr. 1817 S. Laflin Str., geschafft, wo er am Abend starb.

Jerome, der siebenjährige Sohn des Zahnarztes Dr. Samuel Friedmann, Nr. 1105 S. Halsted Str., brach bekanntlich am 19. Juli durch das Oberlicht des Hauses durch, fiel auf den Fußboden einer Speisewirtschaft und erlitt einen Schädelbruch. Gestern Abend hat ihn im Columbus Extension Hospital der Tod von seinen Leiden erlöst.

Charles Nelson, Nr. 1502 S. Wood Str., der in voriger Woche auf einen rostigen Nagel trat, ist gestern an Blutvergiftung gestorben.

Beim Versuche, in der Anlage der Sherman & Williams Paint Co. an der 115. Str. und Stephenson Ave. einen schon in Fahrt befindlichen Fahrstuhl zu benutzen, wurde gestern der 19jährige Fred Dugatha, Nr. 331 O. 116. Str., zwischen Fahrstuhl und Schachtwand zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Zusammenstoß.

Ein von dem Althändler Isaak Silverstein, Nr. 1141 S. Sawyer Ave., bedientes Buggy stieß gestern Abend an S. Sawyer Ave. und Douglas Blvd. mit zwei Kraftwagen zusammen. Silverstein und seine Begleiter, seine Tochter Frau Dora Holzmann, Nr. 1334 Edgemont Ave., und seine beiden neun und drei Jahre alten Enkelinnen, flogen aufs Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Insassen der Kraftwagen fuhren davon, ohne sich um die Opfer zu kümmern.

Der sechsjährige Robert Lehmann, Nr. 6245 Throop Str., wurde gestern Abend an W. 63. und S. Throop Str. von John Zimmermann, Nr. 7043 S. Throop Str., über den Haufen geradelt und erlitt einen komplizirten Bruch des Schlüsselbeins. Zimmermann wurde nicht verhaftet.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn nahe der Haltestelle Summerdale fiel gestern der 19jährige John Cohn, Nr. 5012 N. Clark Str., zwischen zwei rollende Güterwagen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Opfer einer Explosion.

Eine Anzahl von Personen wurde gestern Nachmittag bei einer Eplosion verletzt, welche sich in Folge von Selbstentzündung in der Anlage der „Iroquois Iron Company", Nr. 3267 Ost 95. Straße, ereignete. Die am schwersten Verletzten sind Michael Chuke, 20 Jahre alt und Nr. 8926 Grand Straße wohnhaft, Joseph Sanders, 39 Jahre alt und Nr. 9600 Avenue N wohnhaft, und der 18jährige Savo Docerich, Nr. 9410 Kreiter Ave. Sie fanden im South Chicago Hospital Aufnahme.

Verunglückte Geschäftsleute.

Vor dem Fieldschen Großgeschäft an der Adams Str. und 5. Ave. wurde von einer einem Ablader entgleitenden Kiste der vorübergehende Pianofabrikant W. W. Chickering mit in den Keller gezerrt. Chickering wurde am ganzen Körper verletzt, ihm auch ein Ohr fast völlig abgerissen. Blutvergiftung wird befürchtet.

Dem Präsidenten der Lenfestey Milling Co., 18 W. Kinzie Str., John T. Lenfestey, wurde im Presbyterhospital ein Finger abgenommen, da Blutvergiftung eingetreten war. Lenfestey hatte sich auf der Heimkehr von einer Reise um die Welt in Gesellschaft seiner Gattin leicht an dem Finger verletzt. Das Ehepaar wohnt im Congreß Hotel.

Flogen aufs Pflaster.

An W. Madison Str. und Oakley Blvd. stießen gestern Abend zwei Kraftwagen zusammen. Die Autler, Henry A. Milligan, Nr. 131 Marion Str., Oak Park, und A. Elmann, Nr. 1929 N. Fairfield Ave., flogen aufs Pflaster, kamen aber mit Quetschungen und Schrammen davon. Elmanns Wagen wurde stark, der des Milligan nur leicht beschädigt.

Polizist George Park, der Zeuge des Unfalls war, ist der Ansicht, daß der Zusammenstoß unvermeidlich war. Die verunglückten Autler wurden nicht verhaftet.

Vom Zuge erfaßt.

Der 26jährige Signalausbesserer Granville Miles aus Vernon, Ill., wurde auf den Geleisen der Gürtelbahn von einem Güterzug erfaßt und so wuchtig zur Seite geschleudert, daß er den rechten Arm und das rechte Bein brach und außerdem innerlich schwer verletzt wurde. Er hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden.

Genesen.

Frau Burnham heute aus dem Hospital entlassen.

Frau Harriet E. Burnham, die vor zwei Wochen in selbstmörderischer Absicht sechs Täfelchen Quecksilbersublimat nahm, konnte heute als vollständig genesen aus dem Countyhospital entlassen werden.

Die Frau war bekanntlich nach zweimaliger Prozessirung am 27. März 1913 von der Anklage, ihren Gatten ermordet zu haben, freigesprochen worden. Da sie die Schande, die ihrer Meinung nach die Prozesse über sie gebracht hatten, nicht verwinden zu können glaubte, machte sie den Selbstmordversuch.

Frau Belle Peterson, Nr. 2014 W. Adams Str., die, von ihrem Gatten verlassen, am 21. Juli mittels Quecksilbersublimat ihrem Dasein ein Ende zu machen suchte, ist fast vollständig wiederhergestellt worden und dürfte schon in wenigen Tagen aus dem Hospital entlassen werden können.

Frau Mary Campbell endlich, die gar 25 Täfelchen Quecksilbersublimat genommen haben will, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Sie weigert sich noch immer, anzugeben, ob sie das Gift irrtümlich oder in selbstmörderischer Absicht genommen habe. Die Frau ist 28 Jahre alt und wohnt Nr. 5261 S. State Str.

* Infolge verspäteten Eintreffens eines der Anwälte, Boyle, wurde die Aufnahme des Zeugenverhörs in dem Antitrustverfahren gegen die Holzgroßhändler im Nordwesten vor dem Bundesreferenten bis morgen verschoben.

* Ein bedeutsamer Schritt in der Neuorganisation der M. Rumely Co. ist dadurch getan worden, daß M. R. D. Owens zum Direktor und Vizepräsidenten mit besonderer Aufsicht über die Kredit- und Kollektionsabteilung ernannt worden ist.

* Im Kreisgerichte haben achtzehn Aktieninhaber der Union Car & Equipment Co. um die Einsetzung eines Masseverwalters für die Firma nachgesucht.

* Für heute Nachmittag ist eine Versammlung in Cohans Grand Opera House einberufen, bei welcher die Vorbereitungen für die Hundertjahrfeier von Perrys Seesieg besprochen werden sollen.

Auflösung der Teilhaberschaft.

Gegen das Mitglied der Steuereinschätzungsbehörde Frank W. Koraleski ist sein bisheriger Geschäftsteilhaber Mayer Axelmann — die Beiden betreiben zusammen ein Ledergeschäft — auf Auflösung der Teilhaberschaft klagbar geworden. Koraleski soll angeblich sein Versprechen, dem Unternehmen Kunden zuzuführen, nicht gehalten haben. Das Geschäft ging so schlecht, daß die Verbindlichkeiten die Bestände überschreiten.

Vom Fangkorb aufgelesen.

Die zweijährige Katie Serben, Nr. 2221 West 12. Straße, wurde heute vor den Augen ihrer Mutter von einer Zwölfte Straße-Elektrischen erfaßt, fiel aber in den Fangkorb und kam mit leichten Quetschungen und Schrammen davon. Die Mutter wurde hysterisch und fiel in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder.

Niete in der Ehelotterie.

Frau Lena S. Schulz hat heute ihren Gatten Albert W., Sekretär und Schatzmeister der „American Sheet Metal & Machinery Co.", Nr. 1300 S. Washtenau Avenue, wegen angeblicher Grausamkeit in 14 Fällen auf Scheidung verklagt. Die Klägerin hat bis vor wenigen Tagen bei ihrem Manne im Hause Nr. 2621 W. 15. Place gewohnt. Der am 26. April 1905 geschlossenen Ehe sind zwei Kinder entsprossen.

Eröffnung des Hauptquartiers.

Die Frauenpartei von Cook County hat heute ihr Hauptquarter im Hotel La Salle eröffnet, und den ganzen Tag wurde dort offenes Haus gehalten. Man erwartete über 500 Besucherinnen, darunter auch viele im Auslande geborene Frauen. Besonders scheint man es darauf abgesehen zu haben, die Italienerinnen an die Partei heranzuziehen, da man sich von deren Beteiligung an den Reformbestrebungen große wirtschaftliche Verbesserungen in Kleinitalien verspricht.

Im Rachen des Tigers.

Ein grauenhaftes Jagderlebniß hatte, wie der „Inf." geschrieben wird, vor kurzem ein englischer Kolonialoffizier, Kapitän Pemberton, der auf einem vorgeschobenen Posten in Hinterindien stationirt ist. Auf einem Jagdzug hatte man sich, um zu frühstücken, neben einem Dickicht gelagert. Pemberton stand dem Dickicht zunächst und wollte sich gerade niedersetzen. In diesem Augenblicke sprang ein starker Königstiger aus dem Gehölz und packte den Offizier, der nicht mehr entfliehen konnte. Dieser fühlte die schwere Masse des Raubtieres auf sich niedersinken, dann fiel er in Ohnmacht. Als er, infolge peinigender Schmerzen wieder zu sich kam, befand er sich in einer schrecklichen Lage. Der Tiger trug ihn in seinem geifernden Rachen durch den Wald, vermutlich zu seiner Lagerstätte. Da der Offizier schwer verletzt war, litt er große Schmerzen. Diese aber brachten ihm seine Lage deutlich zum Bewußtsein. Er sah sich einem sicheren Tode überliefert, wenn es ihm nicht augenblicklich gelänge, sich zu befreien. Er konnte einen Arm bewegen. Diesen benutzte er, um aus seinem Jagdgürtel eine der dort befindlichen Pistolen zu nehmen. So gut er zu zielen vermochte, richtete er die Waffe auf die Herzgegend des Tieres. Infolge einer unvorhergesehenen Bewegung desselben wurde die Waffe aber abgelenkt, und der Schuß ging fehl. Der Tiger antwortete mit einem zornigen Knurren, trug aber seine Beute unaufhaltsam weiter. Jetzt griff der Verletzte zur zweiten Pistole, zielte besser als vorher und drückte ab. In diesem Augenblicke stieß die Bestie ein markerschütterndes Brüllen aus, sprang in einem gewaltigen Zucken empor, wobei sie den Offizier aus dem Rachen fallen ließ, und schlug auf den Boden zurück. Hier vergingen dem Offizier wieder die Sinne. Er fand sich später im Kreise seiner Jagdgefährten, die den Spuren des Raubtieres gefolgt waren und die ihn in seinem Blute neben dem Tiger gefunden hatten. Bei der Untersuchung des Tieres hatte sich herausgestellt, daß der zweite Schuß gerade in das Herz gegangen war, und das Tier auf der Stelle getötet hatte. Der Offizier sieht seiner Heilung im Hospital entgegen. Seine Wunden waren zwar sehr schwer, es dürfte aber wahrscheinlich gelingen, ihn vollständig wiederherzustellen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5025 S. 43. Court, 1½-stöck. Backstein-Residenz; Frau S. Wezelmann, $1500.
3517 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; H. W. Boehmler, $5500.
2600—02 W. 23. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- [illegible]
[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Edhart, Henry, 38 J.; 199 Lake Shore Drive.
[illegible], Hulda, 46 J.; 1120 W. 61. Str.
Gefrois, Bertha, 48 J.; 3618 N. Hoyne Ave.
Hoette, Lynn, 38 J.; 1933 Orchard Str.
Hey, John B., 39 J.; 328 Dempster Str., Evanston, Ill.
Kickmann, Lillian, 12 J.; 4447 Dearborn Str.
Lansky, Pollie, 18 J.; 923 W. 33. Place.
Woldenhauer, August, 30 J.; 3143 Wall Str.
[illegible], Karl, 65 J.; 1447 W. Lake Str.
Paschen, W., 88 J.; 2232 S. Hawley Ave.
Schall, Carl, 81 J.; 5030 N. Avers Ave.
Schaefer, William, 43 J.; 811 S. State Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Katherine gegen Herbert J. Glover, Verlassen; Mary gegen Frank M. Martin, Verlassen; [illegible] gegen [illegible], Ehebruch; Ada gegen James W. McDonald, Verlassen; Maud gegen Bartholomew J. Walters, grausame Behandlung; Dora gegen Samuel Kaufman, grausame Behandlung; Kazimiera gegen Louis Wilkens, grausame Behandlung; Anna gegen [illegible], grausame Behandlung; Florence gegen Irving L. [illegible], Ehebruch; Josephine gegen Fred W. Young, grausame Behandlung; Eugen L. gegen May Donovan, Verlassen; Anna gegen Henry Krause, grausame Behandlung; Wm. D. gegen Margaret Neighbors, Verlassen; Nellie gegen Martin L. Middleton, Trunksucht.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Perry Str., 210 F. nördl. von Hayes Ave., Ostfront, 30.97 bei 124; E. Ernst Schirrmann an Frank J. Eng, $8500.
Rascher Ave., 100 F. w. von Paulina Str., 25 bei 125; Richard H. Lake an Michael D. Jones, $5200.
Drake Ave., 178 F. nördl. von Leland, Ostfr., 30 bei 125; Alonzo H. Hill an Milo D. Woods, $4650.
[illegible] Ave., 262 F. westl. von N. 47., Südfr., 37½ bei 126; Josephine E. Paul an Lawrence B. Pore, $1300.
Crosby Str., 50 F. südl. von Oak, Ostfr., 50 bei 125; Mary E. Butler an Paul E. Zoerner, $6000.
Garfield Ave., 31½ F. östl. von Fremont Str., Nordfr., 31½ bei 60; Ferdinand Pinter an Augusta L. Morse, $1800.
1830 Maud Ave., Nordostfr., 25 bei 100; Henry B. Hansen an Edw. J. Healey, $2950.
Sedgwick Str., 25 F. nördl. von Eugenie, Ostfr., [illegible] bei 104; Johanna Streber u. A., durch M. in Ch., an Deutsches Altenheim für Frauen, $2712.
Dearborn Str., 175 F. nördl. von 24., Westfr., 25 bei 151; Pauline H. Johnson an Sigmund Stern, $1500.
Dearborn Str., 175 F. nördl. von 22., Westfr., 25 bei 151; Sigmund Stern an Carolus Du Mesnil, $2000.
Dearborn Str., 75 F. südl. von 37., Ostfr., 25 bei 104; Morris Lewis u. A., durch M. in Ch., an Oscar May, $1840.
Lincoln Str., 214 F. südl. von 45., Westfr., 24 bei 124; Wincenty Juszkiewicz an Andrzy Kaminski, $2700.
Root Str., 100 F. w. von Butler, Südfr., 25 bei 124; C. T. and T. Co. an Jacob Glos, $1730.
Ashland Ave., 200 F. südl. von 66. Str., Ostfr., 50 bei 123 u. a. Eigentum; Samuel G. Lurie an Ben Rothhouse, $3000.
Green Str., 66 F. südl. von 68., Ostfront, 50 bei 125; Annie M. Cleary an Albert J. Kunstmann, $3000.
Halsted Str., 198 F. südl. von 72., Nordfront, 25 bei 125; Fred Brennstein an Rachel Sporn, $1500.
Honore Str., 291 F. südl. von 67., Westfr., 25 [illegible]
[illegible]

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John R. Hagerman, Aurora, Ill. — Verbindlichkeiten, $5281.37; Bestände, $2412.
Thomas J. Kelsey — Verbindlichkeiten, $4067.09; Bestände, $1630.50.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 86⅝c; September, 87⅛c; Dezember, 90⅛c.
Mais, Juli, 61¼c; September, 62⅜—62⅛c; Dezember, 59c.
Hafer, Juli, 38⅝c; September, 40⅛c; Dezember, 42⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 537,000, von Mais auf 129,000, von Hafer auf 200,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 82,000 Bushels Weizen, 170,000 Bushels Mais und 365,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $22.20; September, $21.47½.
Schmalz, Juli, $11.80; September, $11.85; Oktober, $11.90.
Rippchen, Juli, $11.77½; Septbr., $11.87½; Oktober, $11.65.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Juli 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 87¼—87½c; Nr. 3, rot, neu, 86½—87½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87¾—88⅛c; Nr. 3, hart, 86¾—87½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¾—93¼c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 89—90c.
Mais, Nr. 2, 62¼—62¾c; Nr. 2, weiß, 64—64¼c; Nr. 2, gelb, 62¾—63c; Nr. 3, 61—62c; Nr. 3, weiß, 63½—64c; Nr. 3, gelb, 62½—63c; Nr. 4, weiß, 63—63¼c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 43c; Nr. 3, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 4, weiß, 38¾—39½c; Standard, 40¾—40½c.
Roggen, Nr. 2, 63½—64c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 54—55c.
Gerste, „Malting", 51—63c; „Feed", 48—52c; „Screening", 30—46c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Straight", jute, $3.90—$4.00.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$15.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß	0.48
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $7.00—$8.00.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.40; Eber, $4.10—$5.00.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.25; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Ewes", $3.75—$4.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.23	—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.20	—0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.11	—0.12
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.16½
„Extras", das Dutzend	0.20	—0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.14¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	4.50	—5.50
Grape Frutt, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel	1.75	—2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.25	—1.50
Rote Himbeeren, 24 Pints	0.75	—2.00
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts		2.00
Brombeeren, 24 Quarts		2.00
Blaubeeren, 16 Quarts		2.50
Wassermelonen, Carladung	175.00	—250.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.50	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	0.50	—1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.50
Blumenkohl, das Dutzend	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.70
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		0.75
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack		1.40
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Petersilie, die Kiste		0.50
Rhabarber, das Bündchen	0.07	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe		0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.05
Rote Nierenbohnen	1.75	—1.90
Kartoffeln, neue, das Faß	2.00	—2.70

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	500	32¾	31½	32¾
do., bevorzugt	50	92¼	92½	92½
Amer. Shipbuilding	30	45	45	45
Booth Fisheries, bev.	31	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	10	51¼	51¼	51¼
Chi. Rys., Series 2	1255	27	25⅞	26
do., Series 3	25	7⅛	7⅛	7⅛
Commonw. Edison	620	144	142	144
Diamond Match	20	99½	99½	99½
Illinois Brick	15	65	65	65
K. C. Ry. and L.	50	16¼	16¼	16¼
Pacific Gas	50	41	41	41
Public Service, bev.	10	91	91	91
Peoples Gas	220	116⅝	113¼	116⅝
Quaker Oats, bev.	100	103	103	103
Sears-Roebuck	435	175	174	174¾
do., bevorzugt	20	119	119	119
Swift & Co.	10	104¾	104¾	104¾
U. Carbide, x-Rights	40	158	158	158
do., Rights	1105	6	5½	5¾
United States Steel	250	58	56½	58

Bonds.

$5000 Chicago City Railway 5s	90¾
1000 Commonwealth Electric 5s	100
1000 Commonwealth Edison 5s	101
1000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79½
5000 Chicago City Railway 5s	99¾
7000 do.	99¾
1000 Chicago Railways 5s B.	79¾
6000 do.	80
2000 do.	80
5000 Chicago Elevated Railways 5s	92¼
1000 Commonwealth Edison 5s	101
2000 Peoples Gas Refunding 5s	100½

Schnittwaaren.

Vom Schnittwaarenmarkte berichtet die John V. Farwell Co., daß die Aussichten für ein fortgesetzt gutes Herbstgeschäft entschieden günstig sind. Die Bestellungen auf Fancy Strickwaaren, welche im Herbst geliefert werden sollen, sind bedeutend höher, als im vergangenen Jahre. Die meiste Aufmerksamkeit erzielen Sweaters, Motorüberwürfe und Neuheiten in Kinderwäsche. Auch hat das Herbstgeschäft in gewaschenen Hemden in sehr befriedigender Weise begonnen.

Ebenfalls höher, als im Vorjahre, sind die Bestellungen auf Draperien und Möbelstoffe.

Kragen und Manschettengarnituren, sowie Rüschen erweisen sich als sehr beliebt. Das Gleiche gilt von Chiffons, sowohl glatten, wie solchen in Krepp.

Viele Sorten von Baumwolldecken sind sehr knapp, und die Fabriken, welche Wolldecken herstellen, haben für diese Saison bereits alles, was sie liefern können, verkauft.

Leset die „Sonntagpost"

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Mason, Ruth Gray, 24, 21.
Michael Marlewicz, Annie Kwasna, 25, 20.
Edward Stys, Hattie Schmidt, 22, 19.
John Ehing, Anna Nage, 25, 23.
Martin Mozek, Zofia Matyzak, 24, 20.
William Goodman, Sarah Saks, 27, 23.
Julius Isaacson, Carrie Johnson, 28, 26.
Egbert Roberts, Lucy Jennerjohn, 38, 21.
Louis Rotusek, Mary Jensik, 23, 25.
Leopold Lengert, Emma Lemm, 28, 19.
John Kilm, Amela Czamik, 22, 20.
Michael Karorech, Ete Puncih, 21, 19.
Lenrich Thomas, Paulina Demig, 26, 21.
Joseph Kodidek, Anna Sedlacek, 33, 24.
Jan Gancarz, Lucie Sdera, 23, 20.
Lee Lebb, Zone Hassam, 21, 20.
Wladyslaw Blazikowski, Barbara Lowezyl, 40, 29.
Hal Dickinson, Wilhelmina Nack, 25, 25.
Joseph Peirzuila, Rose Thrart, 21, 19.
Edward Russell, Mamie Hohn, 41, 30.
Eric Peterson, Ruby Asprooth, 22, 22.
Pivir Zabozenski, Helena Urega, 22, 21.
Charles Eriksson, Esther Berman, 23, [illegible].
Charlie Taylor, Annie Clark, 27, 24.
Nicholas Toubanos, Argero Maktis, 26, [illegible].
Martin Wolf, Tekla Stepanik, 41, 29.
Ashley Ballou, Sarah E. Harris, 26, 24.
Ruben Riley, Lila McBride, 29, 35.
Werner Waitin, Kersten Johnson, 30, 34.
John Bodenszak, Katarina Schwartz, 57, [illegible].
Eleven Gandrifitis, Mary Tencver, 29, 26.
Stanislaw Peterrzcz, Rozalia Nelson, 30, 10.
Joseph Jolivette, Bernice Mahsney, 21, 19.
George Daresh, Ona Cerepina, 25, 19.
Frank Rossel, Hilda Callquis, 24, 27.
George Diver, Viola Turner, 33, 21.
Christ Karagranis, Burania Manhele, 29, 21.
Wladyslaw Eagala, Marianna Inzeyk, 22, 19.
Adam Bender, Anna Tastreiter, 30, 18.
Joseph Koczeciewski, Jusefa Gazyhoska, 20, 20.
Milton Rohr, Goldie Pretikin, 21, 18.
John Martinzis, Bessie Mocari, 25, 20.
Henry Hurches, Bertha Hackspiel, 24, 23.
George Longein, Josephine Lorio, 21, 18.
Joseph Baer, Gretchen Shattuck, 33, 27.
Eugene Levy, Clara Mattmann, 34, 22.
Henry Wendt, Hildegard Johnson, 21, 18.
Hermann Michael, Ida Kindt, 23, 21.
Joseph Nowy, Bertha Jencik, 22, 19.
Theodore Dubinsky, Pelshia Litvinof, 22, 22.
Stanislaw Malecke, Jozefa Mroczek, 22, 19.
Robert Freebus, Katherine Illberg, 21, 19.
Joseph Frana, Sina Currio, 2, 24.
Janos Fecske, Maria Stromp, 23, 19.
Charles Lunebach, Clara Botheimer, 22, 22.
Anton Nelson, Vera Burns, 23, 20.
Edmond A. Holberg, Alice Alppil, 29, 21.
John Stafford, Lili Graf, 35, 32.
Stanislaw Prais, Zofia Zabuld, 30, 25.
Florence Sullivan, Mary Kerigan, 25, 24.
Karl Sahlstrand, Ida Danielson, 34, 24.
Tomas Boherin, Lillian Johnson, 24, 21.
Lawrence Murnane, Dorothy Strob, 37, 30.
Frank Watansie, Anestazja Horvat, 22, 20.
Frank Damarco, Rachele Muto, 46, 48.
Symon Fedorowicz, Mary Depora, 21, 21.
Otto Fink, Charlotte Williams, 18, 18.
Ole Hansen, Edee Solvold, 27, 27.
Maitland A. Leach, Mable Banks, 29, 29.
Ben Choi, Rosa Karecka, 26, 21.
William Flnn, Loretta Hirschauer, 26, 19.
Sevan Mahnberg, Anna Johnson, 26, 22.
Henry De Moulle, Mae McMullen, 62, 62.
Tony Simes, Mary Haas, 25, 18.
Alfred Olseim, Jeanette Brisbin, 27, 25.
Walter Stoffenhagen, Laura Reich, 25, 19.
John Stegenga, Della Van Bergen, 20, 23.
Carl Krieger, Julia Klawinskie, 26, 35.
Carl Rose, Hilda Martin, 24, 24.
Alvis Aborjan, Mary Spiegel, 27, 24.
Morris Klein, Pauline Silverman, 23, 22.
Leo Castle, Mary Schmulewitz, 24, 28.
John Patton, Lucy Smith, 57, 56.
J. Herald Shockley, Evelyn Mohne, 21, 18.
Allen Green, Lizzie Withers, 37, 35.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — Tool Room Hilfe.
Diemakers und Milling-Maschinen-Operators an feiner, genauer Arbeit. Zu erfragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
20jl1wX

Verlangt: — — —
Screw Maschinen-Operators.
Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Operators mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen. Zu erfragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
20jl1wX

Verlangt: Nacht-Heizer mit Engineers Lizens, der mit Sprinkler-System und elektrischer Kraft vertraut ist; muß auf der Nord- oder Nordwestseite wohnen. Man gebe Alter, Empfehlungen und erwarteten Lohn an. Adresse: H. 930, Abendpost.

Verlangt: Mann zum Kollektiren, Bürgschaft und Referenzen verlangt. Permanente Stellung. Nachzufragen Samstag Morgen. 536—538 S. Clark Str., Zimmer 842.

Verlangt: Erfahrener Helfer an Brot und Rolls. Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Musiker als Flügelhornist, um bei Tänzen zu spielen; jeden Sonntag; stetig. Zu erfragen: Romholz, 1728 Greenwood Terrace.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Gutes Heim. Stetige Stelle. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei. 3524 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, Marx's Bierkeller, Nordwestecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Koch für unsere Boardinghäuser, ungefähr 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 1725 W. 15. Str. Oelting Bros.

Verlangt: Ein guter Porter; guter Lohn. 15 W. Division Str.

Verlangt: Deutscher Barbier; Kost und Zimmer. 4311 W. 12. Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 4311 W. 12. Str.

Verlangt: 2 Männer, die schon auf einer Farm gearbeitet haben. Nachzufragen 2745 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Ein stetiger deutscher oder böhmischer Farmarbeiter, kann frisch eingewandert sein. 1444 Greenwood Terrace, westlich von Southport Ave. frsa

Verlangt: Bürstenmacher für drahtgezogene Bürsten. 4436 Perry Str. frsaso

Verlangt: Lunchmann, der kochen und Sandwiches machen kann. Kein unerfahrener Mann soll vorsprechen. 73 W. Randolph Str., Aschenbrödel-Verein.

Verlangt: Männer für „Hausmoving". Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Sofort, deutscher Barbier, muß ein guter Arbeiter sein; ich bezahle $14 die Woche und Hälfte über $20; keine Sonntagarbeit, halber Tag frei unter der Woche. Solcher, der eine gute Stelle sucht fürs ganze Jahr, soll sofort antworten. Carl Lackner, 1620 West State Str., Rockford, Ill. dofrsa

Verlangt: Glasmaler. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 24jl1wX

Verlangt: Carpenters. Konkretformarbeit. C., M. and St. Paul-Bahn, Hermitage und Bloomingdale Road. 24jl1wX

Verlangt: Kräftiger, junger Mann für Fußböden zu fegen, Fenster zu waschen und allgemeine Arbeit in der Fabrik. 840 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Weber. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. —sa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes; Tagarbeit; Zeugniß verlangt. Adr.: P 415, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Männer als Repair Finishers an Hartholz. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsa

Verlangt: Cornice Maker. Antwort mit Lohnangabe. Adr.: P 486 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Deutscher Junge in Zigarrenfabrik. 1946 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer. Vorzusprechen bei Koken Barbers Supply, 56 E. Randolph Str. 16jl2wX

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Näheres Auskunft bei J. B. Zimmer & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 20jl1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindneß of Virtue."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Aufgeweckter Knabe, 17 oder 18 Jahre alt, erfahren in Filing und Entgegennahme von Bestellungen und Invoices; Geschäft an 2 Abenden offen; mäßiges Gehalt für den Anfang; eine gute Gelegenheit.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.**

Verlangt: Bäckergehilfe an französischem Brot und Rolls. 841 S. Centre Ave.

Verlangt: Porter für Fabrikarbeit; bringt Empfehlungen. A. Stein & Co., 1159 West Congreß Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junge an Brot. Tagarbeit. 719 Willow Str. frsa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits; nur selbständiger Mann. 1927 Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — Hellmann, 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Rolls, $14. 723 Lincoln Parkway.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 827 West South Water Str.

Verlangt: Bartender, Deutsch-Amerikaner, Empfehlungen. Anzufragen: Kaisergarten, 3601 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, Wagen zu fahren, 15 Jahre alt. 1647 Mohawk Str.

Verlangt: Anständiger stetiger deutscher Junge, die Bäckerei zu erlernen. Bitte sofort vorzusprechen, 1421 Fullerton Ave., nahe Southport Av.

Verlangt: Deutscher Grünhausmann; nüchtern und stetig; guter Lohn; Board und Wohnung im Hause. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Familie ohne Kinder, zur Besorgung eines Doktors Flat; Miete und Beleuchtung frei. 1048 N. Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Deutsche, 1 Jahr hier, gute Empfehlungen, suchen irgendwelche Stellung. — Schucht, 1136 Lill Ave.

Gesucht: Mann, der früher in der Bäckerei gearbeitet, sucht Stelle, um sich wieder emporarbeiten zu können. Frank Koller, 2012 Grand Avenue.

Gesucht: Mann, 40, Erfahrung in Saloon und Restaurant, sucht Stellung. Adr.: H. 923 Abendpost. safon

Gesucht: Frisch eingewanderter 19 Jahre alter junger, fleißiger Mann wünscht Stellung als Porter. Adr.: 4143 W. Cortland Str.

Gesucht: Intelligente junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei ebenfalls intelligenter Familie oder älterem Herrn. Bitte persönlich vorzusprechen. Vilma Korima, 641 Willow Str.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter oder irgendwelche andere Arbeit. Lang, 1845 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 2195 Clybourn Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Tagesarbeit. A. Meyer, 2322 S. State Str., Flat 9. frsafon

Gesucht: Erfahrener deutscher Schneider sucht Stelle für auswärts. Havranek, 1865 Kedzie Ave.

Gesucht: Selbständig arbeitender Gärtner sucht Posten. H. Trenano, 1450 W. 18. Str. 25jl1wX

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle. Geht auch als zweite Hand. Bauer, 5215 S. State Str. frsamo

Gesucht: Junger Mann wünscht die Porterarbeit zu erlernen; spricht deutsch, russisch und polnisch. Adr.: H 912 Abendpost.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Arbeit. Adr.: H 914 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stelle; will Bar tenden. Adr.: Garcon, 135 N. Dearborn Str., Weinstube.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Teamster oder irgendwelche Beschäftigung. Adr. H. 901, Abendpost. somo

Gesucht: Ein anständiger junger Deutscher sucht Stellung als Bartender. Habe gute Empfehlungen. Adr.: Albert Wasserzier, 4626 Wabash Ave.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Schweizer sucht Stelle zu guter Herrschaft. Versteht sich auf Autos. Hermann Galli, per Adr. John Güdel, 6153 Lincoln Str. Tel. Wentworth 5525.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, verheiratet, 1 Jahr im Lande, wünscht Beschäftigung. H. 919 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger, nüchterner Bäcker, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung als dritte Hand. L. Dastzewski, 849 Willow Str. momifr

Gesucht: Arbeit mit Ton Motor Truck. 1538 Tell Place. mi—sa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter für Store oder für anderes Geschäft, macht auch Carpenterarbeit. B. A., 3117 Prairie Ave. midossa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes sucht Stelle. Breitkopf, 821 Webster Ave. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle auf der Farm; am liebsten bei älteren Leuten; kann irgend welche Farmarbeit tun. F. Hoffmann, 3049 N. Western Ave. 24jl1w

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Stellung im Maschinenshop als Gehilfe. Adr.: L 546 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle. 718 W. 21. Place. Kosstan. dofr

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern und ehrlich; hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Otto Pierre. 1747 Barry Ave. dofr

Gesucht: 2 gute arbeitsame deutsche Männer suchen lohnende Arbeit für Sommer und Winter; gehen auch aufs Land. Adr.: B. 190, Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stellung; scheut keine Arbeit. J. W. 2228 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lunchmann. Kann Bar tenden. Adr. L. 554 Abendpost. dofrsafo

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden, oder als Kellner in Buffet. 3640 Wentworth Ave., 2. Floor. dfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Store-Mädchen in Bäckerei. 1801 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Kleidermacherin (Mädchen); guter Lohn. 1755 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Dreßmakers, Helfer und Lehrmädchen. Witte, 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Hand an Halstrachten, nur tüchtige. Witte, 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Buchbindermädchen, 100; durchaus erfahren; beständige Arbeit; Tippers; Gatherers; Book Wrappers und Examiners; Maschinen-Operators. Müssen 16 Jahre oder älter sein. Sofort nachzufragen. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 25jl,1wX

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für leichte Fabrikarbeit, braucht nicht englisch zu sprechen. Stetige Arbeit. $5½ zum Anfang. 53 S. Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nahtnäherinnen an Hosen, sowie Mädchen von 16 Jahren, welche Kraftmaschinen bedienen können; stetige Arbeit; beste Löhne. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. —28jl

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators. Stetige Arbeit. Bauer & Black, 41 W. 25. Str. midofr

Verlangt: Finishers an Sweaters; auch Damen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 3321 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für einfaches Nähen an Maschinen. Erfahrung nicht nötig. 831 N. Wood Str. mdfr

Verlangt: Agentinnen. Lohn und Kommission. Adr.: L 513, Abendpost. 23jl1mX

Verlangt: Erster Klasse Damenkleider-Büglerin, guter Lohn. 2026 Austin Ave. 21jl1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Custom-Hosen. 226 W. Madison Str., 3. Floor. Lietz. 21jl1wX

Verlangt: 100 Mädchen, um in Gas Mantle Fabrik zu arbeiten. Müssen über 16 Jahre alt sein, Lohn $6 die Woche zum Anfang. Schnelles Emporarbeiten. Lindsay Light Co., 161 E. Indiana Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 4814 Forestville Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2634 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Haushälterin, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 832 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, drei in der Familie. 2900 Wallace Str., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, das englisch spricht. 706 Wells Str. frsafo

Verlangt: Sauberes, ehrliches Dienstmädchen, muß Nachts nach Hause gehen, $5 die Woche; 2 Erwachsene und Baby. 2249 Lincoln Ave., Grocery.

Verlangt: Köchin. 3356 W. 12. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 3400 Lincoln Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Sommerheim; einfaches Kochen; 3 in Familie. Adr.: O. E. Wilke, Lake Delavan, Wis.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1362 N. Robey Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 2930 Darwin Terrace.

Verlangt: Deutsche Frau, Pastry zu backen. Hammesfahr & Bay Co., 313 S. Fifth Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. — 1439 N. Harding Ave., nahe North Ave., 2. Floor. frssomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei; muß englisch sprechen. 615 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliches Heim; guter Lohn. Nehmt Clark Str. Car, 6235 N. Hermitage Ave. 'Phone: Ravenswood 1477. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln, kann frisch eingewandert sein. Mundstück, 2115 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Haushälterin, welche auch im Saloon Business Lunch kochen kann. Muß deutsch und englisch sprechen. Adr.: H 915, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 5220 Southport Ave. Telephon Edgewater 4439. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Frau Kolb, 1418 N. Talman Ave. Phone Harrison 5535.

Verlangt: Gutes nettes Hausmädchen, kein Kochen. Waschfrau einmal die Woche. Gutes Heim. Saemann, 528 N. Ridgeland Ave., Oak Park.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1039 N. Harding Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Frau in Sommerresort, auswärts. Fahrt frei. Zu erfragen 1752 Wells Str., von 3—6 Uhr Nachm. E. Reuter.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; keine Wäsche. 2870 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen und reinlich sein; gutes Heim für das rechte Mädchen. $6 die Woche und Board. 1400 S. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 3650 Indiana Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, kleine Familie. Jaffe, 1124 S. Mozart Str. Tel.: Garfield 4701. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5636 South Park Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, mit Tochter um auf Kinder zu achten. O. Senf, River Grove, Ill. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1961 Montrose Blvd. Telephon: Grace 573. .. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 4035 W. Fullerton Ave. 19jl1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Lathe-, Drill-, Screw-, Punch Presser; Riveters; Wächter mit Ingenieur-Lizens; Concrete Carpenters, Barmen, Fuhrleute, Janitors, Porters, Haus-, Dairymen; Farmhände. Central Empl., Zim. 201. 184 Washington Str.

**Stellen jeder Art offen.
—Sofort plazirt.—
Wir sprechen Deutsch.
La Salle Agency, 166 N. La Salle Str.** son—fri

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 402 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 2638 Ward Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1648 S. Springfield Avenue, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, erfahren im Kochen, waschen und bügeln, sucht stetigen Platz in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1846 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Waschfrau. 2583 Fullerton Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei, hat Erfahrung. 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5229 Justine Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Wagner, 4458 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Kipp, 517 W. 28. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches 18jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1861 Burling Str., 1. Fl., hinten. frmo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag. 1504 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Bügel-Plätze. Forkhard, 1710 Greenwood Terrace. frsafon

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1635 Orchard Str. Mrs. Goebel.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Lunchroom. Nachzufragen bis Sonntag 1935 N. Paulina Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Waschfrau; ein Tag in der Woche; Familie von zwei, 4847 Champlain Avenue.

Gesucht: Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht deutsch und englisch. Adr. 353 West 117. Str., Gano.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., hinten, oben. Mueller.

Stellungen suchen: Frauen u. Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch und Donnerstag. 1920 Austin Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Selbst vorzusprechen bei Mrs. Sabo, 2030 Crystal Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; hat Empfehlungen. 1629 Burling Str., hinten.

Gesucht: Leichte Hausarbeit, deutsch und englisch sprechendes junges Mädchen, 15 Jahre alt, keine Wäsche, ist sehr geschickt beim Kochen; womöglich bei zwei Leuten, und nur auf Nord- oder Westseite. 2127 Austin Ave. Femillring.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. 1325 N. Halsted Str. Gruber.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1233 Penn Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1332 Larrabee Str., oben. frsa

Gesucht: Deutsch-böhmische Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2534 Thomas Str., 3. Fl.

Gesucht: Respektable Frau, Anfangs der 50er, sucht Platz zur Führung des Haushalts bei älterem respektablem Herrn. Koche gut und bin sehr eigen im Haushalt. Sehe mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr. H. 918 Abendpost. frson

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Katie Zotter, 1868 Burling Str. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Persönlich vorzusprechen. 536 Grant Place, 1. Flat. dfr

Gesucht: Frau, 50 Jahre, wünscht Stellung als Haushälterin. Sieht nicht auf hohen Lohn, aber auf gutes Heim. 822 W. Madison Str., 2. Floor. —sonn

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 811 Willow Straße. dofr

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 45 Jahre alt, sucht Platz als Haushälterin in anständiger Wittwerfamilie. Adr.: B 188 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 5239 Justine Straße. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 2995 Lyman Str., hinten. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder Haushälterin bei einzelnem Herrn. Zu erfragen bei Wittmayer, 716 W. North Ave. midofr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat und Bad. $20. 1160 Larrabee Str. frsafo

Zu vermieten: Store, gute Lage für Delikatessen- oder Groceryladen; mäßige Miete. 1844 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad. $18. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, über Store, elektrisches Licht, Laundry, Bad usw., $22.00. 2606 Ogden Avenue.

Zu vermieten: 2 oder 3 Zimmer möblirtes Flat für Haushaltung, nahe Lincoln Park. — 2124 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 5000.

Zu vermieten: Eck-Store. 3001 Wallace Str., $25. Wm. Rahn. 24jl1wX

Zu vermieten: Zu Anfang August, sechs helle Zimmer und Bad. Kaufmann, 3464 Nord Clark Straße. 23jlX*

Zu vermieten: Flat, 6 Zimmer und Bad, Brickgebäude, sauber, hell, gegenüber Seward Park. 357 Hill Str. Henry Schwab. 22jl1wX 22jl1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2. 3800 Montrose Blvd.

Zu vermieten: Schöne helle Frontschlafzimmer zu mäßigen Preisen; Kost, wenn gewünscht; gutes Heim bei deutscher Wittwe. 357 Division Straße. frsa

Gewünscht: Boarders bei deutscher Frau. — 5212 S. Loomis Str., Flat 1.

Deutsche Leute wünschen Boarders. 1722 N. Halsted Str., hinten, unten. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad. — Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. frsa

Frau nimmt Kind in Kost. J. Schutte, 613 Alaska Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1522 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1741 Sedgwick Str., Top Flat.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Kost für Zwei, $4.50. 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. 2155 N. Halsted Str., nahe Webster Ave. frsa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; 1818 Larrabee Str.; 2. Flat. frsonn

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, wunderschönes Frontzimmer, gut für Zwei. 1246 W. Jaason Blvd.

Boarders und Roomers finden gutes Heim bei kleiner Privatfamilie. 1513 Belmont Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. frsa

Deutsche Roomers verlangt, $1.50 mit Wäsche. Joe Muller, 817 Townsend Str., hinten. frson

Zu vermieten: Zimmer an der Nordseite, nahe dem Lake, bei freundlicher, gebildeter Familie. Adr.: H 905 Abendpost. frsafon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 3524 Reta Str., nahe N. Halsted Str., Basement. sa

Zu vermieten: Gut möblirtes Front-Schlafzimmer für Zwei oder leichte Haushaltung; auch schöne Einzelzimmer, alle Bequemlichkeiten. 1842 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. frsafo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1543 W. Chicago Ave. frsa

Großes Zimmer und Board für zwei Männer, Privatfamilie. 2646 N. Halsted Str.

Ein Mann findet schönes Zimmer, Bad, Gas, separater Eingang. 2242 Burling Str. mifr

Sauberes Doppel-Schlafzimmer an 2 Freunde oder Brüder zu vermieten. 305 Starr Str. momifr

Deutsche und ungarische Roomers und Boarders finden die schönsten und billigsten Zimmer, 643 Division Str., nahe Halsted. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer und Board. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. dofrsafo

Zu vermieten: Reines, heimisches, möblirtes Zimmer, Messingbett, Leitungswasser, $2.50 die Woche aufwärts. 1031 Dearborn Ave. 24jl1wX

Zu vermieten: Ein sehr hübsches Zimmer mit Privateingang und großem Kleider-Closet, nahe Barns Madison Str. und 40. Ave. Mirch, 3940 West Madison Str., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie. Weiß, 821 Webster Ave. dofrsa

Zu vermieten: Helles separates Zimmer mit Kost, Piano, Telephon. Ruhige Leute. 342 Wisconsin Str., Apartment 7. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer und Board; gute deutsche Küche; schönes, luftiges Zimmer. $5 die Woche. 2117 Milwaukee Ave. mdofr

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lamulin, South Haven, Michigan. 23jl2wX

Verlangt: Roomers. Frau Schultz, 1045 W. Randolph Str. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. Thiemann, 1758 Superior Str., nahe Chicago Ave. mdofr

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Deutsches Ehepaar mit Baby sucht 4 helle schöne Zimmer mit Toilet, Gas und Porch, auf dem 2. Floor, Brickhaus, nahe Hochbahn und Lincoln Park. Adr.: H. 924 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein kleines Haus von 5 oder 6 Zimmern, so bald wie möglich. 2847 N. Talman Ave., Max Weismiller.

Gesucht: Junger Mann sucht Schlafzimmer bei deutscher Familie an der North Ave., nahe Humboldt Park. Adr.: H 913 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Typewriter, $20 wenn sofort genommen. B. 416 Abendpost. 23jl1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, fast neu, Kochofen, Badewanne und Carpenter-Werkzeuge. 1820 Fremont Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 657 Blackhawk Str., Flat 2, Front.

Zu verkaufen: $5.00, eine Lounge, gut und rein. 828 Barry Ave.

Zu verkaufen: Billig, Chiffonier, Dresser, zwei Tische, Leder-Lounge, Kochofen, Stühle. — 1659 Vine Str., 2. Fl., vorne.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, wie Betten, Dressers, Teppiche etc.; sofort; billig. 2114 Fremont Str. frsafon

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Parlor Suite, auch massiv eichener Eßzimmertisch und 6 elegante Stühle; $35. Residenz, 2406 N. Clark Straße. 24jl1wX

Zu verkaufen: Parlor-Set, Stühle, Chiffonier, Betten und Heizofen, sehr billig. 1380 N. Lincoln Str. dofr

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen, billig, wegen Abreise. 2432 Belmont Ave., nahe Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Die Hauseinrichtung einer 5-Zimmer Wohnung, in sehr gutem Zustand, wegen Verlassen der Stadt, sehr billig. 2719 Mildred Ave., nahe Diversey Blvd. 21jl1w

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig: Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegante Konzertzither, neu, nebst Tisch, ein gutes Bicycle. 1953 Byron Str., Flat 1. frsa

Zu verkaufen: Künstlerinstrument, Conzertina, neu, 300 Stahlstimmen, reich verziert, für $50, kostet $125. 2816 Cottage Grove, im Store. dofrsa

$85 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 12jl1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Jahre alter Scotch Collie. — 3800 Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Ein Lumber-, ein Top Turntable Springwagen, Deichsel und Scheere. 4928 Western Avenue.

Zu verkaufen: Frommes Pony, billig. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 5447 Potomac Avenue.

Zu verkaufen: Feines schnelles Pferd, billig. 2208 Fullerton Ave. dofr

Zu verkaufen: 2½ Tonnen South Water Str. Wagen, sowie Topwagen, Milchwagen und andere kleine Wagen. 2030 Wabansia Ave. 24jl,1w

$75 gesundes 1200 Pfd. Delivery- oder Expreßpferd für $45; Expreß- oder Arbeitspferd $35; 1050 Pfd. Deliverypferd. 1928 Washington Boulevard. 19jl1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Bargains in der Stadt: 1 Mitchell Runabout, 2 od. 4 Passagiere, $275; 1911 Parry Roadster, 2 oder 4 Passagiere, $400. 3159 Madison Str. di—fr

Bargain! Muß verkaufen: 40 H. P. offener Ablieferungswagen, $250, passend für Painter. Kleiner geschlossener Ablieferungswagen für Wäscherei oder Bäcker, $200. 3159 Madison Str. di—fr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str. Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen. Konsultation frei für Kranke und Beängstigte. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 12—31jlX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in drei Monaten. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., nahe Division Str. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung; Unterricht 8 Morgens bis 9 Abends; Sonntags bis 4. Teoret. u. prakt. Ausbildung für Engineers Examen. Preis billigst. Stell. frei. 21jul1wX

Jetzt ist die Zeit, das Damen- und Herrenkleider-Zuschneiden zu erlernen, nach Wendorfs neuester Methode. Illinois Halle Gebäude, Madison und Ogden Ave. Tel.: Monroe 1634. di—sa

Englisch für Eingewanderte; Probelektionen frei. Korrespondenz School (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago. di—son

Besten englischen Unterricht; seit 10 Jahren etablirt; reine Aussprache; Erfolg garantirt. Illinois College, 715 North Avenue. 22jl1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 19juli,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Aktiver Teilhaber um Wurstfabrik zu gründen, Verkäufer mit etwas Kapital und großer Kundschaft bevorzugt. Adr.: H 916 Abendpost. frsa

Teilhaberschaft gesucht in kleinem gewinnbringendem Geschäft mit etablirter Kundschaft die beiden Teilhabern ein anständiges bequemes Auskommen bietet. Keine Beachtung geschenkt, ohne daß der Antwort volle Einzelheiten beiliegen. Adr.: B. 196, Abendpost. mifr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Cleaning und Dyeing. Viel Arbeit. Ueberzeugt Euch. — 5058 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, ein Bargain, gutes gangbares Geschäft; etablirt 22 Jahre; gutes Pferd und Wagen. Anzufragen 2434 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Guter Bäckerladen, nur Ladengeschäft, drei Mann beschäftigt, an Nordseite. — Adr.: H 922 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, mit Soda-Fountain, krankheitshalber billig. 3553 Montrose Boulevard.

$200 kaufen ein Rooming- und Boardinghaus, 19 Zimmer, muß verkaufen. 505 Lincoln Park Boulevard.

$550 kaufen meinen feinen $1000 Grocery-Store, wenn sofort genommen; andere Geschäfte zwingen mich, diese Verschleuderung zu machen. 735 Wrightwood Ave., 1 Block östlich von Halsted Straße.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei und Delikatessenstore, nach Vorschrift eingerichtet. Keine Konkurrenz. Große Einnahme, sofort. $650. Wert das Doppelte. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Beste Store-Bäckerei auf der Südseite, wegen Krankheit, billig, feine Nachbarschaft, lange Lease, billige Miete. Brickofen hinter Store. Wöchentliche Einnahme $360. Adr. H. 920 Abendpost. frsa

$75 kaufen Schul- und Candy-Store. 2153 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, billig, wegen Abreise nach Europa. Guter Platz für Deutschen. 1655 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Moderner Saloon und 6 Zimmer Flat, billig, wenn vor dem 1. August genommen. 1706 Larrabee Str. frson

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor, Zigarren-, Zigaretten- und Confectionery-Laden. Keine Agenten. 1021 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber. 2338 Grand Avenue. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Auch Eigentum, guter Saloon, 5 Jahre Lease, billige Miete, Lizens bezahlt. Nachzufragen 1951 Lincoln Ave.

Wer gute Bäckereien, nach Vorschrift, kaufen oder verkaufen will, gehe nach Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Rooming- und Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Wer einen guten Saloon, mit und ohne Lizens, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer ein gutes Barbiergeschäft kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer ein gutes Milchgeschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Goldgrube für'n Ungarn. Verkaufe Saloon mit großer Halle, beste Lage, Nordseite, großer Stock; billige Miete; Lizens bezahlt bis November; Wocheneinnahme $300; sofort genommen $1250, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Verlassen der Stadt. Verkaufe 3-Stühle Barbierstube, großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $75, sofort $350, wert $800; große Wohnung; billige Miete. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe wegen Zurückziehung, modernes, gut zahlendes Grocery- u. Delikatessengeschäft; keine Konkurrenz; 3 Zimmer; keine Agenten. Adr.: H 906 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, billig. 2643 Milwaukee Avenue. frsa

Delikatessen- und Grocerystore muß sofort verkauft werden; feine Fixtures, Computing-Wage, großes Waarenlager. Nahm diesen Laden als Zahlung für eine Schuld, und da ich andere Geschäfte habe, wird keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Verkaufe auf leichte Abzahlungen oder vertausche für Grundeigentum oder Automobil. Nachzufragen im Store. 6251 Drexel Ave. Phone Randolph 841. 23jl,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon. 329 North Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market; Verkaufsgrund ist Krankheit. 1628 N. Marshfield Ave. dofr

Zu verkaufen: Haus, 12 Zimmer, neu möblirt, Dampfheizung, alle für Haushaltung besetzt. Miete nur $40; Einkommen $95. Bargain zu $550; wegen Verlassens der Stadt. Keine Agenten. 1860 Monroe Str. dofrsafon

Zu verkaufen: Barbierladen; ½ Block von Hochbahnstation; billig; billige Miete; vor dem 1. August zu verkaufen. 3349 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: Z. U. 207, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Delikatessenstore. Nachzufragen: 1939 Melrose Str. — Agenten verbeten. midofrsafon

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen anderem Geschäft. 1520 Clybourn Avenue. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse polnische Bäckerei an der Westseite. Nachzufragen 713 S. May Str. 23jl1wX

Zu verkaufen: Schneidershop, billig. 12 E. 53. Str. midofrsafon

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Stationerystore. Durchschnittseinnahme $25 per Tag. Habe andere Bargains, alles was Ihr wünscht. De Von, 1211 N. Clark Str. mdfrsa

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus. Andere Bargains in Flats und Häusern. DeVon, 1211 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, ganz besetzt mit Roomers, Heißwasserheizung. 647 N. Dearborn Avenue. 22jl1wX

Mechaniker gesucht, um 6 Ecken Transfer Store und Repair Shop zu kaufen; Nordseite; seltene Gelegenheit. 22jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Roominghaus von 16 Zimmern, wegen Krankheit. Billige Miete. 1606 Indiana Ave. di1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf erste Hypotheken, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Kein Aufschub. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave., Telephon: Lincoln 126.

Wünsche mich mit $500—$600 an einem reellen Geschäft zu beteiligen. H. 910 Abendpost. frson

Suche einen Privatmann für eine Hypothek von $2600, und eine zweite für $1300, 6 Prozent Zinsen. Emil Jausly. Adr.: L 544 Abendpost. dofr

Wir suchen Kapital zur Fabrikation eines vielgebrauchten, profitablen Maschinenteiles. Dies ist eine Fabrikproposition und eine seltene Gelegenheit für Leute mit Kapital. Adr. L. 555 Abdp. dofrson

Ich brauche $3300 für 3 Jahre. Bin willens, 6% Zinsen zu bezahlen. Gebe als Sicherheit erste Mortgage auf neues hochfeines Flatgebäude und große Eck-Lot. Adr.: M. 737 Abendpost. mifrson

Bau-Darlehen bis zu $2500, ohne Kommission. 3710 N. Kimball Ave. didofr

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 10ms*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging, billig besorgt. — Dorner, 1444 Mohawk Str. Tel.: North 706. frsafo

Innen- und Außen-Painting und Decorating. Erstklassige Arbeit garantirt, billig. Tripp, 5708 Morgan Str. frsondi

Ich suche Karl Beizman. Peter Petri, 740 Wells Str.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit garantirt. Schnepp, 1840 Mohawk Straße. Tel.: Lincoln 288. 24jl1wX

Nervenschwache Männer, welche genaue Auskunft u. volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung kostenfrei bis 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 20jl1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein 40 Jahre alter vermögender Mann sucht die Bekanntschaft eines frisch eingewanderten Mädchen, nicht über 25 Jahre, gut aussehend, zwecks Heirat; schönes Heim und Automobile; muß eine gute Haushälterin sein. Agenten verbeten. Adr.: M 715 Abendpost. —sonn

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
—— $20.00 bis $500.00 ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 — 6-Zimmer neues Apartmenthaus, Ofenheizung; Miete $1872. $16,600.
6 — 4-Zimmer Apartment, für jede Partie eine Porch, und 2-stöck. Hintergebäude. $14,500.
3 — 5-Zimmer Brick, 30 Fuß Lot, nahe Addison und Robey Str. $7800.
1 — 5, 1 — 6-Zimmer Brick, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, nahe Southport Station, Bargain. $6150.
50 Fuß Baustelle an Montrose und Western Ave., nur $1750.
Blum and Abrams,
3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: $5000, schönes Geschäftseigentum, Store, 4 und 6 Zimmer Flats oben, Bad und Gas, nur halben Block von Lincoln Ave. und Southport Ave., Transferecke. Untersucht. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus und 5-Zimmer Cottage, $3800, $480 jährliches Einkommen; leichte Bedingungen. 4340 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 32 bei 125 Fuß unbebaute Geschäftsecke, N. Robey Straße und Newport Ave.; alle Assessments bezahlt; nehme Auto als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kauft 3stöckige Flats; Brick Fundament; High Str., nahe Webster Ave.; Lot 27 bei 125; Preis für den schnellen Verkauf. $3050. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Avenue, nahe North Ave. ssafo

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Eigentum; 1 Block von Diversey Blvd., $6000 für schnellen Verkauf. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. frsafon

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kauft 2stöckiges Frame an Ashland Ave., nahe Addison Str.; Preis $3050 für den schnellen Verkauf.
R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave. Telephon: Lincoln 126. frsafo

Zu verkaufen: Flat, Frame, Brick-Fundament, 30 Fuß Lot. Zu erfragen: 3844 N. Oakley Ave., 2. Flat. frsafo

Muß verkaufen: Haus und Lot, Ecke Halsted u. Fullerton; $1000, Rest 6 Proz. Adr.: H. 909, Abendpost. 25jl1wX

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen, kaufen neues Brick, 5 Zimmer und Bad; moderne Cottages; 37½ Fuß Lot; 1144 N. Harding Ave., nahe Division Str.; muß verkaufen; Preis nur $3400. Zur Inspizirung geöffnet am Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 Vorm. an. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Eine feine 6 Zimmer Cottage; Frame auf Brick-Basement; Furnaceheizung; Lot 30 bei 125; an N. Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd., Preis $3800. Kommt und seht und macht ein Angebot. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. ssa

Muß sofort verkaufen: Feine, hochmoderne 7 Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht, 2 Outside Sleeping Porches, durchweg Eichenholz, Screens und Sturmfenster, Kupfer Weather Strips, nahe Grace und Seeley Ave. Vertausche auch. Adr.: L 543 Abendpost. 23jl1w

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude mit Frame Cottage hinten, an Orchard Str. Anzahlung $1000. Preis $5200.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu verkaufen: Gute reife Saloon-Ecke, geeignet für Logenhalle, 58×124; Brick- und Asphalt Straßenpflaster besorgt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Str. —fr.son

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5650. $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $850; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Neues 2-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr,son

Zu verkaufen: — Neues 2-Flat Brickgebäude, modern in jeder Weise, Heißwasserheizung: 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; gute Fahrgelegenheiten; $6350; $1500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Freundliche 6-Zimmer Cottage, hohes Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Heißwasserheizung; ein Block zur Car; $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., nahe kleinem Park, Division und Larrabee Str., zweistöckiges und Basement Framehaus, in guter Ordnung, immer vermietet, $244 das Jahr, $2200. $200 Baar, den Rest bezahlt die Miete.
S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 19jl1wX

Muß diese Woche verkauft werden: Neues, prachtvolles modernes 2 Apt. Brickhaus, 6—7 Zimmer; Furnaces; zwei Eingänge; Porches; $6,800. 3626 Racine Ave. 18jl1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude mit Framehaus hinten, an Burling Str. Anzahlung $1000. Großer Bargain! Preis $4500.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame- u. Basement-Gebäude, 2—4 Zimmer und 2—3 Zimmer Flats, an Blackhawk Str. Miete $348. Anzahlung $600. Preis $2800.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein 3-stöckiges Framehaus, in Flats, Preis $3600.
Eine Frame-Cottage, Brickbasement, $2500 — Miete $912 das Jahr; 1133 und 1135 Sedgwick Court, nahe Division Str.
1165 Sedgwick Str. S. A. Stone. 19jl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport Ave.; $300 Baar, Rest $15 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, zum sofortigen Einziehen bereit; Preis $2000, oder zu irgend einer annehmbaren Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. lamifr

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, kann sofort in Besitz genommen werden. 5218 Hutchinson Ave.
Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. —30jl,frmi

Zu verkaufen: Modernes Framehaus mit Store und 6 helle Zimmer Flat, an N. Ashland Ave., bringt $38 Miete, nur $3300. Sprecht vor beim Eigentümer Reusner, Nachm. 4—7, 1951 Lincoln Ave., nahe Center Str. dofr

$6500 kauft ein 3 Flat Brick mit Basement und Cottage nach hinten; am Boulevard gelegen. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

30 Fuß Residenz-Lot in feiner Lage, bequem zur Hochbahnstation; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $890; $50 oder mehr baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr son

Eine sehr gute Gelegenheit für einen Anfänger im Geschäft. Ich habe einen sehr guten Store zu verkaufen, 4 Zimmer hinten und Basement mit Zementfloor. 1002 N. Franklin Str., nahe Hochbahnstation. Gut für irgend einen Zweck. Um volle Auskunft komme man nach 506 W. North Ave., oder telephonire Lincoln 7620. frsafon

Neues 2-Flat Brick — fertig zum Einziehen, 5 oder 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination-Fixtures; moderne Plumbing in jedem Flat; Mosaikfußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnace Stacks; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $5975; $700 Baar, Rest $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntag. —fr.son

Nordwestseite.

Bargain! — $3200 kaufen zweistöckiges 2—5 Zimmer Flatgebäude, Gas, Bad, 2 Lots, nahe Hochbahn. Navratil, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, feine Lot. Manke, 2530 Cornelia Str. frsa

Zu verkaufen: Schönes Haus, 2910 N. Ridgeway Ave., Bargain, $2200. Schöner Hühnerstall, Straße gepflastert und bezahlt, 1 Block zur Milwaukee Ave. Carlinie. Bringt $20 Miete im Monat. frsa

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, vom Eigentümer gebaut; feines hohes Stein-Basement mit gepflasterter Decke; Zementboden; Stationary Waschzuber; Kohlen-Bins; elektrisches Licht. Flats haben durchweg Oak Trim, Maple Floor in Küchen; Ofenheizung. Bargain für Baar. Keine Agenten. Eigentümer 2440 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 5-Zimmer in jedem, modern, Zementfundament, Basement, 30 bei 125 Fuß Lot. Feine Bäume und Garten. Beste Lage auf der Nordwestseite. $3900, wenn diese Woche verkauft. Keine Agenten. Bagger, 2243 N. 44. Court.

Nordwestseit Grundeigentum
zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

Zu verkaufen: Haus und Lot, gutes Schmiedegeschäft. 3112 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, 5 und 5 große Zimmer; Lot 25 Fuß Front bei 125 bei 116; Obstbäume, Sträucher und Hühnerhaus; ein Bargain. 3326 N. Sacramento Ave. —26jl

Westseite.

Zu verkaufen: Drei 5 und 6 Zimmer Brickhäuser an Abzahlung oder Baar, an Süd 44. Ave., zwischen 14. und 15. Straße. Man nehme 16. Str. Car und gehe 1 Block nördlich, oder 12. Str. Car und 2 Block südlich. Eigentümer ist am Platz. B. Pinkert, 1508 S. 44. Ave. frsafon

Südseite.

Neues 6 und 7 Zimmer 2-Flatgebäude, modern, und Garage. 6040 Vincennes Ave. Tel.: Stewart 963. frsafo

Zu verkaufen: 2 Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, fast neu. 6803 Anthony Ave. Nachzufragen 209 Ost 58. Str., 1. Floor. frsafo

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsafon*

$4000 Baar und dreifünftel der Miete kaufen neues 6-Flatgebäude, 4206—08 Calumet Ave.; Einkommen $3000; ein Bargain, der sich selber bezahlt. Seht Milburn & Quin, 14 Ost Jackson Blvd. Phone: Harrison 4674. 14jl*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, mit Badezimmern; hohes Basement und Dachboden; modern und in bestem Zustande; Preis $5300; leichte Bedingungen. Vorzusprechen beim Eigentümer daselbst. Man nehme 35. Str.-Car oder Archer Ave.-Car bis Wood Straße. 1833 W. 34. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Habe noch einige Residenzen von $4000 bis zu $10,000 in der wunderschönen Vorstadt Villa Park, nahe Elmhurst, zu verkaufen, Teilzahlungen, wenn gewünscht. Verantwortliche und zusagende Käufer brauchen keine Anzahlung zu machen. Näheres R. v. Puttkamer, Ins. Exchange Bldg., Z. 1749, oder Villa Park. frsa

Zu verkaufen: Bargain! Wegen Verlassen der Stadt, 7-Zimmer moderne Residenz; Lot 37½ Fuß; 5 Minuten Gang zur Metrop. Hochbahnstation Oak Park Ave. 1015 Clarence Ave., Oak Park. —son

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland, 40 Acker in Heu, 8 Acker bepflanzt, Rest in Holz, kleines Haus und Stall, sehr billig, wenn sofort genommen. Näheres beim Eigentümer, J. Schneider, 1038 N. Winchester Ave.

Farm-Bargains in Bucks Co., Pa. — 150 Acres, 10 Acres Wald und Weide, bester Boden, fließender Strom; feines Steinhaus mit 13 Zimmern, Brickstall für 45 Stück Vieh, doppeltes Cornhaus, 4 große Wagenschuppen, Hühner- und Schweinestall, allerlei Obst; 1 Meile zur Creamery, ½ Meile zur Schule und Store. Dies ist eine Goldgrube; Preis $57 per Acre. Untersucht. 2 Meilen zur Stadt mit 50,000 Einwohnern.
47 Acres, 10 mit Wald und Weide, neues Framehaus, 12 Zimmer, Haus hat alle Bequemlichkeiten, Sommerküche, Auto-Garage und feine Außengebäude, Bank Barn für 16 Stück Vieh; 100 Obstbäume, 1½ Meile zum Town, 2 Meilen zur Eisenbahn. Dieses kann nicht geboten werden. Preis $3700; Hälfte auf Abzahlung.
44 Acres, 4 mit Wald, fließendes Quellwasser, Steinhaus, 6 Zimmer und Sommerküche. Bank Barn für 18 Stück Vieh; feine Außengebäude; viel Obst, 1½ Meile zum Town, nahe zur Schule, Hälfte der Ernten und Ackergeräte, an feiner Road. Dies ist ein vollständiges Heim; Preis $3800. Auf Abzahlung. Schreibt nach Katalog, Foulk & Andres, Quakertown, Pa. Antwortet in englisch.

Zu verkaufen: Gute 10 Acker Farm in North Crystal Lake, Obst-, Weingarten, 6 Zimmerhaus. Näheres zu erfragen: 2515 Clybourn Ave. frsafon

$300 Anzahlung kauft 80 Acker Wisconsin Farm mit Gebäuden, Maschinen und etwas Ernte. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsafon

Zu verkaufen: 147 Acres, Lake County, Ill.; gute Gebäude und guter Boden. Würde auch etwas in Tausch nehmen. frsa
Johnson Realty Co., 8 S. Dearborn Str.

—— Florida Farmländereien! ——
Kauft Florida Land in deutscher Kolonie, Dade County, verkauft in zehn Acker Parzellen. Leichte Bedingungen, Kleine Anzahlung. Jenseits der Frostlinie gelegen, eben, trocken, Grasland, kein Klären nötig, fertig für sofortigen Anbau aller Sorten Gemüse. Reichtum kann innerhalb einiger Jahre erzielt werden ohne Erfahrung. Feines Klima das ganze Jahr. Gutes Wasser, feste Straßen; nahe Markt, Schule und Kirche. Viele deutsche Ansiedler sind bereits auf dem Land und „machen" Geld. Schreibt wegen näherer Einzelheiten oder sprecht vor in unserer Office. Du Val & Franklin, 1143 Monadnock Bldg. 19jl1wX

Zu verkaufen: 147 Acker — Lake County, Ill. Gute Gebäude und guter Boden. Tausche auch zum Teil. frsa
Johnson Realty Co., 8 S. Dearborn Str.

Zu vermieten: 20 Acres Gemüsefarm, mit Gebäuden, nahe Chicago und besten Märkten, passend für nüchterne, arbeitsame Familie; Miete $200 das Jahr und Bedingungen, zahlbar halbjährlich im Voraus. Antritt im Spätjahr. Antworten mit ausführlichen Angaben unter Adr.: P 497 Abendpost. dofr

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Bargainliste für Samstag

Handtücher und Leinen

Cloths.
Runde ausgezackte Tischtücher, 55×55 Zoll; sehr hübsche Muster — wert 85c — speziell für Samstag..... 65c

Handtücher.
Braune türkische Handtücher — Größe 19×45; sehr groß und schwer — wert 20c — speziell für Samstag..... 15c

Bettdecken.
Rosa und hellblaue farbige Bettdecken, volle Größe, echte Farben — wert $2.25; Samstag nur....... 1.45

Tafel-Leinwand.
Reguläre 50c gebleichte mercerized Tafel-Leinwand — 65 Zoll breit — speziell die Yard Samstag nur...... 39c

Anzüge zum Spielen

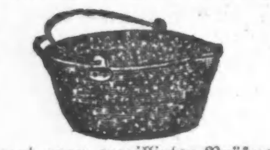
Spiel-Anzüge und Rompers für Kinder — 50c und 65c wert — in allen Größen — hübsch besetzt — Samstag für nur 42c

25c und 39c Spielanzüge und Rompers für Kinder—alle Größen; schlicht und fancy besetzt, Samstag, für.......... 19c

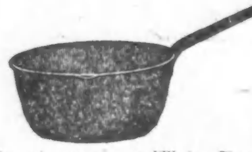
Eine Waggonladung graue Granit-Waare am Samstag zum Verkauf
Wir erwähnen hier nur einige der vielen Bargains:

4 Quart grau emaillirte Sauce Pot, mit Deckel, wert 39c — diesen Verkauf 19c

Nr. 8 grau emaillirter Teekessel — regulär 69c wert — diesen Verkauf 35c



12 Quart grau emaillirter Präserven-Kessel — wert 65c — diesen Verkauf 39c



5 Quart grau emaillirte Sauce-Casserole — wert 25c — diesen Verkauf 12c

Große Sorte grau emaillirte Durchschläge — wert bis 35c — diesen Verkauf 19c

10 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel — wert 35c — diesen Verkauf 19c

Schuh-Verkauf für Samstag

Lohfarbige 1- und 2-Strap Pumps für Damen — mittelmäßige Absätze — neue Leisten — $2.50 und $3.00 Werte — das Paar Samstag für nur....... 1.48

Weiße Canvas Knöpf-Schuhe für Damen — Tip und einfache Vamps — reguläre $3.00 Werte — speziell das Paar Samstag für nur.......... 1.45

Laden offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abend. — Sonntags geschlossen.

Bargains in Unterzeug

35c Jersey gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer—Größen 32 bis zu 44 — nur in Creamfarbig — speziell für Samstag zu nur 21c

20c Jersey gerippte Damen-Leibchen, taped Hals und Aermel, Größen 4 bis 6; Samstag für nur 12½c

Bettdecken und Kissen-Ueberzüge

Gebleichte hohlgesäumte Bettlaken — Größe regulär 72×90 — 75c wert; Samstag 58c

Reguläre 20c hohlgesäumte Kissenbezüge—Größe 36×45 — ein spezieller Bargain—für Samstag zu nur .15c

Grocery-Verkauf

Seife — Swifts reine Waschseife — 4 Stücke für...... 10c
Präserven — Erdbeeren, Himbeeren, u.s.w. — in Obstgläsern — für nur 23c
Salmon — fancy rosa — 1 Pfundbüchse nur 9c
Gurken — Süß-sauer, Relish und Chow-Chow, in Mason-Jars, für nur 9c
Kuchen — fancy sortirte — das Pfund 10c
Cream-Käse — fancy Parrafined — ganzer Käse, das Pfund für nur 16c

Ein bosnisches Höhlenabenteuer.

Von Ernst R. v. Dombrowski.

Vor Jahren durchzog ich im Frühherbst auf einer meiner Touren mit einem eingeborenen Führer und einem Tragpferd das große, teilweise verkarstete Urwaldgebiet, welches sich nordöstlich von Livno erstreckt. Meine Wanderung galt weder einem bestimmten Wild noch einem bestimmten Ziel; Abends wurde an einer passenden Stelle Rast gehalten, das Pferd angepflöckt, ein tüchtiges Feuer angeschürt, und nachdem das zumeist aus Haselhühnern bestehende Abendbrot über glühenden Kohlen am Spieß gebraten und verzehrt war, brachten wir die Nacht abwechselnd schlafend und wachend zu, um in der Morgendämmerung unsere Trapperfahrt wieder fortzusetzen. Nachdem ich eine Woche in dieser Weise verbracht, wollte ich eine einsam gelegene Gendarmeriekaserne aufsuchen, um doch wieder einmal eine Nacht etwas bequemer zuzubringen, als dies der Wald gestattete. Ich sandte gegen Mittag meinen Mann mit dem Packpferde voraus, und gedachte den etwa fünfstündigen Rest des Weges jagend allein zurückzulegen. Am Nachmittag begann sich jedoch der bisher stets wolkenlose Himmel zu umdüstern, ferner Donner grollte in den Bergen, und alles deutete auf den Anbruch eines jener schweren Gewitter hin, die sich gerade in diesen Gegenden nach einer oft sehr langen regenlosen Periode mit ungeheurer Wucht entladen. Rasch begann ich mich nach irgend einem passenden Unterschlupf umzusehen, drang abseits des Saumpfades in eine Schlucht ein, die von nach und nach zu bedeutender Höhe ansteigenden, immer enger zusammentretenden, zerklüfteten Felswänden flankirt war, und stand schließlich vor einem Felsenkessel, an dessen Ende ein von Efeu umwucherter Höhleneingang gähnte. Kaum hatte ich diesen erreicht, so ging mit Sturm, Donner, Blitz und Hagel ein furchtbares Unwetter los. Ganze Sturzbäche schossen über die Felswände herab, taubeneigroße Eisstücke prasselten nieder, und ich durfte froh sein, ein so sicheres Unterkommen entdeckt zu haben.

Da sich die Höhle, an deren Eingang alte Feuerstellen von häufigem Besuche zeugten, weit zu erstrecken schien, erwachte in mir der leidenschaftliche Käfersammler, und ich beschloß, meinen unfreiwilligen Aufenthalt zu einem koleopterologischen Beutezug zu benutzen. Neben Munition, einem leichten Wassermantel und etwas Proviant enthielt mein Rucksack auch ein paar Sammelgläser und drei Kerzen, und nachdem eine der letzteren entzündet war, drang ich in das Innere der Höhle vor. Anfangs stieß ich in dem nach und nach hallenartig erweiterten Raum noch mehrfach auf Feuerstellen, die zum Teil der alten Räuber- und Insurgentenzeit entstammen mochten, später zeigte sich kein Zeichen menschlichen Besuches mehr, und nur eine feenhaft unterirdische Pracht umgab mich. Die Wände waren mit schneeweißen, in der Form an Blumenkohlrosen erinnernden Sintergebilden bedeckt, von der Decke des teilweise sehr hohen Gewölbes hingen riesige Tropfsteinzapfen herab und ebenso gewaltige Säulen strebten von dem teils felsigen, teils von rotem Lehm gebildeten Boden auf. Zeitweilig verengte sich die Höhle, da und dort Nischen und Seitengänge aufweisend, zu einem schmalen Tunnel, dann wieder folgten größere und kleinere, an gotische Kirchen und Kapellen mahnende Gewölbe, und in meinem Sammeleifer drang ich immer weiter vor. Ich drehte die am Boden liegenden flachen Steine um, unter denen ich eine Anzahl des Antisphodrus livnensis, einer blinden Karabidenart, fand, und leuchtete die feuchten Wände sorgsam nach Höhlensylphiden ab, von welchen ich in dieser noch unbeschriebenen Höhle vielleicht eine neue Art zu entdecken hoffte, doch blieb hier meine Mühe vergebens, und nach ungefähr drei Viertelstunden mußte ich an den Rückweg denken, wenn ich die Gendarmeriekaserne noch vor Einbruch der Nacht erreichen wollte.

Ohne mich mehr viel umzusehen, ging ich meiner Meinung nach auf demselben Wege, den ich bisher benutzt hatte, wieder zurück, aber nach und nach kam er mir auffallend lang vor, und plötzlich stand ich vor einem kleinen See, welcher den ganzen vorliegenden Höhenraum ausfüllte. Jetzt konnte kein Zweifel mehr obwalten, ich war zweifellos in einen der Seitengänge der labyrinthartigen Höhle geraten und hatte mich in ihr verirrt. Noch ließ ich den Mut nicht sinken, die zweite Kerze war eben erst entzündet, ich hatte also Licht genug und trachtete so rasch als möglich an jenen, durch seine Formation leicht kenntlichen Punkt zurückzukommen, von dem aus ich den falschen Rückweg angetreten hatte; von dort aus konnte es nicht schwer fallen, den Ausgang zu gewinnen, wenn ich stets auf die umgedrehten Steinplatten achtete. Aber die zweite Kerze ging zur Neige, endlich die dritte; es war neun Uhr Abends geworden, und noch hatte ich jene Stelle nicht erreicht. Eine schreckliche Stimmung bemächtigte sich meiner, und dieselbe wurde nicht gehoben, als mir der letzte Schimmer meiner verlöschenden Kerze noch einen grausigen Fund bescheerte. Teils an die Höhlenwand gelehnt, teils auf dem Boden zerstreut, gewahrte ich die Knochen eines menschlichen Skeletts, neben ihm einen verrosteten Handschar und ein Häufchen Silber- und ganz von Grünspan zerfressener Kupfermünzen, die anscheinend einem längst verfaulten Beutel entfallen waren. Die Münzen stammten aus dem 15. Jahrhundert, ein Beweis, das diesen Teil der Höhle, seitdem der hier zweifellos Verirrte verhungert war, kein menschlicher Fuß betreetn hatte! Und ich besaß kein Licht mehr, um mit annähernder Aussicht auf Erfolg nach dem Ausgang zu suchen, von dem ich mich vielleicht mehrere Stunden weit entfernt befand. Das war eine jener Situationen, in welchen auch die besten Nerven zu versagen beginnen. Eisiger Schauer rieselte mir über den Körper, und, nachdem ich mich in meinen Mantel gehüllt, versank ich in einen ohnmachtähnlichen Schlaf.

Es war sechs Uhr Morgens, als ich fröstelnd erwachte. Anfangs konnte ich gar nicht klar darüber werden, wo ich mich befand, erst das eintönige Klingen, mit welchem in regelmäßigen Zwischenräumen schwere Wassertropfen von der Decke niedersanken, rief mich zur Wirklichkeit zurück. Um Kräfte zu einem letzten Rettungsversuch zu gewinnen, verzehrte ich ein gebratenes Haselhuhn, nahm aus einer glücklicherweise auch nicht fehlenden, aus Vorsorge gegen Schlangenbiß mitgeführten, mit Whisky gefüllten Feldflasche einen tüchtigen Schluck und begann mir meine Situation zu und begann mir meine Situation zu überlegen. Ich hatte die stets gebotene Vorsicht außer acht gelassen, mir den zurückgelegten Weg durch kleine Papierschnitzel, Sägespäne oder ähnliches zu markiren, und bei dem Mangel an Licht war die Aussicht, den Ausgang doch noch zu finden, bevor mir der Hunger die letzten Kräfte raubte, überaus gering. Da ich ein starker Zigarettenraucher bin, wies mein Rucksack noch drei Schachteln schwedische Zündhölzer auf, außerdem auch ein Luntenfeuerzeug und einige dreißig Patronen; das war alles, was mir eine freilich wohl kaum ausreichende Hilfe leisten konnte. Vorsichtig tastete ich mich, bei jedem Schritt erst den Boden sondirend, im Finstern fort und rieb nur in längeren Pausen eines der Zündhölzchen an, um einige Orientirungen zu gewinnen.

Etwa vier Stunden mochte ich erfolglos in dieser Weise herumgetappt sein, da erblickte ich, als ich wieder einmal ein Zündholz angerieben hatte, zu meinem Entsetzen ein abgebranntes Hölzchen auf dem Boden — ich hatte mich also zweifellos in den Irrgängen der Höhle im Kreise bewegt, und die ganze Zeit und Anstrengung war zwecklos vergeudet. Ich wandte mich zurück, und gegen zwei Uhr Nachmittags brachte ich mit dem letzten Zündholz die Lunte in Brand, die nun mit ihrem matten Schimmer meinen Weg beleuchtete. Eine Stunde später war auch sie verglommen, und ich blieb darauf angewiesen, mich in voller Finsterniß fortzutappen.

Als letztes Mittel griff ich, in der Hoffnung, daß mich die Gendarmen mit meinem Führer suchen könnten, zu dem Drilling und feuerte in längeren Pausen Schüsse ab, deren Schall in der Höhle mit ungeheurem Gedröhne und vielfachem Echo wiedergegeben wurde. Aber auch der Patronenvorrat ging zur Neige, und nach und nach auch meine Kraft und Energie. Da, als ich wieder einen Schuß abgegeben hatte, war es mir, als menge sich in das Echo ein ähnlicher, aber schärferer Ton. Und als das Echo verstummt war, wiederholte er sich: es war kein Zweifel mehr, es handelte sich um einen von anderer Hand abgegebenen Schuß, offenbar vom Ausgang der Höhle her. Noch besaß ich vier Patronen, feuerte eine derselben ab und lauschte dann angestrengt. Wieder erscholl jener Ton, aber von rechts her, während, wie ich beim Aufblitzen des Pulvers deutlich gesehen hatte, der Gang, in welchem ich mich befand, eher nach links abbog.

Mit verzweifelter Hast tastete ich mich in einer ganz schmalen Spalte, durch die ich mich nur mit großer Mühe zu zwängen vermochte, vorwärts. Aber ihre Richtung lief gegen die Stelle hin, von wo jetzt wieder deutlicher als früher ein Schuß fiel, ich arbeitete mich, Kleider und Haut in dem engen, mit rauhem Sinter bedeckten Stollen in Fetzen reißend, weiter fort, mit einenmal konnte ich mich freier bewegen, und nun stand ich in der Eingangshalle — keine dreißig Schritt weit schimmerte wieder das erste Tageslicht in meine Nacht! Ein schwacher Ruf wurde von außen lebhaft erwidert, und wenige Sekunden später fand ich mich draußen im Freien. Nie im Leben habe ich wieder den Segen von Sonnenlicht und Sonnenwärme so empfunden wie in diesem Augenblick!

Tatsächlich waren schon am frühen Morgen alle Gendarmen zur Suche nach mir aufgebrochen; zwei von ihnen kamen zufällig an der Höhle vorbei und hörten meine Schüsse. Ohne diesen Zufall hätte ich die Spalte übersehen und wäre zweifellos weiter in der Irre gegangen; freilich nicht mehr lange.

Ein Teil des Atlantischen Ozeans in Berlin.

An der Tiergartenschleuse in Berlin kam jüngst ein eigenartiger Transport an. Zwei riesige Transportkähne erregten dort durch ihre schiefe Lage Aufsehen. Zu beiden Seiten der Kähne waren mächtige Rundhölzer befestigt, um das Kentern zu verhüten. Es handelte sich hier um die Ueberführung eines gewaltigen Quantums Meerwasser vom Atlantischen Ozean zu den Salzwasserbecken des neuen Berliner Aquariums, das der Zoologische Garten in nächster Zeit eröffnen wird. Gegen 600 Kubikmeter Meerwasser wurden auf hoher See von dem Dampfer „Senegambien" der Hamburg-Amerikalinie in den Ballasttanks aufgenommen und in Hamburg in die Schiffsräume der beiden eisernen Flußkähne übergeführt. Die Fahrt war natürlich mit mancherlei Hindernissen verknüpft, und als man glücklich in Berlin war, gab es erst recht Schwierigkeiten. Denn von dem Liegeplatze an der Tiergartenschleuse bis zum Aquarium sind es immer noch über tausend Meter. Doch das „Mädchen für alles", die Berliner Feuerwehr, überwand auch diese Schwierigkeit. Mit Hilfe einer Dampfspritze und einer Schlauchleitung, die bis in das neue Aquarium reichte, wurde das Werk vollbracht.

— Bescheiden. — Ihr Freund ist wohl ein recht bescheidener Mensch? — Hm, könnte ich gerade nicht sagen! Wenn man dem zwei Zigarren anbietet, damit er sich eine aussucht, nimmt er sie beide!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE. ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kauft morgen einen $25.00 Anzug zu $10.88

Morgen beginnen wir unsere entgiltige Räumung von Männer und junge Männer Anzügen in allen neuesten Facons und populären Farben der Saison. Alle Anzüge sind bei Hand geschneidert und perfekt passend. Sie sind hochfein — jeder Anzug in der Partie ist der „Fair's" Ruf für Kleider von „Qualität" würdig. Die 3knöpf. Modelle in Männeranzügen kommen in Größen v. 34—42 Brustmaß. Die 2- und 3knöpfigen Modelle und die populären Norfolk für junge Männer in Größen von 32 bis 38 Brustmaß zu haben. Es befindet sich nicht ein Anzug in der ganzen Partie, der weniger als $16 wert ist. Die meisten davon sind $20, $22.50 und $25 wert; speziell zur Räumung für Samstag markirt zu......... 10.88

Kingly Männerhosen, gemacht aus reinwollenen Worsted Stoffen in schönen hellen und dunklen Mustern. Jedes Paar garantirt oder ein neues Paar frei gegeben. Größen 30—50 Taillenmaß, Werte bis zu $6.00, 3.65

Waschbare Knabenanzüge in Russischen und Matrosen Facons; alles schöne Muster und Farben garantirt. Größen 2½—8 Jahre, Werte bis zu $4, zu.... 1.77

Reinwoll. Knickerbockers für Knaben, in allen guten Mustern, voller Peg Top Schnitt, in Größen von 6 bis 17 Jahre, reguläre $1 u. $1.50 Hosen, Samstag zu...... 69c

7 Day Lake Trips

Verbringt Eure Ferien auf dem Wasser. Kreuzt eine Woche zwischen den
30,000 Inseln der Georgian Bai!

Mit Aufenthalt auf dem Wege dorthin an verschiedenen interessanten Plätzen, mit genügend Zeit zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Ihr könnt die malerische und interessante Fahrt um das historische
Mackinac Island
machen, berühmt wegen seiner vielen Attraktionen. Ihr könnt
den "Soo"
sehen, den interessanten Prozeß des Hebens und Senkens der großen Handelsdampfer der Seen durch die riesigen Schleusen bewundern, oder den Indianern bei ihrer Fahrt durch die Stromschnellen zusehen. Während der Fahrt durch den
North Channel
könnt Ihr Euch damit vergnügen die Seemöven zu füttern, oder das Auge über die tausende grüner Inseln schweifen lassen und Euch an der malerischen und stets wechselnden Szenerie erfreuen.

Bei Eurer Ankunft in
Kagawong
könnt Ihr die Bridal Veil Wasserfälle besichtigen. Das Indianerdorf in
Little Current
wo sich einige der besten Angelplätze in Amerika befinden, ist immer von besonderem Interesse. In
Killarney
könnt Ihr Euch mit Souvenirs für die Angehörigen zu Hause versehen. Einer der reizendsten Punkte der Fahrt ist in
Parry Sound
wo Anschluß zur Fahrt nach den berühmten Muskoka Seen gemacht werden kann. Ihr habt vier Stunden Aufenthalt in
Collingwood
und könnt eine Fahrt durch die Stadt machen oder die historischen Höhlen besichtigen.

Dieses sind nur einige wenige der Sehenswürdigkeiten, die Euch auf einer dieser Wochenreisen auf dem Wasser geboten werden, welche größere Gelegenheit für wirkliches Ausruhen und wahres Vergnügen bieten als die doppelte Zeit auf irgend eine andere Weise. Das Essen wird Euch schmecken und Ihr werdet gut schlafen. Die meiste Zeit habt Ihr Land in Sicht, und jeder Tag bringt neues Interesse und Vergnügen.

S. S. „Missouri" nach
Collingwood, Ont.,
und zurück
über Mackinac, „Soo", North Channel und 30,000 Inseln der Georgianischen Bai. Abfahrt von Chicago Samstag Nachmittag um 2 Uhr.
$40.00
einschließlich Mahlzeiten und Bett.

S. S. „Manistee" nach
Sault Ste. Marie
und zurück
über Mackinac, Rückfahrt über einen Teil der Georgianischen Bai und der malerischen Grand Traverse Bai.
Abfahrt v. Chicago Dienstag Nachm. 2 Uhr.
$27.50
einschließlich Mahlzeiten und Bett.

Hier sind kürzere Ausflüge, ebenso hübsch, nur von kürzerer Dauer, wenn Ihr denkt daß Eure Zeit nur für einen kurzen Ausflug bemessen ist:

S. S. "MANITOU"
3 Dampfer in jeder Woche.
Nach Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey und Mackinac Island.
Abfahrt von Chicago Montags 11:30 Vm.; Mittwoch 2 Nachm.; Freitag 6:30 Abds.

S. S. "ILLINOIS"
4 Dampfer in jeder Woche.
Nach Pentwater, Ludington, Hamlin Lake, Manistee, Onekama und Frankfort.
Abfahrt von Chicago Montag, Mittwoch u. Samstag um 7 Abds.; Freitag 6 Abds.

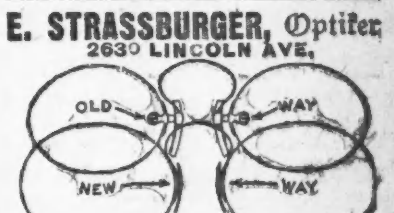
NORTHERN MICHIGAN LINE
Große, gleichmäßig fahrende, elegant ausgestattete Stahl-Dampfschiffe
Passagierdienst zwischen Chicago—Nord-Michigan und Plätzen in der Georgianischen Bai.
Wegen illustrirtem Zirkular, 1913 Reisebuch und voller Auskunft über Resorts im nördlichen Michigan und an der Georgianischen Bai wende man sich an
J. C. CONLEY, General Passagier Agent,
Offices und Docks, Nordende der Rush Street Brücke — Chicago
Telephon Randolph 60; Automatic 489 302 und 489 318.
City Ticket Office 138 South Clark Street — Dock Office 407 Rush Street
jn27,jl11,25

+ Bruchleiden +

Operationen u. Einspritzungen sind gefährlich.
Die einzigste und sicherste Behandlung eines Bruches erzielt mit unseren neuen garantirten Aparaten, welche bequem Tag und Nacht getragen werden können.
Dr. WOLFERTZ CO.
Deutsche Spezialisten,
154 N. 5. Ave.
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
jl18*

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hoffingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
didofr*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb...$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00

Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
sondifr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
dvl.frsonbi*

Heufieber
Asthma, Bronchitis, Katarrh.
Sofortige Linderung bei asthmatischen und Hustenanfällen gibt
Raimers BRONCHIAL ELIXIR.
Bei regelmäßiger Anwendung werden die Anfälle seltener und verschwinden schließlich ganz.
Von Tausenden erprobt und gelobt
Flasche 50c und $1.00. Per Parcel Post C. O. D. oder direkt ins Haus geliefert.
Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave.
11jl,frsasonimo

Wenn Ihr $500 erspart habt
Legt sie an in einem unserer $500 Erste Hypotheken Gold Bonds, die 6% Zinsen tragen, halbjährlich zahlbar.
Diese Bonds, gesichert durch das beste bebaute Grundeigentum in Chicago, sind die beste und sicherste Anlage, die dem allgemeinen Publikum geboten wird. Ihr habt Euer Geld stets zur Verfügung, denn unsere Bonds können zu jeder Zeit in Baargeld umgesetzt werden.
Nicht ein einziger Dollar, weder am Kapital noch an Zinsen, wurde je an irgend einem Bond oder Hypothek verloren, die in dieser Bank gekauft wurden.
Home Bank & Trust Co.
Unter Staats-Aufsicht.
Bestände über $1,500,000
Milwaukee und Ashland Avenues.
Offen Dienstag und Samstag Abend bis 8 Uhr.

Geschäfts-Gelegenheit
Jeden Tag beginnt dieser oder jener, der etwas Geld gespart hat, ein eigenes Geschäft, während der Mann, der kein Bankkonto hat, die Gelegenheit vorüber gehen lassen muß.
Der einzige Weg, eine Gelegenheit sich zunutze zu machen, ist der, daß man bereit ist, wenn sie kommt. Eröffnet ein Konto bei uns, fügt an jedem Zahltag etwas dazu und in unglaublich kurzer Zeit werdet Ihr eine gute Bilanz zu Euren Gunsten haben. Dazu kommt, daß, während wir auf Eure Ersparnisse aufpassen,
Wir 3% Zinsen per Jahr bezahlen
Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
18jl,frsadi*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
laud,sonmoftr*

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Yomifrl*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oklmifrmo*

UMI

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Laden offen
Samstags bis 10 Uhr Abds.
Donnerstag bis 9 Uhr Abds.
Eröffnungszeit 8:30 Uhr früh

Laden geschlossen
Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.

Die Preise an Männer-Anzüge auf das Aeußerste herabgesetzt!

Wir haben alle angebrochenen Partien in zwei großen Gruppen gesamelt — speziell zu $8.75 und $13.75.

Ganz gleich, was Euer Geschmack od. Proportionen sind, bei der Durchsicht dieser zwei Gruppen werdet Ihr mehrere Anzüge finden, welche Euren individuellen Ansprüchen entsprechen werden. Viele davon können auch im Herbst getragen werden. Ihr werdet nicht fehl gehen, wenn Ihr dieselben zu diesen Preisen kauft—

$12.50, $13.50 und $15.00 Werte, $8.75
$18.00, $20.00, $22.50, $25.00 Werte, $13.75

Quick Service Lunch
Roast Loin of Pork mit Apfelmus, einschließl. Kartoffeln, Brot und Butter, Pie und Kaffee.
20c

2,800 Männerhemden von bekannten Marken zu ungefähr ein Halb!

Dies ist wirklich ein außerordentlicher Hemdenverkauf. Hemden jeder Art sind vertreten. Ihr werdet deren Wert an den Trade Mark Labels erkennen.

Seidene Hemden in neuen u. hübschen Mustern; Geschäfts- u. Dreß Hemden in großer Auswahl; mit Manschetten oder befestigtem oder abnehmbarem Kragen; viele davon Passe-Facon; gefältelter oder einfacher Busen — alle Arten von Mustern und Farben. In vier Partien —

$4 und $5 Hemden $2.50, $1.75 und $2 Hemden $1.25, $1 und $1.50 Hemden 69c, Hemden 75c und $1 39c

Norfolk und doppelbrüstige Knabenanzüge, die sonst zu $6.50 und $7.50 verkauft wurden, viele neue Muster, alle beliebten Stoffe—einige mit zwei Paar Hosen — Auswahl von allen, die noch übrig geblieben sind........ $3.95

Waschechte Knabenanzüge, Sailors, Russians u. Blusen — $1.50 und $2 wert; jetzt... 95c

Tubular waschechte Four-in-hands für Männer, 25c wert; jedes für 12½c

Paris Garters für Männer — überall für 25c verkauft— für nur 12c

Lisle Web Hosenträger für Männer, reg. 25c wert — markirt zu 16c

Damenstrümpfe
Schwarze, weiße und lohfarbige seidene Boot nahtl. Strümpfe für Damen — high spliced, dopp. Ferse, Zehe und Garter-Oberteil; speziell markirt für nur.......... 25c

Männer-Socken
Schwarze und farbige seid. nahtl. Männerstrümpfe — dopp. Ferse und Zehe, reg. 29c — speziell für nur.......... 19c

Kinderstrümpfe
Schwarze feine gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, Lisle Finish, Gr. 6 bis 9½— zu nur....... 12½c

Unmöglich diese Bargains in Waschkleidern zu übertreffen.
Sommerkleider für Damen, junge Damen und Juniors, in allen populären Waschstoffen, einschließlich Ratine, Leinen, Voile und Stickerei, die anerkanntesten Facons der Saison, zu
$4.98

$5 f. Frühjahr-Coats u. Suits — früher bis zu $25.00 markirt
In allen Größen für Damen und Misses— in Ratines, Bedford Cords, Serges u. Novelty Mischungen. Die Modelle sind alle zeitgemäß u. viele davon. Die Original-Preiszettel sind noch daran, aber selbst wenn dies nicht wäre, würdet Ihr den Wert dieser Garments nicht verkennen.
$5.00

Nachtkleider
Muslin Nachtkleider für Damen, Slipover u. hoher Hals, mit Spitzen u. Stickerei besetzt — kosteten $1.25, speziell offerirt für nur.......... 79c

Unterröcke
Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce von Stickerei — waren 75c — jetzt für nur......... 49c

Korset-Schützer
Korset Covers für Damen, Front und Rückseite mit Spitzen und Stickerei besetzt — regulär 29c; für morgen markirt zu nur............ 15c

Seidenes Band
125 Stücke fancy reinseidenes Band — Nr. 100 und 150 — alles neue und nette Muster, wert 25c — spez., die Yard
15c

Taschentücher für Damen
500 Dutzend Taschentücher f. Damen, — mit bestickten Ecken; wert 10c — speizell, jedes, für nur
5c

Samstag-Spezialitäten im Haarwaaren-Department
Fancy Steck-Kämme, Shell und Amber — regulär 75c wert — speziell für morgen zu nur
39c
Wellige Switches, gute Haare, alle Schattirungen, wert $2.00 — speziell für morgen offerirt zu nur
1.00
Barrettes, mit der besten Qualität Steinen gefaßt, Shell u. Amber — reg. 50c wert — für nur
25c

Envelope Taschen
Envelope Taschen für Damen, aus Goat Seal Leder — Moirefutter u. mit Spiegel — $2 wert, für
1.69

Goldene Brillen— vollständig, von
1.95 bis 3.95
Dimox-Linsen, das Paar zu.......90c
Drs. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

Droguen, Toilettewaaren
$1.00 Badekappen, reiner Gummi — ruffled, 13 Farben, speziell morgen zu 59c
$1 Duffys Malt Whiskey.......67c
Dickenson's Witch Hazel, 8 Unz. .10c
50c Beef, Iron and Wine, Pints..27c
50c Canthrox Shampoo 28c
Sweetheart Seife 5c
Sort. Seife, wert bis 10c, Stück...2c

Zigarren und Tabak
10c La Armelina, Hav. Zigarr., Kiste m. 25.... $1
Henry George, Owl od. TrophyZigarren, 7, 25c; Kiste, 50 $1.59
Balla Rico, Porto Rico Zigarre, 2.50 mt., od. Cremo, 7 für 25c; Kiste, 50, zu...... 1.49
Mascot Peerleß, Plow Boy, Red Band- Pay Car u. Durham Tabak, 12 Packete für....... 46c
Havana Crooks, lange EinlageHabanazigarre, $1.75 Kiste, mit 50........ 1.15
El Trado, hiesige Zigarre, $1.50 Kiste, 50...... 98c

Candy Spezialitäten
25c selbstgem. Cocoanut Toasted Marshmallows, das Pfund........... 19c
Temptation Bittersweet Chokoladen, sortirte Flavors, Pfund............. 25c
Yucatan, Spearmint, Bloodberry od. Larsons Peptomint Gum, 5c Pack., 2 f. 5c
Echte gesalzene spanische Peanuts— das Pfund.......................... 15c
Lemon Drops oder Fruit Tablets, sortirte Flavors, das Pfund............ 10c
Chocolate Creams, sortirte Flavors, bis zu 25c wert, das Pfund......... 12c

Frisches Fleisch
F'ch home dressed Hühner, Pfd........ 19½c
Mg. klein. Loin of Pork, Pfd......... 18½c
Hinterv. Spring Lamb, Pfd.......... 18½c
Hinterv. Kalbfleisch, Pfd......... 18½c
Mag. kleine Pork Schulter, Pfd....... 14½c
Prima Chuck Roast, Pfd........... 14½c
Sug. cur. Rump Corn. Beef, Pfd..... 13½c

Macht morgen Ersparnisse an Groceries
Butter, Meadow Hill Cre'ry, Pf... 29½c
Feinster Wisconsin Brick Creamkäse, per Pfd............ 16c
Del Monte Lemon Cling sliced Pfirsiche, Büchse.............. 25c
„Mon so on" präparirter Senf, 26 Unz. Jar zu........ 12½c
Reine gemischte Pickling-Gewürze...... 15c
Uncle Sam Anti-Dyspept. Food, Pk.. 21c
Jello, das köstliche Dessert, ass. Flav., 3 Pakete für......... 25c
Feine Queen Oliven, — prima Frucht, 26 Unz. Jar....... 25c
Mayers Open Kettle rendered Schmalz, per Pfd............ 13c
„Prairie" süße Gurken od. Chow Chow, 20 Unz. Jar......... 10c
Wieboldts XXXX Patent mehl, jed. Sack gar., ⅛ Brl....... 62c
Chicago Blend frischgeröst. Kaffee, 29c Sorte, Pfd......... 23c
Snow White Crisp Sellerie, Bündchen.... 6c
Roterüben, Mohrrüben u. Rettige, Bündchen......... 1½c
Feine Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, per Pfd......... 12¾c
Home made Lagekuchen, Stück....... 18c
Frischgeb. Wilson Teas, regul. 15c Cookies, Pfd....... 12c

Liköre
Roxbury Rye, — bottled in Bond, 7 Jahre alt, volle Quartflasche, wert $1.50, zu........... 85c
Sunny Brook, bottled in Bond, — per Flasche.............. 69c
Quaker Ridge Whiskey; — reguläre $1.00 Flasche, voll. Quart.. 52c
Export-Bier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen............. 95c

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends — Ausstattungen für Männer, Damen und Kinder. — Offen Samstag bis 10 Uhr.

Die Ecke im alten Hub-Gebäude
PORTER & CO.
Die Ecke im alten Hub-Gebäude
STATE & JACKSON — STATE & JACKSON
Chicago's grösstes Bargain-Zentrum

Die Auswahl von allen Mohair - Anzügen
Werte bis zu zwanzig Dollars
Priestleys Mohairs in schlichtblau-schwarzen u. grauen, fancy self Streifen, sämmtlich bei Hand geschneidert, gut sitzende Kleidungsstücke — Eure unbeschränkte Auswahl — Werte bis zu $20.00, jetzt für............ $9.85

$25 und $28 Männeranzüge, für $11.45.
Wir halten die größte Auswahl in der Stadt von den prachtvollsten bei Hand geschneiderten Anzügen, die in diesem Lande gemacht werden, alle wünschenswerten Gewebe, Facons und populären Farben in Serge, Vicunas und fancy Worsteds, alle Schweren und Größen. Gute $25 und $28 Werte....... $11.45

7.45 für $15 und $18 Sommer-Anzüge für junge Männer.
Nahezu 1,000 Anzüge gruppirt zu diesem Preise — jeder Anzug ist reine Wolle— alle wünschenswerten Muster und Facons. Kein junger Mann kann diese außergewöhnlichen Werte übersehen. $15 und $18 Anzüge zu $7.45

Eine Anzahl Hosen, berühmte Fabrikate, zu unmehr als die Hälfte herabgesetzten Preisen.
The Duchesz, Klingwell, Tiumph & King Marken in Männer-Hosen— alle die besten Erzeugnisse in mittelschwerer Qualität für Sommer-Gebrauch, Tennis- und Golf-Hosen sind in diesem Assortiment zu finden. Tausende von Paar zur Auswahl. Größen bis zu 50. In vier Partien gruppirt zu den nachstehenden speziellen Preisen:
$2.00 und $2.50 Hosen, $1.45 — $4.00 und $5.00 Hosen, $2.95
$3.00 und $3.50 Hosen, $1.75 — $6.00 und $7.00 Hosen, $3.45

Beach 50c und 75c Spiel-Anzüge zu 29c.
Kinder-Anzüge für das heiße Wetter, in Beach Style, mit kurzen Aermeln und niedrigem Hals; gerade Hosen, dauerhaft gemacht, in allen Streifen, Checks, einfachen Farben, Alter 3 bis 8, 50c bis 75c Werte.......... 29c

Extra Knickers für Knaben — 75c Werte, das Paar zu 29c
Ein wenig früh, um an die Schultage zu denken, aber es bezahlt sich, einige von diesen feinen Knickers für Knaben zu kaufen, dauerhaft gemacht aus guten Cassimeres, Cheviots u. Tweeds, Größen 5 bis 16 J., spezielle 75c Werte, zu........ 29c

Radikale Herabsetzungen an Knaben-Anzügen. $4.00 reinwollene Knaben-Anzüge, 2.65
Eine Auswahl von Mustern in Norfolk Styles, 6 bis 16 Jahre, in Grau, Tan u. braunen Mischungen, $4 Werte, herabgesetzt auf................ $2.65

$5 und $6 Knaben-Anzüge, zu $3.85
Norfolk und doppelbrüstige blaue Serge, ganzwollene Cassimeres, Checks, Streifen und Plaids. — Eure Auswahl solange der Vorrat reicht—$5 und $6 Werte— zu.................. $3.85

75c und $1.00 Waschanzüge für Knaben und Kinder, 35c 3 für $1.00.
800 waschbare Anzüge für Knaben, gemacht aus feinen Chambrays, Linens, Madras und waschbaren Stoffen für das heiße Wetter, mit Dutch, Sailor oder Military Kragen, reguläre 75c und $1 Anzüge 35c; 3 für........... $1.00
500 $1.50 waschbare Anzüge für Knaben...... 65c
400 $2.00 waschbare Anzüge für Knaben...... 95c

Ihr spart hier Geld und habt außerdem die Auswahl von feinen Sommer-Anzügen u. Dresses

Die neuesten Modelle der Saison in weißen französischen Lingerie und handbestickten Voiles—Weiße Netz- und Spitzenkleider mit Seide besetzt—Weiße import. Netzkleider, handbestickt—weiße handbestickte Voile—weiße handbestickte baumwoll. Crepe. Hunderte davon in allen Größen von 16 bis 46. Jede Frau, welche diese Kleider sieht, wird so viele wie nur möglich kaufen. Kommt morgen hierher, wenn dieser Verkauf beginnt, und trefft Eure Auswahl von diesen großartigen Werten, oder geht den ganzen Sommer hindurch mit dem Bewußtsein herum, die wundervollsten Bargains versäumt zu haben, welche jemals Käufern an State Straße offerirt wurden. Vergeßt nicht, $10, $12.50, $15, $18, $20, $22.50 und $25 Werte, markirt zum Preise von.................... 3.48

$1.50 und $2.00 Waists, 49c
2000 Lingerie Waists f. Damen, reichhaltiges Assortiment von Styles u. Mustern, alle Größen,. 32 bis 44, besetzt mit prachtvollen Einsätzen, Edgings und farbiger Stickerei. Diese Waists sind reguläre $1.50 und $2 Werte, speziell markirt zu nur 49c

$2.00 Middy Blusen, 79c
Middy Blouses für Damen, Mädchen und Juniors, Leinen und Pique, außerordentliche $2 Werte.............. 79c

$5.00 und $6.00 Waschkleider, $1.98
Prachtvolle French Linen waschbare Kleider, mit Stickerei-Kragen und Cuffs, in allen Farben und Größen, 16 bis 42, $5 u. $6 Werte, zu.............. $1.98

$6.00 Lingerie Kleider, $1.98
Weiße Lingerie-Kleider für Damen und Mädchen, besetzt mit Allover Stickerei und Spitzen-Einsätzen, gute $6 Werte..... $1.98

$1.50 und $2 Hauskleider, 89c
Hauskleider für Damen, gemacht aus Amoskeag Gingham, in einfachen Farben, Checks u. fancy Streifen, alle Größen bis 46, $2 Werte, 89c

$6.50 Balkan Suits, $1.98
Balkan Suits für Damen, Mädchen und Juniors, in Ratine, Linen und Pique, alle Farben, reguläre $6.50 Werte...... $1.98

$1.50 Leinen Skirts, 49c
Weiße und lohfarbige leinen Skirts für Damen und Mädchen, reguläre $1.50 Werte — der Preis spricht für sich selbst.............. 49c

$5.00 Shepherd Plaid Skirts, $2.48
Prachtvolle ganzwollene Shepherd Plaid Skirts, draped Front mit Slit, für Damen und Mädchen, $5 Werte............ $2.48

$5.00 wollene Skirts, $1.48
Wollene Skirts für Damen u. Mädchen, Bedford Cord, besetzt mit Perlmutterknöpfen, in Grau, und Blau, in allen Größen, gute $5.00 Werte, zu............ $1.48

$7.50 Damen-Coats, $2.79
Große Auswahl von Pongee, Brocade-Seide und Bedford Cord Coats, Größen für Damen und Mädchen. $7.50 Werte... $2.79

$10 und $12.50 Musterkleider, $3.48
500 Sample Dresses für Damen u. Mädchen, in Ratine, Linen, Lingerie, Eponge und Seide, wert bis zu $12.50........ $3.48

$25.00 Suits, $6.98
Damen-Suits, alles handgeschneiderte Serges, Panamas und fancy Mischungen, gute $25.00 Werte.......... $6.98

Ausstattungswaaren für Männer werden beinahe für umsonst weggegeben

10c und 15c Strümpfe, in allen Farben.......... 5c
$1 und $1.50 Männerhemden..........59c
$3.50 u. $4 seidene Männerhemden..$1.43
$1.50 und $2 Männerhemden............79c
$2 bis $3 seidene Union Suits........69c
$3 bis $5 seidene Union Suits........97c
50c Porous Knit 2 Piece Unterzeug....27c
75c Otis 2 Piece Balbriggan Unterzeug zu 37c

15c leinene Kragen, morgen zu.... 5c
Angebrochene Partien Wilson Bros.' 2 Piece Unterzeug...........47c
$1.50 Wilson Bros.' Union Suits......68c
25c Strumpfbänder 13c
Bade-Anzüge 47c
$1 Fancy Vests (kleine Größen)........12c
50c seidene Strümpfe 21c
25c True Shape Strümpfe 15c

15c weiche Kragen, jetzt markirt zu.... 5c
50c blaue Chambray Hemden..........31c
25c und 35c Gürtel 17c
25c und 35c seidene Ties..........10c
15c waschbare Ties 5c
35c Hosenträger 17c
15c Taschentücher 7c
75c Mesh Union Suits..........33c
$1.00 Union Suits..........83c

Feine Männerschuhe zu großen Herabsetzungen.
Hier ist ein Verkauf, den Niemand versäumen sollte. Eine allgemeine Räumung von hochfeinen Schuhen und Oxfords, $5.00 u. $6.00 Werte, zu........ $2.45
Wir kauften eine Partie von 636 feinen Custom Schuhen, neue Facons, in allen Ledersorten und Größen—in drei Partien — einige bis zu $7.00 wert. So lange Vorrat:
$1.95, $2.45, $2.95

Räumungs-Verkauf von Stroh-Hüten.
Sämmtliche $2.00 und $2.50 Strohhüte im Hause—feine Sennits und Splits in den neuesten Facons—hohe oder niedrige Crown — Schleife hinten oder an der Seite. So lange der Vorrat reicht............ 95c
Sämmtliche $3,00 und $4.00 Hüte, $1.85

Eure unbeschränkte Auswahl für 65c.
Ihr habt jetzt Gelegenheit, einen $4.00, $5.00 oder $7.00 Hut, wie Abbild., zu kaufen für 65c. All' die neuesten Erzeugnisse in Mittsommer-Putzwaaren. Kommt und sucht Euch Eure Facon, Band und Blumen heraus, wir garniren den Hut kostenfrei.— Auswahl in Formen, Bändern u. Blumen—der ganze Hut kostet Euch nicht mehr als (Mill'y Dept., 2.Floor). 65c
HATS TRIMMED FREE
Extra speziell—Panama Hüte, welche gewöhnlich zu $5, $6 u. $8 verkauft wurden, jetzt zum Verkauf für nur.... $1.95
$1.50 und $2 Ratine u. Silk Top Outing Hüte jetzt zu............46c

Der Tunnel nach Amerika.

Hans Dominik im Berliner Lokal-Anzeiger.

In seinem Roman „Der Tunnel" behandelt Kellermann das gigantische Projekt einer unterseeischen Tunnelverbindung zwischen der alten Welt und dem amerikanischen Kontinent. Ihn interessirt dabei in erster Linie die volkswirtschaftliche und soziale Seite des Problems, und er macht von der dichterischen Freiheit Gebrauch, mit der auch Jules Verne, Wells und andere technische Dinge als möglich unterstellten, wenn der Zweck der Dichtung es verlangte. Aber vielleicht ist auch einmal eine ganz nüchterne technische Behandlung des Projektes nicht uninteressant.

Die kürzeste Route zwischen einem Punkte des europäischen und des amerikanischen Festlandes beträgt ziemlich genau 3600 Kilometer. Man erhält eine Strecke von dieser Länge, wenn man beispielsweise den Weg von Kap Ortegal in Spanien oder von Brest in Frankreich nach Kap Charles in Labrador nimmt. Der Weg etwa von New York nach der französischen Küste würde dagegen reichlich anderthalb mal so lang sein. Legen wir den Betrachtungen einstweilen den kürzesten Weg zugrunde. Dann wird die Frage akut, in welcher Weise denn nun auf dieser Strecke der Tunnel hergestellt werden soll. Man kann dabei an einen bergmännischen Vortrieb durch den tief unter dem Meere liegenden wasserdichten Felsen denken, in der Weise etwa, wie in letzter Zeit die großen Eisenbahntunnels unter dem Hudsonfluß hergestellt wurden. Dabei müßte man unter allen Umständen so tief in das Felsmassiv hineingehen, daß die Felsdecke den Druck des Seewassers sicher abfängt. Denn man hat auf der genannten kürzesten Route Meerestiefen von 4000 Meter zu unterfahren, und eine Wassersäule von 4000 Meter entspricht einer Pressung von 400 Atmosphären, d. h. einem Druck, der jedes menschliche Wesen sofort zermalmen würde, wenn er es zu fassen bekommt. Man kann also, das ist der springende Punkt, bei solchem Ozeantunnel den äußeren Wasserdruck nicht durch einen im Tunnel herrschenden Luftdruck ausbalanziren, wie dies heute bei geringeren Tiefen geschieht, sondern man muß, wie gesagt, dem Wasserdruck durch genügende Tieflegung des Tunnels aus dem Wege gehen.

Nehmen wir nun an, der Tunnel würde nach dem angedeuteten Verfahren von beiden Seiten her gleichzeitig in Angriff genommen. Es muß dann in derselben Weise, wie es bei der Bohrung der großen Alpentunnels geschah, die Vorderwand mit Bohrlöchern versehen, mit Sprengladungen besetzt und ausgesprengt werden. Bei normaler Arbeit kommt man mit diesem Verfahren etwa fünf Meter an jeder Arbeitsstelle in 24 Stunden weiter. Da hier an beiden Enden angefangen wird, so werden täglich zehn Meter Tunnel fertiggestellt. Der ganze Weg aber beträgt 3600 Kilometer oder 3,600,000 Meter, für die man dann 360,000 Tage oder rund tausend Jahre benötigte. Diese überschlägige Rechnung zeigt also sofort, daß es nach diesem Verfahren nicht geht, denn ein Unternehmen, das tausend Jahre dauert, das etwa tausend Jahre hindurch vom Aktienkapital Bauzinsen zahlen soll, ist natürlich wirtschaftlich undenkbar.

Man kann an dem Problem ein wenig rütteln und recken, kann etwa annehmen, daß es durch bedeutend verbesserte Methoden gelingt, die Zeit für das Treiben der Bohrlöcher stark abzukürzen und so an jeder Arbeitsstelle nicht fünf, sondern zehn oder sogar 20 Meter in 24 Stunden vorzudringen. Dann würde sich die Bauzeit auf 500 bezw. 250 Jahre verkürzen. Aber auch diese Zeitspanne ist als Bauzeit eines schließlich doch wirtschaftlich gedachten Unternehmens viel zu hoch.

Nun könnte man das Problem noch etwas anders anfassen. Man könnte sagen: Wir brauchen also mehr Arbeitsstellen und müssen deshalb mehr Stützpunkte haben. Wir werden die Strecke von Spanien über die Azoren und dann nach Halifax nehmen und nicht nur auf den beiden Kondinenten mit der Arbeit anfangen, sondern auch von den Azoren her beiden Kontinenten entgegenarbeiten. Dann haben wir vier Baustellen, und die Zeit wird wiederum um die Hälfte verkürzt, wir können das Problem bei höchster Leistung nicht in 250, sondern in 125 Jahren lösen. Diese Kalkulation ist richtig, und wenn es zwischen den beiden Kontinenten noch andere, gleichmäßig verteilte und richtig auf dem Wege liegende Inseln gäbe, so könnte man durch eine passende Unterteilung der Strecke und durch die Errichtung von entsprechend vielen Arbeitsstellen die Bauzeit ganz gewaltig herabdrücken. Da aber solche Inseln nicht vorhanden sind, so ist die Bauzeit von 125 Jahren das Minimum, und damit muß die Idee, einen Tunnel bergmännisch unter dem Ozean hindurchzutreiben, bei dem heutigen Stande der Technik als undiskutirbar gelten, ganz abgesehen von vielen anderen Schwierigkeiten, die schließlich mit Geld zu überwinden wären.

Nun haben die Betrachtungen ja aber gezeigt, daß man die Bauzeit verkürzen kann, wenn man an genügend vielen Stellen arbeiten kann. Man kann eine beliebig lange Straße in einer Woche bauen, wenn man auf jedes Meter Straßenlänge wenigstens zwei Arbeiter setzt, und auch ein atlantischer Tunnel könnte in einer Zeit von wenigen Monaten bewältigt werden, wenn man ihn gleichzeitig auf seiner ganzen Länge in Angriff nähme.

Nun kennt bereits die heutige Tunnelbautechnik in der Tat ein Mittel, bei dem etwas derartiges möglich ist. Man hat heute vielfach Flußtunnels aus einzelnen eisernen Abschnitten hergestellt, die an Ort und Stelle hingefahren, in die Tiefe versenkt und zu einem zusammenhängenden Schlauch verbunden wurden. Erst nachdem auf diese Weise ein zusammenhängender, wasserdichter eiserner Rohrstrang von einem Flußufer bis zum anderen hergestellt war, wurde dann das Wasser aus diesem Rohr hinausgepumpt und der Tunnel fertiggemacht.

Dieses Verfahren könnte mit entsprechenden Modifikationen wohl für einen atlantischen Tunnel der Zukunft in Frage kommen. Freilich ist es ja nicht möglich, Taucher in die Tiefen des Ozeans zu senden. Man könnte die einzelnen Tunnelabschnitte daher nicht versenken, und dann erst unten zusammenschrauben. Man müßte sie vielmehr sofort an Bord der Verlegungsschiffe zu einem fortlaufenden Strang vereinigen und in ähnlicher Weise auslegen und in die Tiefe gleiten lassen, wie seinerzeit die atlantischen Telegraphenkabel ausgelegt wurden. Bereits die Verlegung dieser noch nicht zwei Zoll starken Kabel in die Tiefen des Weltmeeres vom Bord fahrender Kabelschiffe aus, war eine technische Riesenleistung, und man erinnert sich wohl, wie Cyrus Field Millionen über Millionen in das Ozeanwasser werfen mußte, bevor ihm endlich die atlantische Kabelverbindung glückte.

Ein riesiger Sprung vorwärts müßte es sein, von irgendwelchen gigantischen Zukunftsschiffen aus ein fortlaufendes eisernes Tunnelrohr, in welchem später schwere Eisenbahnzüge fahren sollen, ebenso in das Weltmeer auszulegen, wie seinerzeit die elektrischen Kabel verlegt wurden. Aber mag das Projekt in dieser Form auch phantastisch scheinen, technisch unmöglich würde es schließlich nicht sein. Man könnte dabei alle Vorbereitungen an Land treffen, und die eigentliche Verlegung des Tunnelrohres dann unter Benutzung mehrerer Verlegungsflotten und unter Ausnutzung guten Wetters in wenigen Wochen vornehmen. Der Effekt aber wäre dann eine schwere, in sich geschlossene, absolut luft- und wasserdichte eiserne Röhre, die mit genügend breiter Basis überall fest auf dem Seegrunde aufliegt und die man nun leer pumpen und für den Eisenbahnbetrieb einrichten könnte.

Nehmen wir nun an, dies Experiment wäre gelungen. Was wäre damit gewonnen? Aus Sicherheitsgründen würde man einen solchen Tunnel kaum mit mehr als 100 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit durchfahren können, denn eine Entgleisung bei noch höheren Geschwindigkeiten würde den ganzen Tunnel zu sehr gefährden. Unter dieser Voraussetzung würde man die 5400 Kilometer lange Strecke von Brest nach New York in 54 Stunden zurücklegen können. Aber die Passagiere und die Güter, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, müßten nicht nur die sehr viel höheren Energiekosten eines derartigen Eisenbahnverkehrs aufbringen, sondern auch nach ihrem Teil zur Verzinsung und Amortisation der ganzen Tunnelanlage beitragen. Güter, für die es ein sehr großer Vorteil ist, drei bis vier Tage schneller von dem einen zum anderen Kontinent zu gelangen, gibt es aber überhaupt nicht, und als Personen, die für einen Gewinn von wenigen Tagen ein Vermögen bezahlen können, kommen nur ein paar Milliardäre in Betracht, die letzten Endes auch keine Bausumme im Betrage vieler Milliarden verzinsen können. Damit kommen wir zur wirtschaftlichen Seite der Angelegenheit. Sie hängt mit den Baukosten des Tunnels zusammen. Kostet das Kilometer etwa ebenso viel wie bei der Untergrundbahn im Herzen Berlins, nämlich zehn Millionen Mark, so ergibt sich die immense Bausumme von 54 Milliarden Mark für die 5400 Kilometer lange Strecke. Rechnen wir aber, daß der Tunnel sich ganz billig auf eine Million pro Kilometer stellt, so würde immer noch eine Summe von 5.4 Milliarden Mark herauskommen. In jedem Falle also würde es sich um ein Projekt handeln, das die größten Projekte unserer Zeit, den Suezkanal und den Panamakanal, weit übertrifft. Solche Summen können natürlich nur angelegt werden, wenn eine dauernde angemessene Verzinsung zu erwarten ist. Die aber bleibt hier zweifelhaft, so lange die großen Seeschiffe den Dienst wesentlich billiger versehen können. Schon beim Panamakanal, der rund vier Milliarden Mark kosten wird, können die Vereinigten Staaten auf keine entsprechende Verzinsung rechnen. Denn wollten sie die Kanalgebühren in einer dafür nötigen Höhe erheben, so würden die meisten Schiffe den Umweg über das Kap der guten Hoffnung oder Kap Horn vorziehen. Sie müssen die gigantische Bausumme auf das Konto der Landesverteidigung verbuchen.

Derartige politische und Wehrinteressen kommen aber für einen atlantischen Tunnel nicht in Frage. Er muß rein wirtschaftlich behandelt werden, und damit ist das Projekt für lange Zeit und wahrscheinlich für immer gegenstandslos. Wird doch aller Wahrscheinlichkeit nach die fortschreitende technische Entwicklung dahin führen, daß stark verbesserte Luftschiffe den Schnellverkehr für hochzahlende Passagiere übernehmen, während Güter und einfache Passagiere nach wie vor das Dampfschiff benutzen. Der atlantische Unterseetunnel ist ein gigantischer Traum, aber letzten Endes doch nur ein Traum.

Doktoren für Männer

Was liegt in einem Namen? Unser Name hat seit vielen Jahren einen guten Klang in der Welt, wegen unseres langen Bestehens in Chicago, unseres Erfolges in der Behandlung und Heilung von Krankheiten und Schwächen, welche Männern eigentümlich sind. Dies ist die Folge unserer überlegenen Kenntnisse, unseres gewissenhaften Studiums, unserer Erfahrung und Geschicklichkeit.

Haben Sie Behandlung nötig, so gebrauchen Sie die beste, denn Ihre ganze Zukunft mag von der Art und Weise der Behandlung abhängen, die Sie zuerst anwenden.

Kommen Sie zu dem Meisterspezialisten und sehen Sie, wie ein erfahrener Spezialist Sie behandeln wird. Dr. Howe's Behandlung kurirt, und die Kur hält an.

Mein ganzer professioneller Verkehr mit meinen Patienten wird als durchaus streng vertraulich zwischen uns behandelt. Ich veröffentliche keine Briefe mit Zeugnissen, Photographien oder Preise, wodurch Ihr Geheimniß der Welt preisgegeben würde. Jedermann kann Vertrauen in mich und meine Behandlung setzen ohne unliebsame Oeffentlichkeit zu befürchten. Es benötigte jahrelanges gewissenhaftes Studium und Erfahrung, um solch einen Ruf zu begründen. Ich glaube an reelle, ehrenhafte Methoden; diese, im Verein mit meiner Erfahrung, Fähigkeit und Geschicklichkeit, sind die alleinigen Eigenschaften, die Ihnen eine Heilung wirklich gewährleisten. Ich heile nach den neuesten und besten Methoden Bronchitis, Katarrh, Magenleiden, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hindernisse, Krampfadern, Blutvergiftung, Eczema, Finnen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenkrankheiten, und alle schleichenden und speziellen Männerkrankheiten und ihre Komplikationen in der möglichst kürzesten Zeit und zu den geringsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Konsultation und Untersuchung frei.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington- und Randolph-Str.

Der Kreiselkompaß des Imperator

In der Ausrüstung des Riesendampfers „Imperator" ist eine Einrichtung bemerkenswert, die bisher wenig beachtet worden ist: die Ausrüstung mit einem Kreiselkompaß. Der Kompaß unserer Schiffahrt war bislang, wie bekannt, ein magnetischer Richtungsweiser. Als solcher war er zwar immer nicht frei von mancherlei Fehlern, er wurde aber dauernd verbessert und man lernte immer besser diese Fehler erkennen, so daß er seinen Zweck gut erfüllte, bis zuerst im Kriegsschiffbau Verhältnisse auftraten, denen der magnetische Kompaß nicht mehr gewachsen war. In Kommandotürmen, also inmitten einer Panzerumgebung, in der Nähe sich gerade im Gefecht dauernd bewegender großer Eisenmassen, der schweren Geschütze, umgeben von elektrischen Strömen verschiedener und wechselnder Art, kann ein Magnetkompaß unmöglich sicher arbeiten. Dazu kommt noch, daß die gewaltigen Erschütterungen des Schiffs durch eigenes Schießen und durch Getroffenwerden die magnetischen Elemente derart dauernd verändern, daß man von der Zuverlässigkeit eines Magnetkompasses auf Kriegsschiffen im Gefecht wohl überhaupt nicht mehr sprechen kann.

Alle Versuche, durch Wahl eines möglichst vorteilhaften Aufstellungsortes wenigstens eines Kompasses und Uebertragung seiner Angaben an die Kommandostellen Abhilfe zu schaffen oder die Umgestaltung aus besonderem magnetischen Material herzustellen, verlangten nicht nur große Aufwendungen, sondern waren nicht imstande, die Frage zu lösen. Endlich, nach zehnjähriger unendlich mühevoller Arbeit, fand man aber die Lösung in einer Konstruktion, deren Richtkraft unabhängig von allen magnetischen Kräften ist, im Kreiselkompaß. Daß ein schnell rotirender frei aufgehängter Kreisel seine einmal im Raum angenommene Richtung beibehalten will, ist bekannt. Einem solchen Kreisel wird nun lediglich durch Besonderheit seiner Aufhängung noch die Eigenschaft gegeben, sich stets in Richtung des astronomischen Meridians einzustellen, also nach Norden zu zeigen. Das klingt verhältnißmäßig einfach, es hat aber einer zehnjährigen Arbeit beburft, um das Ziel zu erreichen von einem einfachen allenfalls 10 Minuten laufenden Kreisel zu dem unbegrenzt laufenden Präzisions-Dreikreisel-Instrument, das heute in der Flotte eingeführt ist.

Dr. Anschütz Kaempfe und seine Mitarbeiter, zu denen auch in großem Umfang die Marine zählt, haben das Ergebniß gezeitigt, und wenn auch ursprünglich militärische Bedürfnisse ihn in's Leben riefen, so ist seine Bedeutung für die genaue Schiffsführung, sowohl durch viele mit ihm leicht zu verbindende automatische Registrir-Apparate, wie durch seine große Ueberlegenheit als Steuerkompaß so groß, daß er zweifellos für die schwimmenden Paläste mit ihren Tausenden von Menschen an Bord und ihrem Millionen-Wert ein notwendiges Sicherheitsinstrument werden wird. Hierzu ist die Verwendung auf dem „Imperator" ein erster Schritt.

Leset die „Sonntagpost"

Italienische Straßenszenen.

Von einer lustigen Straßenszene in Rom, der er als Augenzeuge beigewohnt hat, erzählt L. Spada im „Giornale d'Italia": An der steil ansteigenden Via del Tritone stand ein arg heruntergekommenes Eselein, das eine ihm aufgebürdete Last von Ziegelsteinen nicht weiterschleppen konnte; neben dem kleinen Wagen, auf dem die Steine lagen, stand der Kutscher, der auf den Esel losschlug und das Tier mit den in solchen Fällen üblichen Schimpfreden und Drohungen zum Weitergehen anfeuerte. In diesem Augenblick erschien ein Oberst in Uniform, der, nachdem er die peinliche Szene ein paar Minuten lang mitangesehen hatte, auf den Mann zutrat und mit gerechter Entrüstung also sprach: „Was tun Sie denn da? Hören Sie sofort auf! Schämen Sie sich denn nicht, dieses arme Tier so zu schlagen? Wo ist denn der Schutzmann, der die Tiere gegen Mißhandlungen zu schützen hat?" Und in ähnlicher Weise ging es noch ein Weilchen weiter. Der Kutscher ließ zuerst die Vorwürfe ruhig über sich ergehen und schien auch ein wenig geknickt zu sein; dann warf er plötzlich die Peitsche hin, trat vor den Esel, nahm demütig den Hut ab und sagte freundlich und unterwürfig: „Sei nur geduldig, Liebster; wir kennen uns schon so lange, und du hattest mir noch nie gesagt, daß du in hohen Kreisen Freunde hast; aber jetzt, wo ich weiß, will ich dich nicht mehr schlagen. Entschuldige nur, bitte!" Der Oberst, der das Lachen kaum verbeißen konnte, ging rasch davon.

— Ein neues Wort. — A.: Dieser kleine Cohn ist doch ein sehr kluger Mensch, der weiß doch Alles.—B.: Ja, der reine Taschenlexicohn!

UMI